



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Palma

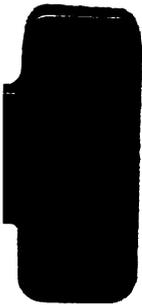
CLEMENS FRIEDRICH MEYER.

Wissenschaften und fremde Sprachen.

N<sup>o</sup> 367.

posters

ersch.



From **LANE**  
TRANSFERRED TO LANE LIBRARY  
STANFORD UNIV.

**MEDICAL**



**LIBRARY**

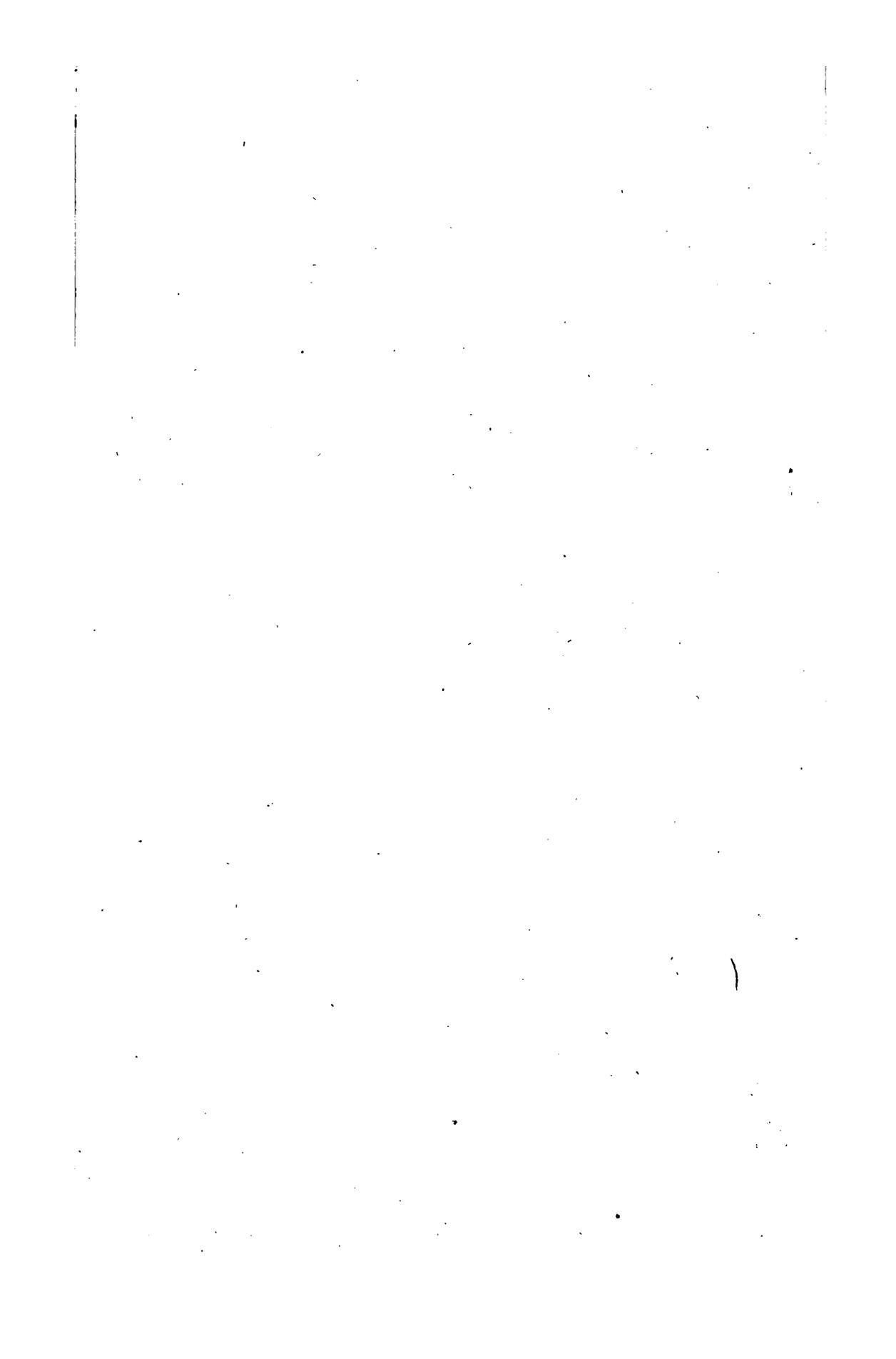
**HISTORY OF MEDICINE  
AND NATURAL SCIENCES**

AMERICAN BANK NOTE CO. LITHO



ed to the  
rsity Libraries





M. ALEXANDER CASTRÉN'S

7

# NORDISCHE REISEN UND FORSCHUNGEN.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**Anton Schiefner.**

IX. GRUNDZÜGE EINER TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.

ST. PETERSBURG 1856.

Commissionäre der KAISERLICHEN Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg  
Eggers et Comp.

in Riga  
Samuel Schmidt.

in Leipzig  
Leopold Voss.

Preis: 75 Kop. = 25 Ngr.

W. D. R.

W. D. R. LIBRARY

DK<sub>25</sub>

C<sub>3</sub>  
v.9

YHABU! HNA!

---

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

GRUNDZÜGE

EINER

**TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE**

NEBST

**KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.**

---

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**Anton Schiefner.**



**St. Petersburg.**

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

**1856.**

---

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei  
Leopold Voss.

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.  
Im October 1836.**

**Für den beständigen Secretär  
K. Wesselowsky.**

A 154  
C 31  
L 10  
V. 17

## VORWORT.

Die Zahl der in Sibirien befindlichen Tungusen wird nach neuern statistischen Angaben\*) auf 35 — 40,000 Seelen beiderlei Geschlechts geschätzt. Davon rechnet man etwa 13,550 auf das jakutskische Gebiet, auf den Bezirk von Gishiginsk an 500, auf die Umgegend von Turuchansk im jenisseischen Gouvernement 1011 Seelen männlichen und 970 weiblichen Geschlechts (im J. 1840). Im Gebiet von Irkutsk finden sich Tungusen: 1) im Bezirk von Kirensk, namentlich auf dem linken Ufer der Lena (826 Seelen männlichen und 869 weiblichen Geschlechts); 2) in dem Bezirk von Irkutsk an den Ufern des Baikals und im sajanischen Gebirge (890 Seelen männl. und 816 weibl. Geschlechts); 3) in den nördlichen Theilen des Bezirks von Werchneudinsk (im J. 1840 1252 Seelen männl. und 1143 weibl. Geschlechts); 4) im Bezirk von Nertschinsk. Hier kommen sie vorzugsweise an folgenden Orten vor: 1) an der Ingoda, von ihrer Mündung bis nach Tschitá auf einer Strecke von 250 Werst, namentlich an den links in die Ingoda fallenden Nebenflüssen Tamtscha und Altatscha; 2) rechts vom Onon, an dem altanschen Gränzposten bei der Festung Akschinskaja bis zur Gränzfestung Tschindantskaja, auf einer Strecke von 350.

\*) Hagemester, statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 21 f.

Werst; 3) an dem obern Lauf der in den Onon fallenden Turga, 150 Werst südlich von Nertschinsk; 4) an den Flüssen Kilanguja und Unda, die beide von der rechten Seite in die Ingoda fallen; 5) die Nertscha aufwärts bis nach Sjuljinskoje, 70 Werst nördlich von Nertschinsk und an den Flüssen Olowa und Kurlytsch nordöstlich von Nertschinsk. Diese Tungusen sind sämmtlich dem urulginschen Steppengericht untergeben und beliefen sich im J. 1840 auf 5,579 Seelen männl. und 5,274 weibl. Geschlechts. Das Dorf Urulginsk, wo sich dieses Gericht, die Hauptverwaltungsbehörde der Tungusen, befindet, liegt 237 Werst westlich von Nertschinsk an der Mündung des Flüsschens Urulga in die Ingoda\*). Unter den nördlich von dem Dorfe und jenseits der Berge belegenen Weideplätzen der Tungusen werden auch die der manjkowschen (bei Castrén manikowschen) Tungusen mit einer Zahl von 1,481 Seelen männlichen und 1,457 weiblichen Geschlechts angegeben. Auf den Karten aber wird Manjkowskaja in dem obern Flussgebiet des Gasimur, unweit des Flusses Turga, verzeichnet.

Die Bekanntschaft der nertschinskischen Tungusen machte Castrén auf seiner Reise von Kjachta nach Nertschinsk und namentlich während seines durch Fieberanfalle veranlassten Aufenthalts in dem Dorfe Tschitá. Als Frucht seiner Beschäftigung mit der Sprache dieser Tungusen hat er einige Hefte grammatischer und lexikalischer Aufzeichnungen für die Mundarten der urulginschen und manikowschen Tungusen hinterlassen, namentlich die Aufzeichnungen für die manikowsche Mundart als « ganz zuverlässig » bezeichnet, während das Heft, in welchem die urulginsche Mundart behandelt wird, hin und wieder Spuren davon enthält, dass es dem Forscher nicht vergönnt war die einzelnen Punkte einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Ueberhaupt war die Beschäftigung mit dem Tungusischen nur eine zufällige, die nicht in dem ursprünglichen Reiseplan lag. Bemerkenswerth bleibt aber vorliegende Arbeit als

---

\*) Parschin, die nertschinskischen Tungusen, im Journal des Ministeriums des Innern 1844. Theil V. S. 130.

der erste grammatische Versuch für diese Sprache, für deren verschiedene Mundarten bis dahin nur verschiedene Wörterverzeichnisse vorhanden waren. Aus der Zahl derselben sind die im grossen vergleichenden Wörterbuch der Kaiserin Katharina die bemerkenswerthesten; die denselben zu Grunde liegenden Sammlungen und einige andere im Besitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften befindlich gewesene hat Klaproth in dem Verzeichniss der chinesischen und mandshuischen Büchern und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin (Paris 1822, I. S. 72—89) und dann in seiner *Asia polyglotta* (p. 286 und Atlas XLII) ausgebeutet. Sehr unbedeutend sind die von Adolph Erman in seiner Reise um die Erde (Erste Abth. B. 3. p. 58 folg.) gelieferten Wörterverzeichnisse. Es musste aber von dem grössten Interesse sein eine nähere Einsicht in den grammatischen Bau der tungusischen Dialekte zu gewinnen, um auf diesem Wege eine vergleichende Behandlung der Mandshu-Sprache zu ermöglichen. Leider beschränken sich Castrén's Forschungen auf zwei einander sehr nahestehende Mundarten, die dem stärksten Einflusse des Burjätischen unterworfen sind. Dieser Einfluss äussert sich nicht nur in lexikalischer, sondern auch in grammatischer Hinsicht. Ist es uns auch bisher nicht vergönnt eine ungetrübte Einsicht in die grammatischen Verhältnisse des Tungusischen zu erlangen, so hat von der andern Seite eben der Einfluss des fremden Elements auf die Umgestaltung der Sprache manches Lehrreiche und besonders interessant sind die dem Tungusischen mit dem Burjätischen gemeinsamen Erscheinungen in der Laut- und Formenlehre. Es stehen aber die burjätisirten Dialekte des Tungusischen dem Mandshu immer noch nahe genug, um bei der Betrachtung der letztern Sprache mit Nutzen berücksichtigt zu werden. Es sei uns deshalb erlaubt einige Erscheinungen näher zu besprechen.

Sehen wir zuerst auf die Gestaltung der Wörter, so äussert das Mandshu eine gewisse Vorliebe zu zweisilbigen Wörtern, während das Tungusische dreisilbige darbietet; so entsprechen den tungusischen Wörtern araki, *Branntwein*, orokto, *Gras*, horokî, *Auerhahn*,

dawusun, *Salz*, dorokon, *Dachs*, buguti, *bucklig*, im Mandshu    . Gegen die Auslautgesetze des Mandshu   hat das tungusische Formen wie alak,     *bunt*, sâral, *isabellfarben*, wogegen das Mandshu  und  bietet. Gegen die allgemeine Regel rücksichtlich der  Be  deutung der harten und weichen Vocale (s. Schott,  über das altaische Sprachengeschlecht S. 45, Kaulen, *Linguae mandshuricae institutiones* § 8) verstösst es, wenn wir atirkan in der Bedeutung «*Greisin*, *Alte*» finden, wogegen ätirkan den *Greis* bedeutet. Uebrigens wechseln die harten und weichen Vocale häufig in gleichbedeutenden Wörtern, z. B. arcânam, ärcânam, *empfangen*, alkim, älkim, *winken*, tazam, täzäm, *glauben*, tawum, täwum, *laden*. Häufig bietet das Mandshu die Endung -ngi dar, während im Tungusischen grössere Mannigfaltigkeit herrscht, z. B.

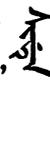
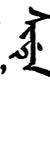
	— siläksä, <i>Thau</i> ,		— imüksä, <i>Fett</i> ,		— säksä, <i>Blut</i> ,	
	— imanda, <i>Schnee</i> ,		— giramda, <i>Knochen</i> ,		— unâra, <i>wahrlich</i> .	
	hqläftän, <i>Asche</i> ,		Jah		reszeiten findet sich im Tun	
	ni (ni) statt ri:		— nälkini, <i>Früh</i>		ling,	
	— zugani, <i>Sommer</i> ,		— bo		loni, <i>Herbst</i> ,	
	<i>Winter</i> ; so auch		— dol		boni, <i>Nacht</i> .	

Viel Bemerkenswerthes bieten die lautlichen Verhältnisse der tungusischen Dialekte sowohl unter einander als auch in Verbindung mit dem Mandshu dar. Besonders sind die Veränderungen des Anlauts hervorzuheben. Namentlich ist es das anlautende h, das mundartlich zu schwinden beginnt, z. B. haga, äga, *Tasse*, halgan, algan, *Fuss*, halzam, alzam, *sich schämen*, hänä, änä, *breit* u. s. w. Im Mandshu finden wir öfters f im Anlaut, wo das Tungusische dasselbe nicht hat oder statt dessen ein h darbietet, z. B.  — aliga,

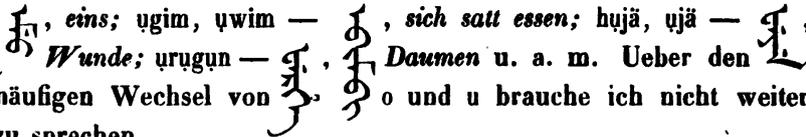
haga, *Handflüche*;  — ärä, härä, *Boden*;  — hädäm, *übersetzen*;  — hämun, *Lippe*;  — oron, horon, *Spitze, Scheitel*;  — hologdan, *Esche*;  — aluka, *Hammer*. Aehnlich findet sich auch j im Anlaut von Mandshuwörtern, wo es im Tungusischen fehlt, z. B.  — isa, êsa, *Auge*. Ein anlautender Nasal von Mandshuwörtern schwindet häufig im Tungusischen, z. B.  — amut, *See*;  — imanda, *Schnee*;  — imagan, *Ziege*; doch findet auch das umgekehrte Verhältniss Statt, z. B.  — nogokon, *Füßlen*;  — napci, *Blatt*; auch kann im Mandshu l statt des tungusischen n eintreten, z. B. *Halfter*, im Tung. nokto; dieser Wechsel kommt auch sonst in den einzelnen Dialekten vor, z. B. namu, lamu, Meer; nama — lamahin (G.), *warm*. Auch fehlt im Tungusischen bisweilen der Guttural, den das Mandshu im Anlaut hat, z. B.  — ukun, *Mutterbrust, Zitze*;  — unçuk, *Axtrücken*. In andern Wörtern, die mit einem Guttural im Mandshu anlauten, hat das Tungusische entweder den gutturalen oder den dentalen Nasal, z. B.  — gäla, nâla, *Hand*;  — gäläm, nâlam, *sich fürchten*;  — nonim, nonim, *lang*. Sowohl im Anlaut als auch besonders im Inlaut finden wir im Mandshu häufig einen Zischlaut an Stelle des tungusischen Gutturals oder Dentals, z. B. tiruksä —  , *Fischrogen*; timani —  , *morgen*; tatim —  , *lernen*; atiga —  , *Reitsack*; kuduk —  , *Brunnen*; dilgan —  , *Stimme*; igdim —  , *kämen*; gūdigä —  , *Magen*. Umgekehrt ist es der Fall mit dem tungusischen Worte zida, *Speer*, wofür das Mandshu darbietet. Doch liegt bei dem Tungusischen vielleicht burjätischer Einfluss zu Grunde, wie auch in dem Worte tergöldi, *Ameise*, wofür wir im Mandshu finden. Im Inlaut geht s, wie im Burjätischen, dialektisch häufig in h über, z. B. sudasun, sudahun, *Ader*; âsinam, âhinam, *schlafen*; dasam, zaham, *ausbessern*; mundartlich kommt aber auch hi, du, vor neben si (si). Ebenfalls nur im Inlaut habe ich den

Wechsel von l mit j wahrgenommen, z. B. tungusisch kilarin, *schief-  
 äugig*, wofür im Mandshu  vorkommt. Im Anlaut kann m in n  
 übergehen oder auch ganz  wegfallen, z. B. tung. mäwan, *müwan*,  
*Herz* — Mandshu  ;  mulkan — *ëlkan*, *2jähriges Kalb*; myrgyt  
 — yrgaca, *Verstand*  (S. 134). Zu den seltneren Erscheinungen  
 gehört der Wechsel  eines Gutturals mit einem Labial im Anlaut.  
 Das Wort kilgä, *Schleifstein*, scheint mir mit dem mongolischen   
 eins zu sein, wie ja ähnlich das jakutische быгас, *Kloster*, mit   
 قولاچ und von Schott a. a. O. S. 111 u. 145 balyk mit kala, *Fisch*,  
 zusammengestellt worden ist; auch das jakutische кылат, *Stahl*,  
 stammt vielleicht nicht von dem russischen укладъ, sondern steht  
 in näherem Zusammenhang mit . Ein anderer sehr häufig vor-  
 kom:mender Wechsel ist der von g mit w, der vorzugsweise im In-  
 laut stattfindet, z. B. ugim, *uwim*, *sich erheben*; tâgu, tâwu, *Dohle*;  
 tugäni —  , *Winter*; zugani —  , *Sommer*; so verhält sich  
 auch togo  zu  , *Feuer*; obwohl  das  jetzt nicht mehr aus-  
 gespro  chen wird; in  den Nominalendungen -wun  
 und -gun, z. B.  igdiwun, *Kamm*, kojorgun, *Kette*; so auch pu-  
 tagon — putawun, *Ei*, s. S. 122; ferner ariwun, *rein*, das den mon-  
 golischen  entstammt. Auch wechseln im Inlaut Gutturale mit j,  
 z. B. bêga —  , *Mond*; moko —  , *stumpf*.

Ziemlich häufig fällt ein im Tungusischen vorhandenes r im  
 Inlaut von Mandshuwörtern fort, wobei der nächstfolgende Conso-  
 nant, wenn er ein gutturaler ist, in einen Zischlaut übergeht, z. B.  
 gärbî —  , *Name*; urkä —  , *Thür*; urgä —  , *schwer*;  
 nurka —  , *Faust*; bargîla —  , *jenseits*;  so auch  
 gurgakta — go  zakta (s. S. 120), *Bart*.  Dem zunächst steht das  
 Ausfallen von  l, z. B. nilcarin, nicarin,  *niedrig*; turläki, turäki,  
*Krähé*; dolboni —  , *Nacht*. Sowohl für r und l bietet auch das  
 Burjätische manche  Beispiele des Ausfalls. Es fallen im Mandshu  
 aber auch andere  Consonanten fort, namentlich gutturale, z. B.

huktäm —  , *austrennen*; sigdilä —  , *Zwischenraum*; igdim —  , *käm*  *men*; aber auch andere,  z. B. zapkun —  , *acht*.

Wenn Schott a. a. O. S. 21 behauptet: «Unter den tungusischen Stämmen haben, so scheint es, nur die Mandshu's einen langen Selbstlauter u. s. w.» so beruht diese Ansicht hauptsächlich auf den bisherigen mangelhaften Wörterverzeichnissen, welche der Mehrzahl nach ursprünglich mit russischer Schrift und das zu einer Zeit niedergeschrieben worden sind, wo man sich um die Quantität barbarischer Silben wenig kümmerte. Ein flüchtiger Blick in vorliegende Grammatik wird sehr bald reichliches Zeugniß für das Vorhandensein langer Silben im Tungusischen ablegen. Eine andere Frage ist die über die Zahl der tungusischen Vocale. Castrén kennt von den getrübten Vocalen nur ä und kein ö; vielleicht ist dies eine Eigenthümlichkeit der burjätisirten Tungusen. Denn sowohl Middendorff als auch Gerstfeldt, deren Wörterverzeichnisse in der Beilage mitgetheilt werden, bieten mehrmals ö dar, und namentlich behauptet Middendorff es ganz deutlich von den Tungusen sowohl an der untern Tunguska als auch an der chinesischen Gränze gehört zu haben. Die Schriftsprache der Mandshu stände auf Seiten Castrén's, doch hat Gerstfeldt in seinem Wörterverzeichniß von den Mandshu's an der Songari-Mündung wenigstens ein Wort töhi, *vierzig*, mit ö. Auch unterscheidet die Schriftsprache nicht zwischen dem geschlossenen u (u) und dem offenen, aus o entstandenen (u), sondern hat für beide nur ein Zeichen  . Das geschlossene u geht übrigens in den einzelnen Dialekten häufig in i über, z. B. nuḡun —  , *sechs*;  — *tigän*, *Brust*;  — *tikim*, *fallen*;  — *digin*, *vier*;  das Fremdwort *nūḡul*, *nigul*,  *Sünde* u.  s. w.  Auch scheint  *ildä*, das in der  Bedeutung «*Leib, Körper*» aufgeführt wird,  im nächsten Zusammenhange mit *uldä*, *Fleisch*, zu stehen. Dass u (oder u) auch in e übergehen könne, sehen wir aus Beispielen, wie umun —


 , eins; ugim, uwim — , sich satt essen; hujä, ujä — ,  
 Wunde; urugun — , Daumen u. a. m. Ueber den  
 häufigen Wechsel von o und u brauche ich nicht weiter  
 zu sprechen.

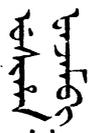
Das Angeführte wird genügen, um auf die grosse Wichtigkeit der Durchforschung der tungusischen Dialekte aufmerksam zu machen und um die vorliegende Arbeit als Ausgangspunct fernerer Untersuchungen hinzustellen. So manches, was Castrén in aller Eile gesammelt hat, wird in Zukunft entweder seine Bestätigung oder eine Berichtigung erfahren. Hauptsächlich aber müssen die fremden Einflüssen fernerstehenden Tungusensprachen näher untersucht werden.

Ich habe es zweckmässig erachtet, die schon mehrmals erwähnten Wörtersammlungen Middendorff's und Gerstfeldt's sammt ältern, von dem jetzt hochbetagten Spassky herrührenden, in einer Beilage mitzutheilen. Ebendasselbst haben auch die von Middendorff niedergeschriebenen Sprachproben ihren Platz gefunden. Wiewohl das Mitgetheilte nicht von Linguisten herrührt und offenbare Spuren davon an sich trägt, so enthält es doch so manches, was einer Beachtung werth ist. Die Auffassung der einzelnen Laute ist manchen Schwankungen unterworfen. Zu bemerken ist namentlich, dass der zwischen c, t und ć schwankende Laut von Middendorff und Gerstfeldt wie ein e, d. h. wie ein mouillirtes c aufgefasst worden ist, und ebenso auch der zwischen z, d und ź schwankende Laut als eine Mouillirung von z, was ich der Gleichförmigkeit wegen durch c' und z' anzudeuten gesucht habe. Was das Stoffliche dieser Verzeichnisse betrifft, so hat jedes derselben seine Eigenthümlichkeiten. Höchst sonderbarer Weise liefert das Spassky'sche Verzeichniss auch eine tungusische Uebersetzung einzelner grammatischer Ausdrücke, z. B. Nominativ garbi garbinin oder garbi garbitinæ, Genitiv baldy baldikićin (baldikiñæ), Dativ bužeek buže kićin oder bužeri buže kićin, Accusativ buru ikanin oder buru ikaninæ, Vocativ arikićitūn oder arikain, arikićin, Instrumental nikakićin oder nikaikiñæ, Präpositiv (предложный) zulgin nakićin oder zulgitinæ nakićinæ,

Plural agdy kičitin oder agdy kičine, Prädicat ulgun ulgëanin. Nicht unbemerkt darf es bleiben, dass in den Verzeichnissen Spassky's häufig g statt ŋ, und z statt ʒ oder ʒ̣ gebraucht zu sein scheint. In den Verzeichnissen Middendorff's interessiren besonders die verschiedenen Namen, welche dem Bären, dem Alten des Waldes gegeben werden. Sie stimmen theils zu den von Castrén aufgezeichneten, namentlich amuraka, amiku (bei Castrén amikan) was offenbar auf ama, *Vater*, zurückgeht; nur bei Castrén finden wir ätirku, *der Alte*, was an die Auffassungen anderer Völker erinnert (s. meine Bemerkung im Bulletin histor. phil. T. XII. Sp. 287 = Mélanges asiatiques T. II. S. 488). Euphemistisch ist wohl auch nakitai, naketa, was auf naka, *gut*, zurückgeht, vielleicht schliesst sich daran auch kuti, das mit kutu, *Glück*, zusammenhängen könnte. Mehr auf einzelne Merkmale des Bären gehen koŋnoŋa, *der Schwarze*, und ućikan offenbar von ućiki, *schief*. Der Name ŋaleŋa (bei Spassky galga) hängt wohl mit ŋala, *Hand, Arm*, zusammen, woran sich auch säpćaku (von säpkänäm, *packen*) anknüpfen liesse. Ob bakaja mit bakam, *finden*, zusammenhängt, lässt sich schwer bestimmen. Bei den Tungusen am ochotskischen Meere hat Middendorff die Namen des Kalbes nach den verschiedenen Jahren aufgezeichnet: ein *einjähriges* ognokan (sognaća, *ein kleines*), ein *zweijähriges* mulkan (ólkân K.), ein *dreijähriges* iktänö (von ikta, *Zahn*, wie im Jakutischen тичъас von тич, *Zahn*; s. Böhlingk, Jak. Wörterbuch S. 105), ein *vierjähriges* norkan, ein *fünfjähriges* amarkan (mošuran K.), ein *sechsjähriges* čunteran (nigući K.). Ferner bietet Middendorff auch die Monatsnamen derselben Tungusen; die Aufzählung beginnt (ob zufällig?) mit dem Mai. Diese Namen sind: orokto, *Mai*, gorbiägan, *Juni*, oldromorin, *Juli*, irkin, *August*, bilän, *September*, icän, *October*, mirö, *November*, sonnaja, *December*, me-mirö, *Januar*, me-icän, *Februar*, bilän, *März*, bukru, *April*. Eigenthümlich ist es, dass die Namen von dem September an einzelnen Gelenken des menschlichen Körpers entnommen sind; namentlich bezeichnet Middendorff bilän als *Handgelenk*, icän als *Ellnbug*, mirö als *Schultergelenk*, sonnaja als *Kopfgelenk*; so dass die Monate von September bis December in

aufsteigender Reihe nach den Gelenken benannt sind und zwar, einer Andeutung zu Folge, nach denen der linken Seite; Januar bis März dagegen in absteigender Reihe nach den Gelenken der rechten Seite, wobei wahrscheinlich auch me-bilän zu schreiben sein wird. Der Name bukrü für April steht vielleicht mit buksu, *Hintern*, in Zusammenhang. Des Name des Mai's bezieht sich auf *Gras*, der des Juli aber besteht aus *Fisch* (oldro) und *Pferd* (morin), was an ähnliche Zusammensetzungen anderer ostasiatischer Völker erinnern könnte, sich jedoch wahrscheinlicher auf besondere Verhältnisse des nomadischen Haushalts bezieht; die Namen für Juni (gorbiägan) und August (irkin) muss ich unerklärt lassen. Gerstfeldt hat ausser den in der Beilage mitgetheilten Wörtern auch die Fingernamen aufgezeichnet. Sie lauten: urugun, *der-Daumen*, onäxan oder öuruö, *der Zeigefinger*, dolgu, *der Mittelfinger*, öerapki, *der vierte Finger*, öemitki (gaiaksa), *der kleine Finger*. Der zweite Name des Zeigefingers stimmt zu , auch der Mittelfinger steht dem  nahe; im Namen des  vierten Fingers wittere ich das Wort gärbü, *Name*, so  dass uns auch hier wie im Mandshu  und vielen andern Sprachen (s. Pott, *Zählmethode* S.  284) ein namenloser Finger vorläge. Der Name des kleinen  Fingers ist mir nicht deutlich und stimmt nicht zu  das der Sanskritauffassung कनिष्ठा (s. Pott, S. 285) am nächsten steht\*). Ferner theilt Gerstfeldt auch einige Sternnamen mit. Das Siebengestirn, *der grosse Bär*, heisst faula (hauwlen), wofür Middendorff ywlyn und owlyn darbietet; vielleicht steht diese Bezeichnung in Zusammenhang mit , *Weiler* (von 10 Häusern). Der bei den nertschinskischen Tun  gusen vorkommende Name

\*) Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der Zeigefinger im Mandshu auch , *Sprechfinger*, und  heisst, welches letztere, wenn es mit  identisch ist, den  Zeigefinger als den hohen oder Oberfinger bezeichnen  würde; der Name des vierten Fingers  ist im Mongolischen  auch noch , was aus dem Tib. , *Schwur*, *Gehübde*  stammt; der Name  des fünften Fingers  hängt wohl mit , *hängt wohl mit* , *piessen*,  zusammen.

tôki, *Elenhier*, schliesst sich einer auch anderswo vorkommenden Anschauungsweise an (s. das Vorwort zu den samojedischen Wörterverzeichnissen S. XIX); ebenso findet man aber auch säktäwun, *Bett*, was der jakutischen Auffassung (s. Böhntlingk u. d. W. араһаc) und einer ähnlichen samojedischen nahe kommt. Auch der Name des Polarsterns xada schliesst sich ganz dem mongolischen an. Der Name der Plejaden, den sowohl Gerstfeldt als Middendorff urgöl schreiben, findet sich auch im Jakutischen (s. Böhntlingk u. d. W. үпрäl), lässt sich aber nur mit Hülfe des Mandshu erklären, wo das Sternbild  . *Besen-Stern*, heisst. Andere Namen, die wir durch Gerst  feldt erfahren, sind elan osikta, *drei Sterne*, für den Adler, sará,  der Stern  $\alpha$  *Lyræ* (nach Kowalewski Mong. Wörterb. S. 1329 heisst im Mongolischen so  $\alpha$  *Tauri*), xurakta, *der Planet Jupiter*, für den die Mandshu keinen einheimischen Namen mehr haben. Die *Sternschnuppe* heisst osikta fatalmein, was sich ganz dem Mandshu , *stellu cacat*, anschliesst.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass die im tungusisch-deutschen Wörterverzeichnisse zur Vergleichung beigebrachten jakutischen, burjätischen, mongolischen und Mandshuwörter bei einer fortgesetzten Ausbeute der zum Theil freilich sehr mangelhaften lexikalischen Hilfsmittel leicht noch um eine beträchtliche Zahl vermehrt werden könnten. So manches könnte namentlich noch aus dem Mongolischen nachgetragen werden, z. B. mit arbî, *seicht*, hängt wohl , *enthaltsam, mässig*, zusammen; zu alsá, *kleine Kiste*, ist , *Sarg*,  zu stellen; ilähun, ilásun, *Fliege*, ist das mong.  ; inä, *Stein*, finden wir in , *Mühlstein*, wieder; ukán,  *Verstand*, ist aus  entstanden; usugui, *Ferse*, ist das mong. , wobei der  Uebergang von u in u nach § 3 nicht befremden darf; mit kaltaka, *Hälfte*, ist auch , *Hälfte eines Antheils*, in Zusammenhang; kajuk verlaudet in  der Volkssprache  ; kanam, *zu Ader lassen*, ist das mongolische  ; kani, *Gefährte*,

steht dem mongolischen , *Freund*, wohl näher als dem beigebrachten Mandshuworte ; konkor, *Vertiefung*, ist das mong. ; garpam, *mit dem Bogen schiessen*, ; mit häḡä, äḡä, *breit*, ist ; , *Breite*, zu vergleichen; jo  sor, *oft*, ist offenbar aus , *nach Sitte, nach Gewohnheit*, entstanden; tâḡu, *Dohle*, ist ganz das mong. ; tugar, *unlängst*, das mong. .

Das Sternchen (\*), das sowohl in der Formenlehre als auch in dem Wörterverzeichnis vorkommt, bezeichnet mundartliche Varietäten.

**A. Schiefner.**

St. Petersburg, den 8. (20.) October 1856.



## **Inhaltsverzeichnis.**

---

	<b>Seite.</b>
<b>Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>Tungusisch-deutsches Wörterverzeichnis . . . . .</b>	<b>69</b>
<b>Deutsch-tungusisches Wörterverzeichnis . . . . .</b>	<b>97</b>
<b><i>Beilage.</i> Tungusische Wörtersammlungen von Middendorff, Spas-</b>	
<b>sky und Gerstfeldt . . . . .</b>	<b>117</b>
<b>Sprachproben . . . . .</b>	<b>137</b>

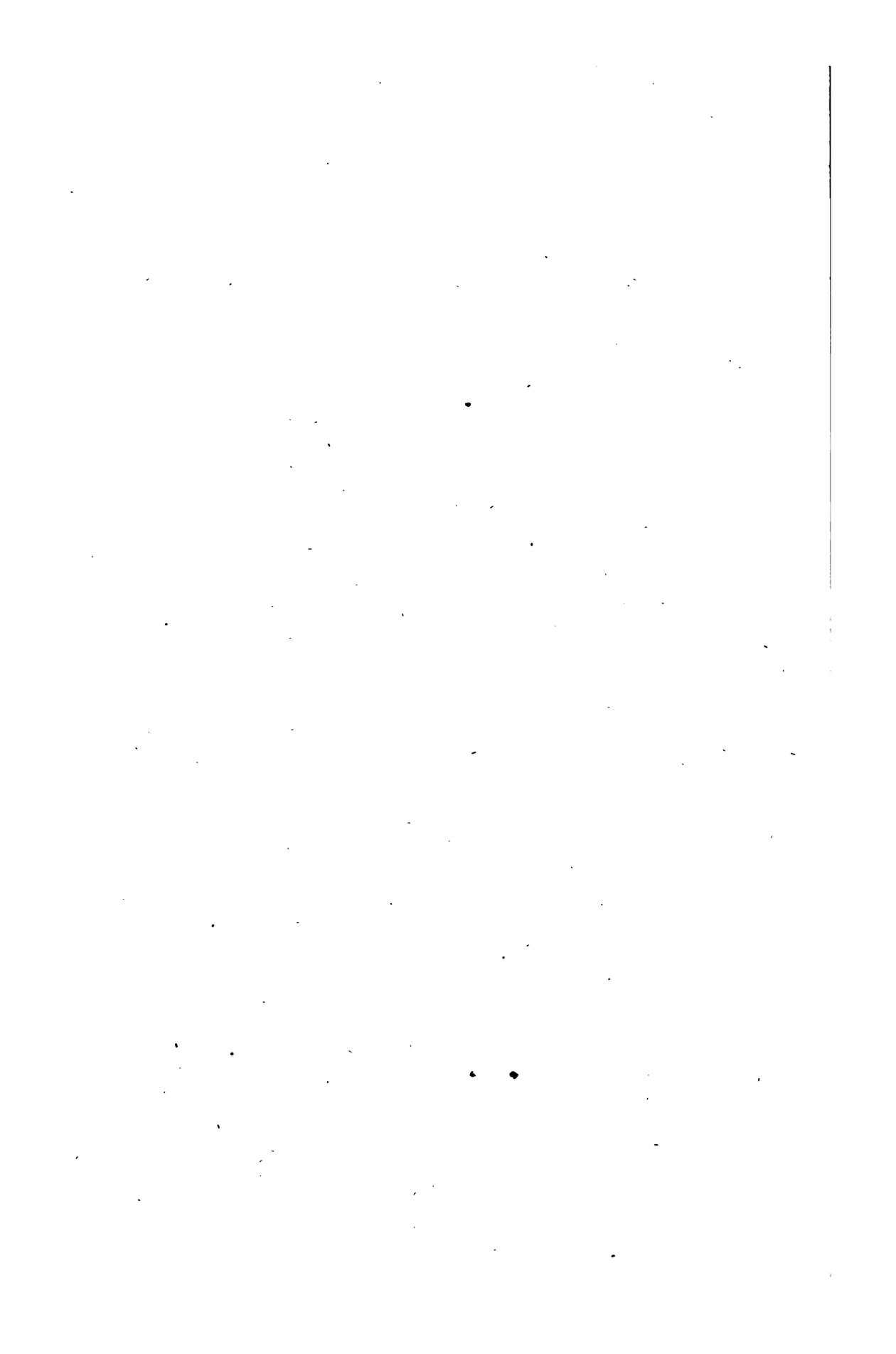




GRUNDZÜGE

EINER

**TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.**



§ 1. Die im Tungusischen vorkommenden Laute lassen sich durch folgende, bereits in der Grammatik der samojedischen Sprachen in Anwendung gebrachte Buchstaben bezeichnen:

1) Vocale: a, ä, (e), i, o, u, ʉ.

2) Consonanten: k, g, h, ŋ, j, l, ł, r, ś, ć, ź, n, ɳ, t, ʈ, d, ɖ, s, c, ʃ, p, b, w, f, m.

§ 2. Von den Vocalen werden a, ä, e, i, o ungefähr wie im Finnischen und Russischen ausgesprochen. Bisweilen lautet a in einer kurzen Silbe, namentlich im Auslaut, wie e und nach j wird e wie i ausgesprochen und kann daher durch dasselbe ersetzt werden. Der Vocal ä ist ein sehr breiter Laut, der sehr oft vorkommt; wogegen e sehr selten ist und mit i wechselt; nach j nimmt auch ä eine weichere Aussprache an.

§ 3. Der Vocal u ist ein sehr breiter Laut und entspricht dem schwedischen o; ʉ ist das geschlossene u, das ein wenig härter ist als das schwedische u und oft sehr schwer von dem offenen, aus o entstandenen u zu unterscheiden.

§ 4. Bei der Aussprache der Consonanten ist folgendes zu bemerken:

1) k und h lauten wie in andern europäischen Sprachen; dagegen fehlt es an einem x; ŋ ist der gutturale Nasal und ersetzt im Anlaut oft den dentalen Nasal n, z. B. nāla, ŋāla, *Hand*.

2) Mundartlich lauten l und n wie ł und ɳ vor einem folgenden i; ebenso werden vor dem i d und t bisweilen wie ɖ und ʈ (auch wie ź und ć) ausgesprochen, s aber wie ś; s. § 16 f.

3) s ist weicher als das russische c, aber härter als z, obwohl es vor weichen Consonanten in einigen Mundarten ganz wie z lautet; ʒ entspricht dem russischen ж.

4) t und d werden mundartlich wie ʒ (= dz, дж) und č (= ч) ausgesprochen.

5) Mundartlich wechselt f bald mit p, bald mit u, z. B. sägäf, sägäp, *Zobel*, tokorof, tokorou, *Kranich*.

6) Im Anlaut fällt h mundartlich fort, z. B. hogim, ogim, *schneiden*.

§ 6. Die im Tungusischen vorkommenden Diphthonge werden durch auslautendes i gebildet und sind:

ai, äi, ei, oi, ui, üi.

Mundartlich kommen auch ie (neben je) und uo vor.

§ 7. Die langen Vocale werden also bezeichnet: â, î, ô, û.

§ 8. Die Vocale lassen sich eintheilen:

1) In harte: a, o, u.

2) In weiche: ä, ü.

3) In mittlere: e, i.

§ 9. Harte Vocale vertragen sich in einem und demselben Worte nicht mit weichen, wohl aber sowohl harte als weiche Vocale mit den mittleren.

§ 10. Die Endungsvocale sind gewöhnlich a und ä; enthält der Stamm aber ein o, so pflegt die Endung oft o als Bindevocal anzunehmen, wie es im Burjätischen geschieht; s. namentlich § 93 und vergl. Burjät. Sprachlehre § 17.

§ 11. Zu merken ist, dass in einigen Mundarten nach w statt i ein u als Bindevocal erfordert wird, z. B. tokorof, *Kranich*, Instr. tokorowut, s. § 27; sägäwuf, *mein Kranich*, s. § 71; vergl. auch § 31.

§ 12. Stämme, die nur ein i enthalten, nehmen in der Endung theils harte, theils weiche Vocale an, z. B. ilim, *aufstehen*, Perf. ilicáf; ilim, *messen*, Perf. ilicáf.

§ 13. Zwei Consonanten können weder den Anlaut noch den Auslaut eines Wortes bilden.

§ 14. Im Tungusischen kommen einige in etymologischer Hinsicht wichtige Gesetze vor, die auf der Härte oder Weichheit der Consonanten beruhen. Von den Consonanten sind:

hart: k, c, t, t̄, c, p, f.

weich: g, ǰ, d, d̄, ǰ, b, w.

Die übrigen können bald als hart, bald als weich gelten. Die harten Consonanten gehen nach verschiedenen Umständen in die entsprechenden weichen und letztere in die ihnen entsprechenden harten über.

§ 15. Auf dieser verschiedenen Beschaffenheit der Consonanten beruhen folgende Gesetze:

1) Im Auslaut eines Wortes kommt nie ein weicher Consonant vor, sondern er muss in einen harten übergehen.

2) Im Auslaut einer Silbe kommt ebenfalls kein weicher Consonant vor, wenn nicht entweder ein weicher oder mittlerer Consonant (ŋ, j, l, n, m u. s. w.) darauf folgt.

3) Stossen ein harter und ein weicher Consonant im Anfang und Ende zusammen, so wird entweder der harte erweicht oder der weiche verhärtet.

§ 16. Ausserdem kommen noch folgende Consonantenveränderungen vor:

1) In einzelnen Mundarten gehen l, n und s vor i in ł, ɳ und ś über, bisweilen auch t und d in t̄ (oder c̄) und d̄ (oder ǰ̄), z. B. gōli, gōti, *Messing*; dālin, dātin, *Mähne*; buni, buni, *Teufel*; tuḡāni, tuḡāni, *Winter*; silkim, silkim, *waschen*.

2) w geht nach m und n in m oder n über, z. B. Accus. oronma statt oronwa, *das Rennthier* (§ 25); kadummi statt kadumwi, *mein Schwiegervater* (§ 68).

3) t̄ oder c̄ gehen im Auslaut von Wörtern oder Silben in t über, z. B. zuḡätim, *ablösen, vertauschen*, Perf. zuḡätcáf.

4) ś hört man gewöhnlich nur vor i; es geht vor allen andern Vocalen und vor Consonanten in s über, z. B. isim, *erreichen*, Perf. iscáf.

§ 17. Mundartlich wechseln mit einander ab:

1) η und n im Anlaut der Wörter: nâla, nâla, *Hand*; nonim, nonim, *lang*; nânâm, nânâm, *fortnehmen*; nâlâm, nâlâm, *sich fürchten*.

2) u (u), f, p im Auslaut; so gehen auch af, äf, of, uf in au, äü, ou, û über.

3) Wie im Burjätischen tritt h oft an die Stelle von s, z. B. in dem Suffix der 2ten Person sun, hun (§ 68), nōsun, nōhun, *Ziegenhaar*; âsinam, âhinam, *ich schlafe*.

4) Häufig fällt auch h im Anlaut der Wörter fort, z. B. halgan, algan, *Fuss*; hunakan, unakan, *Finger, Zehe*; higim, igim, *schwitzen*.

5) Oft wechseln auch l und ł, n und ŋ, t und č, d und ž, z. B. žâli, žâli, *Taimen*; konin, konin, *Schaaf*; tidaki, čidaki, *Wade*; katikan, kacikan, *Hund*; ugdi, ugži, *Saughorn* u. s. w.

6) Selten wechseln b und w mit einander ab, z. B. kubun, kuwun, *Daunen*; suwgin, suwgin, *Dampf*; vergl. auch § 83.

7) Auch wechselt s mit c, z. B. sâkâ, câkâ, *gerade*.

§ 18. Der Accent fällt, wie im Türkischen und Mongolischen, auf die Endsilbe des Wortes. Ist aber die vorletzte oder eine der vorhergehenden Silben von Natur lang, so ist das Tongewicht der Endsilbe nicht sehr hörbar, obwohl es bei nachdrücklicher Rede stets vernommen werden kann.

§ 19. Wie die von Natur lange Silbe absorbiert auch die durch Position verlängerte oft die Betonung der Endsilbe.

§ 20. Eine lange Silbe im Auslaut eines Wortes sowie auch die lange Silbe eines einsilbigen Wortes werden oft kurz ausgesprochen. Wenigstens sind eine lange und eine kurze Silbe im Auslaut eines Wortes sehr schwer zu unterscheiden. Möglich ist es, dass in vielen Fällen die scheinbare Länge im Auslaut nur durch den Accent herbeigeführt ist. Merkwürdig ist es wenigstens, dass, wenn weder eine natürliche noch Positionslänge im Wort vorhergeht und folglich das Tongewicht ausdrücklich auf der Endsilbe ruht, in diesem Fall auch die Endsilbe oft wie lang lautet.

§ 21. Die tungusischen Nomina lassen in der Declination folgende Beugefälle zu: den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und

den mit ihm meist identischen Locativ, den Accusativ, den Ablativ, den Instructiv und den Prosecutiv, über welche folgendes zu bemerken ist:

§ 22. Der *Nominativ* kann auf jeden langen oder kurzen Vocal und auf die Consonanten k, l, r, n, t, p, f, m ausgehen.

§ 23. Der *Genitiv* endigt sich auf *ni*, ist aber die Nominativendung *n*, so schwindet dieses vor der Endung, z. B. *nojôn*, *Herr*, Gen. *nojôni*. Die Nomina, die im Nominativ auf k, t, f ausgehen, erweichen diese Consonanten vor der Genitivendung zu g, d, w, z. B. *ükäk*, *Kiste*, Gen. *ükägäni*; *hunât*, *Mädchen*, Gen. *hunâdäni*; *sägäf*, *Zobel*, Gen. *sägäwäni*.

§ 24. Wie im Burjätischen wird sowohl der *Dativ* als *Locativ* durch dieselbe Endung *du* (*du*) ausgedrückt. Diese Endung bezeichnet besonders den innern Raum, wird aber auch von dem äussern Raume gebraucht, wenn kein besonderes Gewicht auf eine genauere Bestimmung des Raumverhältnisses gelegt wird. Vor dem Dativ-character *du* (*du*) wird gewöhnlich der Endconsonant k, t, f zu g, d, w erweicht, mundartlich bleibt er aber auch unverändert und der Dativ nimmt in diesem Fall einen harten Anlaut der Endung an: also *tu* (*tu*), z. B. *ükäk*, *Kiste*, Dat. *ükäktu*. Dieselbe Endung kommt auch mundartlich nach *r* vor, *ukur*, *Rindvieh*, Dat. *ukurtu*.

*Anmerkung.* Durch den Dativ wird auch der Factiv anderer Sprachen ausgedrückt.

§ 25. Der *Accusativ* nimmt folgende Endungen an:

- 1) *wa*, *wä*, was die allgemeine Endung des Accusativs ist.
- 2) *ja*, *jä*, was dem Burjätischen (s. burjät. Sprachlehre § 89) entlehnt scheint und mundartlich mit *wa*, *wä* wechselt bei Wörtern, die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen, namentlich wenn dieselben einsilbig sind. Bisweilen hört man die Endung auch nach den Endconsonanten g, d, w, namentlich nach den beiden letztern. Mundartlich kommt *ja* (*jä*) bei allen Nominalendungen vor.

3) *ma* (*mä*) bei den auf m, n ausgehenden Wörtern.

§ 26. Der *Ablativ* bezeichnet sowohl den äussern als auch besonders den innern Raum und endigt sich auf *duk* (*duk*). Diese

Endung wird gleich der Dativendung an den Stamm gefügt. Neben duk (duk) hat der Ablativ auch eine andere Endung git, die jedoch nie von persönlichen Verhältnissen gebraucht wird, sondern nur, wenn vom Raum, namentlich vom innern, die Rede ist, z. B. mûgit oder mûduk, *aus dem Wasser*; môgit, *aus dem Walde*. Diese Endung git kommt häufig bei Postpositionen und Adverbien vor, ist jedoch bei dem Nomen seltener.

§ 27. Der *Instructiv*, welcher das Mittel bezeichnet, endigt sich auf ži (ži). In einzelnen Dialekten nimmt der Instructiv nach einem Vocal die Endung t an, nach einem Consonant it, nach w ut, nach b und n aber ži (ži). Welche von diesen Endungen auch der Instructiv annehmen mag, so werden vor derselben stets die Consonanten k, t, f zu g, d, w erweicht, welche Erweichung übrigens in allen Beugefällen stattfindet.

§ 28. Der *Comitativ*, welcher eine Begleitung oder Gesellschaft ausdrückt, nimmt die Endung nun (nun) an, die unmittelbar an den Stamm tritt, wobei indess die gewöhnliche Consonantenerweichung beobachtet wird, z. B. gâk, *Stute*, Comit. gâgnun; tokorof, *Kranich*, Comit. tokorownun.

§ 29. Der *Prosecutiv* bezeichnet eine Bewegung längs eines Raumes und endigt sich auf li (li), z. B. mûli, *längs des Wassers*. Diese Endung kann auch an die Dativ- und Locativendung du treten, was fast immer nach l und auch gewöhnlich nach m, n der Fall ist.

§ 30. Bei Postpositionen und Adverbien kommen ausserdem folgende Casusendungen vor:

Für den Dativ: tiki oder ski.

Für den Locativ: lâ, lâ.

Für den Ablativ: git.

Diese Endungen werden bisweilen auch an Nomina gefügt, besonders lâ und git. Sie bezeichnen vorzugsweise den äussern Raum.

§ 31. Im Tungusischen giebt es nur zwei Numeri, einen Singular und einen Plural. Der Plural nimmt verschiedene Endungen an:

1) Die Endung l, welche entweder a) direct an die vocalisch auslautenden Nomina tritt, oder b) vermittelt eines Bindevocals an consonantischen Auslaut und zwar mittelst i, vor welchem der Auslautsconsonant erweicht wird oder mittelst u nach w, woneben jedoch i gewöhnlicher ist. Einige auf t auslautende Stämme lassen diesen Consonanten dabei in s übergehen. Nach einem langen Vocal tritt vor denselben die Endung gil, z. B. ʒû, *Zelt*, Pl. ʒûgil.

2) Die Nomina, die im Singular auf n auslauten, vertauschen diese Endung im Plural gegen r.

3) Einige Nomina, die auf n, r ausgehen, bilden ihren Plural auf sal, sâl, \*hal, hâl und verlieren dabei den Auslautsconsonanten des Singulars, z. B.

<i>Sing.</i> äʒän, <i>Hauswirth</i>	<i>Plur.</i> äʒäsâl, *äʒähâl
samân, <i>Schaman</i>	samâsal, *samâhal
nojôn, <i>Herr</i>	nojôsâl, *nojôhal, auch nojôsöl
gurân, <i>wilder Ziegenbock</i>	gurâsal, *gurâhal
imagan, <i>Ziege</i>	imagasal
kân, <i>Kaiser</i>	kâsal, *kâhal
kadâr, <i>Berg</i>	kadâsal, *kadâhal
ukur, <i>Kuh</i>	ukusâl, *ukûhâl
*hukur, <i>Kuh</i>	hukusâl, *hukûhâl.

*Anmerkung 1.* Dieselbe Endung nehmen bisweilen auch andere Wörter ein, z. B.

<i>Sing.</i> inô, <i>Baum</i>	<i>Plur.</i> mól oder môsâl
gâk, <i>Stute</i>	gâksâl.

*Anmerkung 2.* Noch andere Wörter, die ein gegenseitiges Verhältniss, namentlich eine Verwandtschaft ausdrücken, nehmen die Endung nasal, näsâl, \*nahal, nâhâl an, z. B.

<i>Sing.</i> aci, <i>Vetter</i>	<i>Plur.</i> acinasal
ujâki, <i>Vetter</i>	ujâljînâhâl
baza, <i>Schwager</i>	bazanasal, *bazanahal
bârigân, <i>Frau des ältern Bruders</i>	bârigânäsâl
*ugi,     »     »     »     »	uginäsâl.

**Anmerkung 3.** Mundärtlich stossen die auf *kun* (*kun*), *kin* ausgehenden Nomina ihren Endvocal aus und verändern das *k* in *ŋ*, z. B.

*kūkin*, 1) *Frau des Sohnes*,

2) *des jüngern Bruders*      *Plur. kūŋnil* neben *kūkinil*  
*nākun*, *jüngerer Bruder*      *nāŋnil* neben *nākūnil*.

An diese Wörter schliesst sich auch im *urulgirischen* Dialekt *gušin*, *Mutterbruder*, an, das im Plural *gušnil* neben *gušinil* hat.

**Anmerkung 4.** Ganz unregelmässig ist der Plural in den Wörtern: *asi*, *Weib*, Pl. *asal*, *asāl* (vergl. § 16, 4); *hunāt*, *Mädchen*, Pl. *hunil*.

§ 32. Nimmt man auf die verschiedene Pluralbildung weiter keine Rücksicht, so werden die Nomina ganz gleichförmig nach folgendem Schema declinirt:

<i>Singular.</i>	<i>Nominativ</i> ..... *
	<i>Genitiv</i> ..... ŋi
	<i>Dativ, Locativ</i> .... du, dū (*tu, tū)
	<i>Accusativ</i> ..... wa, wä, ma, mä, ja, jä
	<i>Ablativ</i> ..... duk, dūk (tuk, tūk)
	<i>Instructiv</i> ..... ŋi (t, it, di)
	<i>Comitativ</i> ..... nun (nūn)
	<i>Prosecutiv</i> ..... li (li), lä, lā.
<i>Plural.</i>	<i>Nominativ</i> ..... l, il, ul, ul
	sal, sāl (hal, hāl)
	nasal, nāsāl, nahal, nāhāl
	r.

§ 33. Mit Rücksicht darauf, dass die consonantisch auslautenden Nomina in einigen Casus einen Bindevocal annehmen, können die Nomina in zwei Declinationen getheilt werden:

1) In die, welche auf einen Vocal auslauten und die Casusendungen unmittelbar an den Stamm anfügen.

2) In die, welche auf einen Consonanten auslauten und vor gewissen Endungen einen Bindevocal annehmen.

§ 34. Zur ersten Declination gehören die vocalisch auslautenden Wörter, die ganz gleichförmig declinirt werden, mögen sie auf einen kurzen Vocal oder auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen. Dass die letztern bisweilen im Accusativ ein ja, jä (§ 25) und im Plural gil (§ 31, 1) annehmen, sind minder wichtige und selten hervortretende Eigenthümlichkeiten.

§ 35. Beispiele für Nomina, die auf einen kurzen Vocal ausgehen :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	birä, <i>Fluss</i>	biral
Gen.	biräni	biräläni
Dat. Loc.	biradu	biräldu
Acc.	birawa	birälwa
Abl.	biräduk <sup>1)</sup>	birälduk
Instr.	biräzi <sup>2)</sup>	birälzi
Com.	biränun	birälnun
Prosec.	biräli (biräli).	birälduli (*-li).

1) oder birägit. 2) oder birat, birädi.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	mîrä, <i>Schulter</i>	mîräl
Gen.	mîräni	mîräläni
Dat.	mîrädu	mîräldu
Acc.	mîrävä	mîrälwä
Abl.	mîrädük	mîräldük
Instr.	mîräzi	mîrälzi
Com.	mîränun	mîrälnun
Prosec.	mîräli	mîrälduli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	taksi, <i>Tasse</i>	taksil
Gen.	taksiäni	taksiläni
Dat.	taksidu	taksildu
Acc.	taksiwa	taksilwa

Abl.	taksiduk	taksilduk
Instr.	taksiži	taksilži
Com.	taksinun	taksilnun
Prosec.	taksili	taksilduli.

*Singular.*

Nom.	okto, <i>Weg</i>
Gen.	oktoņi
Dat.	oktodu
Acc.	oktowa, oktoja
Abl.	oktoduk
Instr.	oktoži
Comit.	oktonun
Prosec.	oktoli (*-hi)

*Plural.*

oktol
oktolņi
oktoldu
oktolwa
oktolduk
oktolži
oktolnun
oktolduli.

*Singular.*

Nom.	uru, <i>Handvoll</i>
Gen.	uruņi
Dat.	urudu
Acc.	uruwa
Abl.	uruduk
Instr.	uruži
Comit.	urunun
Prosec.	uruli (*-hi)

*Plural.*

urul
urulņi
uruldu
urulwa
urulduk
urulži
urulnun
urulduli.

§ 36. Beispiele für Nomina, die auf einen langen Vocal auslauten :

*Singular.*

Nom.	akâ, <i>älterer Bruder</i>
Gen.	akâņi
Dat.	akâdu
Acc.	akâwa, -ja
Abl.	akâduk
Instr.	akâži
Comit.	akânun
Prosec.	akâli

*Plural.*

akâl
akâlņi
akâldu
akâlwa
akâlduk
akâlži
akâlnun
akâlduli (*-hi).

	<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>
Nom.	äkå, Vater- od. Mutterschwester	uşi,	Riemen.
Gen.	äkâŋi	uşîŋi	
Dat.	äkâdu	uşîdu	
Acc.	äkâjâ oder -wâ	uşîwâ, usijâ	
Abl.	äkâduk	uşîduk	
Instr.	äkâzi	uşîzi	
Comit.	äkânun	uşînun	
Prosec.	äkâli	uşili.	
	<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	äkâl	uşil	
Gen.	äkâlŋi u. s. w.	uşilŋi u. s. w.	
	<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>
Nom.	mô, Baum	mû,	Wasser
Gen.	môŋi	mûŋi	
Dat.	môdu	mûdu	
Acc.	môja oder môwa	mûjâ	
Abl.	môduk	mûduk	
Instr.	môzi	mûzi	
Comit.	mônun	mûnun	
Prosec.	môli	mûli.	
	<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	môl	mûl.	

§ 37. Beispiele für Nomina, die auf einen Diphthong ausgehen:

	<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>
Nom.	dalai, Meer	usugui,	Ferse
Gen.	dalaiŋi	usuguiŋi	
Dat.	dalaidu	usuguidu	
Acc.	dalaiwa	usuguiwa, -ja	
Abl.	dalaiduk	usuguiduk	
Instr.	dalaizi	usuguizi	

Comit. dalainun	usuguinun
Prosec. dalaili	usuguli
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. dalail u. s. w.	usuguil u. s. w.

§ 38. Die zweite Declination umfasst die consonantisch auslautenden Nomina. Diese nehmen sammt und sonders vor dem Pluralcharakter l den Bindevocal i an, der sich mundartlich auch im Instructiv findet, wenn dieser Casus auf t ausgeht. In den übrigen Casus werden die Endungen unmittelbar an den Nominalstamm gefügt.

§ 39. Die consonantisch auslautenden Nomina zerfallen in zwei Classen :

1) In die auf einen weichen Consonanten l, r, n, m ausgehenden, bei denen der Endconsonant unverändert bleibt.

2) In die auf einen harten Consonanten k, t, p, f ausgehenden, welche den Endconsonanten vor jedem nachfolgenden Vocal oder Consonanten erweichen.

*Anmerkung.* Mundartlich bleibt der Endconsonant vor dem Dativ- und Ablativcharakter d unverändert, in diesem Fall wird aber die Endung d in t verwandelt. Dies geschieht mundartlich auch bei r.

§ 40. Die auf l ausgehenden Nomina sind in ihrer Declination ganz regelmässig, jedoch muss bemerkt werden, dass der Prosecutiv die Endung li gern an den Dativ fügt. Als Beispiel diene :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	aral, <i>Insel</i>	aralil od. aralil
Gen.	aralji	aralilji
Dat.	araldu	aralildu
Acc.	aralwa	aralilwa
Abl.	aralduk	aralilduk
Instr.	aralzi oder aralit	aralilzi
Comit.	aralnun	aralilnun
Prosec.	aralduli	aralilduli.

§ 41. Die auf r ausgehenden Wörter werden in einigen Dialekten nach folgendem Paradigma declinirt:

*Singular.*

Nom.	kadâr, <i>Berg</i>
Gen.	kadârŋi
Dat.	kadârdu, *kadârtu
Acc.	kadârwa
Abl.	kadârduk, *kadârtuk
Instr.	kadârŋi, *kadârit
Comit.	kadarnun
Prosec.	kadârli, *kadârduli.

*Plural.*

Nom. kadâril, kadâsal oder kadâhal u. s. w.

§ 42. Die auf n ausgehenden Nomina nehmen im Accusativ die Endung ma, im Prosecutiv die Endung duli an, lassen im Genitiv ihren Endconsonanten verschwinden und sind übrigens im Plural unregelmässig, da ihr n vor der Pluralendung r verschwindet. Als Beispiel diene:

*Singular.*

*Plural.*

Nom.	oron, <i>Rennthier</i>	oror
Gen.	oroŋi	ororoŋi
Dat.	orordu	orordu, *orortu
Acc.	oronma	ororwa
Abl.	oronduk	ororduk, *orortuk
Instr.	oroŋi	oroŋi, *ororit
Comit.	oronnun	orornun
Prosec.	oronduli	ororli.

§ 43. Die auf m ausgehenden Nomina zeichnen sich durch ihren Accusativ aus, der auf ma, mā ausgeht und durch den Prosecutiv, der die Endung duli hat. Sie werden also declinirt:

*Singular.*

*Plural.*

Nom.	kadum, <i>Schwiegervater</i>	kadumil
Gen.	kadumŋi	kadumildu

Dat.	kadumdu	kadumildu
Acc.	kadumma	kadumilwa
Abl.	kadumduk	kadumilduk
Instr.	kadumži oder kadumit	kadumilži
Comit.	kadumnun	kadumilnun
Pros.	kadumduli	kadumilduli.

§ 44. Die auf harte Consonanten auslautenden Nomina werden nach folgenden Beispielen declinirt :

<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	gāk, <i>Stute</i>	zāt, <i>Kupfer</i>	
Gen.	gāgyi	zādji	
Dat.	gāgdū, *gāktū	zāddū, *zāttū	
Acc.	gāgwä	zādä, *zādwä	
Abl.	gāgdūk, *gāktūk	zāddūk, zāttūk	
Instr.	gāgži, *gāgit	zādži, *zādit	
Comit.	gāgnun	zādnun	
Pros.	gāgli	zādli od. zāddūli.	

<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	gāgil od. gāksäl u. s. w.	zāsäl.	

<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	sāgäf, <i>Zobel</i>	tokorof, <i>Kranich</i>	
Gen.	sāgäwņi	tokorowņi	
Dat.	sāgäwdū	tokorowdu, -roftu	
Acc.	sāgäwjä, sāgäwwä	tokorowja, -wwa	
Abl.	sāgäwdūk	tokorowduk, -toftuk	
Instr.	sāgäwži, *sāgäwūt	tokorowži, -rowut	
Comit.	sāgäwnun	tokorownun	
Pros.	sāgäwli	tokorowli.	

<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	sāgäwil, sāgäwul	tokorowul.	

§ 45. Die Adjectiva werden nur dann declinirt, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; als Adjectiva werden sie nie decli-

nirt, z. B. aja bājädü, *dem guten Menschen*; aja bājädük, *vom guten Menschen*; aja bājäl, *gute Menschen*.

§ 46. Der *Comparativ* wird gewöhnlich durch den *Positiv* mit vorhergehendem *Ablativ* ausgedrückt, z. B.

minduk zalaf, *jünger als ich*;  
amäduk hägdî, *grösser als der Vater*;  
iräktä cälbanduk hägdî, *der Lärchenbaum ist grösser als die Birke*.  
sägäf sülakîduk tamaçi, *der Zobel ist theurer als der Fuchs*.

§ 47. Wird der *Comparativ* adverbial gebraucht, so wird er wie im Russischen durch den *Instructiv* ausgedrückt, z. B. bākîzi, *stärker*, von bākî, *stark*; nakaži, *besser*, von naka, *gut*. Ausserdem braucht man auch *Deminutiva* zum Ausdruck des *Comparativs*.

§ 48. Der *Superlativ* wird gewöhnlich durch den *Comparativ* und zugleich mit Hilfe des *Ablativs* von upkal oder bugli, *Allé*, ausgedrückt, z. B. upkaldük oder buglidük aja, *besser als alle, am besten*. Ausser upkaldük (\*upkattuk) und buglidük (boglidük) wird auch buri, *alles*, zum Ausdruck des *Superlativs* gebraucht.

§ 49. Die *Cardinalzahlen* sind folgende:

1 umun	21 orin umun
2 zûr	22 orin zûr
3 ilan	30 ilaŋî, gutin, *gucin
4 digin	40 digiŋî, duçin
5 toŋa	50 toŋaŋî
6 nuŋun, *nuŋun	60 nuŋuŋî, nuŋuŋî
7 nadan	70 nadaŋî
8 zapkun	80 zapkuŋî
9 jâgin	90 jâgiŋî
10 zân	100 namâzi, namâdi
11 zân umun	200 zûr namâzi
12 zân zûr	1000 miŋan
13 zân ilan	10000 tuman oder zân miŋan.
20 orin	

*Anmerkung.* Das Geldzählen geht also vor sich: kaltaka oder kaltaka muṅun, ein halber Groschen = 1 Kopeken; zûr muṅun, 2 Kopeken = 1 Groschen; toṅa muṅun, 5 Kopeken; zân muṅun, 10 Kopeken; toṅaṅi muṅun, 50 Kopeken; namaḷi muṅun, ein Rubel; miṅan muṅun, 10 Rubel, eig. 1000 Kopeken u. s. w.

§ 50. Aus den Cardinalzahlen werden die Ordinalzahlen durch die Endungen *i* oder *kî* und *wugda* oder *wugdä*, auch auf *tku* (*tku*) mit vorhergehendem Bindevocal gebildet. Die Endung *i* tritt an die Cardinalzahlen mit kurzem Vocal im Auslaut, *kî* an die mit langem Vocal. Die Endung *wugda* (*wugdä*) wird an alle Cardinalzahlen gefügt, namentlich aber an die Cardinalzahlen nach 20. Es muss bemerkt werden, dass vor allen diesen Characteren das auslautende *n* oder *r* der Cardinalzahlen fortfällt.

§ 51. Wie die Adjectiva nehmen auch die Ordnungszahlen am Schlusse gewöhnlich das Suffix *n* an, wenn kein Substantiv darauf folgt, z. B. *ilî* oder *ilîn*, *der Dritte*; *digî* oder *digîn*, *der Vierte*; *zâkî* oder *zâkîn*, *der Zehnte*; ebenso *oriwugda* oder *oriwugdan*, *der Zwanzigste*.

§ 52. Die Ordnungszahlen sind folgende:

- 1 *äläkäs*, *umukî*, *umuwugda*, *umutku*
- 2 *zûkî*, *zûwugdä*, *zûtku*
- 3 *ilî*, *ilawugda*, *ilatku*
- 4 *digî*, *digiwugda*, *digitku*
- 5 *toṅî*, *toṅawugda*, *toṅatku*
- 6 *nunî*, *nunuwugdä*, *nunutku*
- 7 *nadî*, *nadawugda*, *nadatku*
- 8 *zapkî*, *zapkuwugda*, *zapkawugda*, *zapkutku*
- 9 *jâgî*, *jâgiwugdä*, *jâgitku*
- 10 *zâkî*, *zâwugda*, *zâtku*
- 11 *zân umukî* oder *umuwugda*, *zân umutku*
- 12 *zân zûkî* oder *zûwugdä*, *zân zûtku*
- 20 *oriwugda*, *oritku*
- 21 *orin umukî*, *orin umutku*

- 22 orin zûkî, orin zûtku  
30 guciwugda, ilañiwugda, ilañitku  
40 digiñiwugda, duçiwwugdä, digiñitku  
50 toñañiwugda, toñañitku  
60 nuñuñiwugdä, nuñuñitku  
70 nadañiwugda, nadañitku  
80 zapkuñiwugda, zapkuñitku  
90 jägiñiwugdä, jägiñitku  
100 namäziwugda, namäditku  
1000 miñawugda, miñatku  
10000 tumawugda.

*Anmerkung 1.* umukû und umuwugda kommen nie in der Bedeutung «der Erste» vor, sondern nur als Bestandtheil in den Zahlen 11, 21, 31 u. s. w. Die erste Ordinalzahl wird durch äläkäs oder nõgu, und die zweite durch gê, ein anderer, ausgedrückt.

*Anmerkung 2.* Die Zahlwörter von 20 an nehmen gemeiniglich die Endung wugda an. Die Endung î (kî) wird von einigen gar nicht gutgeheissen.

§ 53. Die Distributivzahlen nehmen die Endung tal, täl, tala, tälä an, welche an die Cardinalzahlen mit Elision des auslautenden n oder r gefügt werden. Sie sind:

1 umutal, umutul, umutala	20 orital, oritala
2 zûtäl, zûtälä	30 guçital, gutital, ilañitala
3 ilatal, ilatala	40 duçital, digiñital
4 digital, digitalä	50 toñañital
5 toñatal, toñatala	60 nuñuñital
6 nuñutäl, nuñutälä	70 nadañital
7 nadatal, nadatala	80 zapkuñital
8 zapkotal, zapkutala	90 jägiñital
9 jägitäl, jägitälä	100 namäzital
10 zätal, zätala	1000 miñatal.

§ 54. Die Collectivzahlen haben die Endung ni oder ni, nach auslautendem r oder n aber nur i und lauten wie folgt:

2 zûri	20 orinî, orini
3 ilanî, *ilanî	30 gucinî, gutinî
4 diginî, *diginî	40 ducinî, diginîni
5 tojanî, *tojanî	50 tojanîni
6 nuḡunî, *nuḡunî	60 nuḡunîni
7 nadanî, *nadanî	70 nadanîni
8 zapkunî, *zapkunî	80 zapkunîni
9 jâginî, *jâginî	90 jâginîni
10 zânî, *zânî	100 namâzinî, namâdinî.

§ 55. Die *Iterativa* werden vermittelt der Endung râ, râ gebildet, die mit Ausstossung des auslautenden n an die Cardinalzahlen tritt. Sie lauten:

1 umurâ auch umnâ, <i>einmal</i>	6 nuḡurâ
2 zûrâ	7 nadarâ
3 ilarâ	8 zapkurâ
4 digirâ	9 jâgirâ
5 tojarâ	10 zârâ u. s. w.

§ 56. Die *Temporalia* werden durch die *Ordinalia* ausgedrückt, mit Ausnahme von tâlin, *das erste Mal*.

§ 57. Die *Multiplicativa* werden vermittelt des aus dem Mongolischen entlehnten dapkur ausgedrückt, z. B.

zûr dapkur, *doppelt*;

ilan dapkur, *dreifach* u. s. w.;

*einfach* wird im Tungusischen durch umusû ausgedrückt.

§ 58. Zur Bruchbezeichnung dienen kaltaka, *Halbte*, und ânâ, *Theil*, z. B. kaltaka alda, *ein halber Faden*; umun alda umun kaltaka, *1½ Faden*; zûr alda kaltaka, *2½ Faden*; ilî ânâ, *der dritte Theil*; digi ânâ, *der vierte Theil*.

§ 59. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bi, <i>ich</i>	bı, <i>wir</i>
Gen.	miŋi	mıŋi
Dat.	mindu	mındu
Acc.	minäwä, *minä	mıñäwä
Abl.	minduk	mınduk
Instr.	miñzi	mıñzi
Comit.	minnun	mınnun
Pros.	minduli, -dula	mındıli, -dılä.

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	si, <i>du</i>	sı, <i>ihr</i>
Gen.	siŋi	sıŋi
Dat.	sindu	sındu
Acc.	sinäwä, sinä	sıñäwä
Abl.	sinduk	sınduk
Instr.	siñzi	sıñzi
Comit.	sinun	sınnun
Pros.	sinduli, -dula	sındıli, -dılä.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	nuŋan, <i>er</i>	nuŋar
Gen.	nuŋaŋi	nuŋarŋi
Dat.	nuŋandu	nuŋardu
Acc.	nuŋanma	nuŋarwa
Abl.	nuŋanduk	nuŋarduk
Instr.	nuŋaŋzi	nuŋarzi
Comit.	nuŋannun	nuŋarnun
Pros.	nuŋanduli	nuŋarli.

*Anmerkung.* Das Pronomen der dritten Person nimmt gern in den einzelnen Casus ausser dem Nominativ das Suffix der dritten Person (§ 68) an :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Gen.	nugaŋin	nugaŋin
Dat.	nugaŋdun	nugaŋdun
Acc.	nugaŋman	nugaŋwan
Abl.	nugaŋdukin	nugaŋdukin
Instr.	nugaŋzin	nugaŋzin
Comit.	nugaŋnunin	nugaŋnunin
Pros.	nugaŋdulin	nugaŋdulin.

§ 60. Das Reflexivpronomen ist im Tungusischen eigentlich *mân*, es kommt aber nie im Nominativ des Singulars oder Plurals vor und wird durch die Form *mânäkän* vertreten. Es wird gewöhnlich, mit Ausnahme des Instructivs, mit Hülfe von Suffixen declinirt:

*Singular.*

Nom.	<i>mânäkän, ich, du, er selbst.</i>		
Gen.	1. <i>mâŋif, *mâŋiu</i>	2. <i>mâŋis</i>	3. <i>mâŋin</i>
Dat.	<i>mânduf, *mândû</i>	<i>mândus</i>	<i>mândun</i>
Acc.	<i>mânmaf, *mânmäu</i>	<i>mânmas</i>	<i>mânmäu</i>
Abl.	<i>mândukif, *mândukiu</i>	<i>mândukis</i>	<i>mândukin</i>
Instr.	<i>mânzi</i>		
Comit.	<i>mânnunif, *mânnunin</i>	<i>mânnunis</i>	<i>mânnunin</i>
Pros.	<i>mândulif</i>	<i>mândulis</i>	<i>mândulin</i>

*Plural.*

Nom.	<i>mânäkär</i>		
Gen.	1. <i>mârŋiwun</i>	2. <i>mârŋisun</i>	3. <i>mârŋitiu</i>
Dat.	<i>mârduwun</i>	<i>mârdusun</i>	<i>mârdutin</i>
Acc.	<i>mârwâwun</i>	<i>mârwâsun</i>	<i>mârwätin</i>
Abl.	<i>mârdugwun</i>	<i>mârdugsun</i>	<i>mârduktin</i>
Instr.	<i>mârzi</i>		
Comit.	<i>mârnuŋmun</i>	<i>mârnuŋsun</i>	<i>mârnuŋtin</i>
Pros.	<i>mârliwun</i>	<i>mârlisun</i>	<i>mârlitin.</i>

Die absolute Declination wäre folgende :

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. mánäkän	mánäkär
Gen. mą̄ņi	mą̄ņi
Dat. mą̄ndu	mą̄ndu
Acc. mánmā	mą̄rwā
Abl. mą̄nduk	mą̄nduk
Instr. mą̄ņzi	mą̄ņzi
Comit. mą̄nnun	mą̄rnun
Pros. mą̄nduli	mą̄rli.

§ 61. Die Possessivpronomina werden ausgedrückt :

1) Durch eine eigne Art von Suffixen (§ 68).

2) Durch den Genitiv der Personalpronomina: mą̄ņi, *meiner, mein*, Pl. mą̄ņi, *unser*; šiņi, *deiner, dein*, Pl. šiņi, *euer*; nuņą̄ņin, *seiner, sein*, Pl. nuņą̄ņin, *ihrer, ihr*. Ebenso auch vom Reflexivpronomen:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Sing.</i> 1. mą̄ņif, <i>mein eigen</i>	1. mą̄ņif, mą̄ņiu
2. mą̄ņis, <i>dein eigen</i>	2. mą̄ņis
3. mą̄ņin, <i>sein eigen</i>	3. mą̄ņin
<i>Plur.</i> 1. mą̄ņiwun, <i>unser eigen</i>	1. mą̄ņiwun
2. mą̄ņisun	2. mą̄ņisun
3. mą̄ņitin	3. mą̄ņitin.

§ 62. Die Demonstrativpronomina är, *dieser, tawar, dieser da, tar, jener*, werden auf folgende Weise declinirt:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. är, <i>dieser</i>	äril
Gen. ärņi	ärilņi
Dat. ädu	ärildu
Acc. ärwā	ärilwā
Abl. äduk	ärilduk
Instr. ärzi	ärilzi
Comit. ärnun	ärilnun
Pros. äli	ärilduli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	tawar, <i>dieser da</i>	tawaril
Gen.	tawarŋi	tawarilŋi
Dat.	tawardu	tawarildu
Acc.	tawarwa	tawarilwa
Abl.	tawarduk	tawarilduk
Instr.	tawarŋi	tawarilŋi
Comit.	tawarnun	tawarilnun
Pros.	tawarli	tawarilduli

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	tar, <i>jener</i>	taril
Gen.	tarŋi	tarilŋi
Dat.	tadu	tarildu
Acc.	tarwa	tarilwa
Abl.	taduk	tarilduk
Instr.	tarŋi	tarilŋi
Comit.	tarnun	tarilnun
Pros.	tali	tarilduli.

§ 63. Zu den Interrogativ- und Relativpronomina gehören:

- 1) nî, \*nî, *wer*.
- 2) ikun, \*ékun, *was* (vom Stamm ê, î).
- 3) awgû, \*abgû, *welcher*; wird sowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, ist aber eigentlich ein Adjectiv und wird von zwei und mehreren Gegenständen gebraucht.
- 4) êma, \*îmä, *welch einer, wie beschaffen*.
- 5) ärgäcin, \*ärgätin, *so beschaffen, solch*.
- 6) targäcin, \*targätin, *solch*.
- 7) adikî, aditku, *der wievielte, von adi (adi), wieviel*.
- 8) tukikî, tukitku, *der sovielte, von tukin, soviel*.
- 9) antî, *wie beschaffen*.

§ 64. Diese Pronomina werden alle regelmässig flectirt bis auf ikun, Pl. ikur, das im Singular seine Casus gewöhnlich vom Stamm î bildet:

1.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	nî, <i>wer</i>	nîl
Gen.	nîŋi	nîlŋi
Dat.	nîdu	nîldu
Acc.	nîjä, nîwä	nîlwä
Abl.	nîduk	nîlduk
Instr.	nîŋzi	nîlŋzi
Comit.	nînun	nîlnun
Pros.	nîli	nîlduli

2.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	îkun, *ékun, <i>wqs</i>	îkur, *ékur
Gen.	îŋi, îkunŋi	îkurŋi
Dat.	îdu, îkundu	îkurdü
Acc.	îjä, îkunmä	îkurwä
Abl.	îduk, îkunduk	îkurdük
Instr.	îŋzi, îkunŋzi	îkurŋzi
Comit.	îkun, îkunnun	îkurnun
Pros.	îli, îkunduli	îkurduli.

3.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	awgû, <i>welcher</i>	awgûl
Gen.	awgûŋi	awgûlŋi
Dat.	awgûdu	awgûldu
Acc.	awgûwa, -ja	awgûlwa
Abl.	awgûduk	awgûlduk
Instr.	awgûŋzi	awgûlŋzi
Comit.	awgûnun	awgûlnun
Pros.	awgûli	awgûlduli.

§ 65. Von den unbestimmten Pronomina bemerken wir folgende:

1) hâdi, *irgend einer*.

- 2) gê, *ein anderer* (im Burj. nōgô).
- 3) huntı, *ein anderer* (im Burj. bisi).
- 4) êmatan, \*îmatan, \*êmakat, \*êmawal, *jeder*.
- 5) upkał, \*upkat, *alles*.
- 6) bogli, *alles*.
- 7) hurı, \*uru, *alles*.
- 8) nîwâl, *irgend einer, wer es auch sein mag*.
- 9) êwal, îriwâl, ikumal, *irgend etwas*.
- 10) awgîwal, *wer es auch sein mag*.
- 11) êmawal, *irgend welcher*.
- 12) adîwal, *wieviel immer*.

§ 66. Die Declination der unbestimmten Pronomina ist eine regelmässige; zu bemerken ist, dass upkat, bogli und hurı selten einen Plural bilden; die mit der Endung wal, wâl versehenen nehmen die Casussuffixe vor dieser Endung an, z. B.

Nom.	nîwâl
Gen.	nîjiwâl
Dat.	nîduwâl
Acc.	nîjâwâl
Abl.	nîdugwâl.

§ 67. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten Pronomina mit Hinzufügung der Negativa ausgedrückt, z. B. nîwâl äcâ âmârâ, *niemand ist gekommen*; nîjâwâl äcâ icârâ, *er sah niemand*.

§ 68. Die Personalsuffixe sind folgende:

<i>Singular.</i>	1. u, *f	2. s	3. n
<i>Plural.</i>	1. wun	2. sun, *hun	3. tin.

Im manikowschen Dialekte werden diese Endungen sowohl an vocalisch als auch an consonantisch auslautende Nomina gefügt. Die letztern nehmen als Hülfsvocal i an. Unregelmässig ist das Accusativsuffix der ersten Person wi, wofür nach m und n mi eintritt, z. B. kadum, *Schwiegervater*: Sing. 1. kadummi, 2. kadummas, 3. kadumman, Pl. 1. kadumawun, 2. kadummasun, 3. kadummatin; näkun, *jüngerer Bruder*: Sing. 1. näkunmi, 2. näkunmäs, 3. näkun-

män u. s. w. Mundartlich wird an die erste Person bi (\*pi) statt m ohne Bindevocal gefügt, z. B. zûgidbi, *aus meinem Hause*.

§ 69. Die Declination der Nomina in Verbindung mit den Pronominalsuffixen geht also vor sich, z. B. haga, *Schaale*:

*Singular.*

**Nominativ.**

S. 1. hagau, *hagaf	2. hagas	3. hagan
Pl. 1. hagawun	2. hagasun	3. hagatin

**Genitiv.**

S. 1. hagaŋiu, *hagaŋif	2. hagaŋis	3. hagaŋin
Pl. 1. hagaŋiwun	2. hagaŋisun	3. hagaŋitin

**Dativ.**

S. 1. hagamû, *hagamuf	2. hagamus	3. hagamun
Pl. 1. hagamuwun	2. hagamusun	3. hagamutin

**Accusativ.**

S. 1. hagawi	2. hagas	3. hagan
Pl. 1. hagawun	2. hagasun	3. hagatin

**Ablativ.**

S. 1. hagamûkiu (-kif)	2. hagamûkis	3. hagamûkin
Pl. 1. hagamûkiwun	2. hagamûkisun	3. hagamûkitin

**Instructiv.**

S. 1. hagamûziu (-zif)	2. hagamûzis	3. hagamûzin
Pl. 1. hagamûziwun	2. hagamûzisun	3. hagamûzitin

**Comitativ.**

S. 1. hagamûniu (-nif)	2. hagamûnis	3. hagamûnin
Pl. 1. hagamûniwun	2. hagamûnisun	3. hagamûnيتين

**Prosecutiv.**

S. 1. hagamûliu (-lif)	2. hagamûlis	3. hagamûlin
Pl. 1. hagamûliwun	2. hagamûlisun	3. hagamûlityin

*Plural.*

**Nominativ.**

S. 1. hagaliu (-*lif)	2. hagalis	3. hagalin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalisun	3. hagalitin

**Genitiv.**

S. 1. hagaliu (-*lif)	2. hagalijs	3. hagaliin
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalijsun	3. hagaliitin

**Dativ.**

S. 1. hagaldû (-*dûf)	2. hagaldus	3. hagaldun
Pl. 1. hagalduwun	2. hagaldusun	3. hagaldutin

**Accusativ.**

S. 1. hagaliwi	2. hagaliwas	3. hagaliwan
Pl. 1. hagaliwawun	2. hagaliwasun	3. hagaliwatin

**Ablativ.**

S. 1. hagalduki (-kif)	2. hagaldukis	3. hagaldukin
Pl. 1. hagaldukiwun	2. hagaldukisun	3. hagaldukitin

**Instructiv.**

S. 1. hagaliŝiu (-ŝif)	2. hagaliŝis	3. hagaliŝin
Pl. 1. hagaliŝiwun	2. hagaliŝisun	3. hagaliŝitin

**Comitativ.**

S. 1. hagalnuni (-*nif)	2. hagalnunis	3. hagalnunin
Pl. 1. hagalnuniwun	2. hagalnunisun	3. hagalnunitin

**Prosecutiv.**

S. 1. hagalduliu (-lif)	2. hagaldulis	3. hagaldulin
Pl. 1. hagalduliwun	2. hagaldulisun	3. hagaldulitin.

§ 70. Bei den auf harte Consonanten auslautenden Wörtern wird der Auslautconsonant k, t, p von einigen erweicht, von andern unverändert gelassen, z. B. nimâk, *Nachbar*:

Nom. S. 1. nimâkiu oder nimâgiu	Pl. 1. nimâkiwun oder nimâgiwun
2. nimâkis » nimâgis	2. nimâkisun » nimâgisun
3. nimâkin » nimâgin	3. nimâkitin » nimâgitin.

zât, *Kupfer*.

S. 1. zâtiu oder zâdiu
2. zâtis » zâdis
3. zâtin » zâdin.

§ 71. 1) Die Dialekte, welche p statt f annehmen, lassen ihr p unverändert, z. B. sägäf oder sägäp, *Zobel*:

Nom. S. 1. sägäpiu	2. sägäpis	3. sägäpin.
--------------------	------------	-------------

2) Die Dialekte aber, welche f im Auslaut haben, lassen eine Erweichung eintreten und werden so fleclirt:

Nom. S. 1. sägäwuf	2. sägäwus	3. sägäwun
Pl. 1. sägäwuwun	2. sägäwusun	3. sägäwutun.

3) Die Dialekte, welche statt f ein u annehmen, verändern dieses vor den Suffixen in w, z. B. tokorou, *Kranich*:

Nom. S. 1. tokorowiu	Pl. 1. tokorowiwun
2. tokorowis	2. tokorowisun
3. tokorowin	3. tokorowitin.

§ 72. Der *Verbalstamm* kommt nie rein vor, wird aber leicht im Präsens des Indicativs erkannt, wenn man von der ersten Person das Personalsuffix m fortlässt.

§ 73. Die Personalendungen sind im Tungusischen für das Präsens und die übrigen Zeiten ein wenig verschieden. Die Präsensendungen sind folgende:

*Singular.*

1. m	2. ndi, *ndi	3. ran (rän) dan (dän), tan (tän).
------	--------------	---------------------------------------

*Plural.*

1. rawun, räwun raf, räf	2. rasun, räsun ras, räs	3. ra, rä
-----------------------------	-----------------------------	-----------

1. dawun, dāwun	2. dasun, dāsun	3. da, dā
daf, dāf	das, dās	
tawun, tāwun	tasun, tāsun	ta, tā.
taf, tāf	tas, tās	

Von diesen Endungen werden in der dritten Person des Singulars und in dem ganzen Plural die Suffixe ran, rawun, rasun, ra an vocalisch auslautende Verbalstämme und dan (tan), dawun (tawun), dasun (tasun), da (ta) an consonantisch auslautende gefügt. Stämme mit weichen Consonanten im Auslaut nehmen dan, dān u. s. w. an, hart auslautende dagegen tan, tān u. s. w.

§ 74. Eigentlich werden diese Endungen nur an das Präsens des Indicativs gefügt, sie kommen jedoch auch im Präsens des Coniunctivs vor, welches vom Präsens des Indicativs gebildet ist.

§ 75. In den übrigen Zeiten und Modi sind die Personalendungen :

Sing. 1. f oder u	2. s	3. n oder *
Plur. 1. wun (wun)	2. hun (hun) sun (sun)	3. tin, l oder *

§ 76. Die dritte Person des Singulars und Plurals wird meist ohne Suffix gebraucht. Doch hört man in der dritten Person des Singulars nach einem langen Vocal, bisweilen auch nach einem kurzen ein n und in der dritten Person des Plurals nach langem Vocal tin, nach einem kurzen aber l.

§ 77. Sehr unregelmässig ist rücksichtlich der Personalendungen der Imperativ. Er hat im Präsens in der ersten Person S. kta, Pl. ktawun; in der zweiten S. kal, Pl. kaldun; in der dritten S. gin (kin), Pl. gitin (kitin). In der ersten Person des Plurals auch gar (kar) oder gat (kat). Im Futurum sind die Endungen 1. S. ḡnām, Pl. ḡnāwun, 2. S. dāwi, Pl. dāwar, 3. S. ḡnān, Pl. ḡnātin.

§ 78. Was die verschiedenen Modi anbetrifft, so fehlt es dem *Indicativ* an einem bestimmten Character. Der *Coniunctiv* oder *Potential* hat drei Zeiten :

1) Das *Präsens*, das von dem Präsens des Indicativs gebildet wird, indem an dessen sämtliche Personalendungen der Charakter *za* gefügt wird.

2) Das *Präteritum*, das aus dem Präteritum des Indicativs vermittelst des Verbum substant. *bîrân* gebildet wird, das die dritte Person Indicativi ist. Diese Zeit drückt wie im Burjätischen (Burjät. Sprachlehre § 122) sowohl Perfect als Plusquamperfect aus.

3) Das *Futurum* wird aus dem Futurum des Indicativs und vom Hülfswort *bîrân* gebildet. Der *Optativ* macht keinen Unterschied zwischen den Zeiten und hat zum Charakter in der ersten Person des Singulars *meaf*, das die gegenwärtige, vergangene und zukünftige-Zeit ausdrückt.

§ 79. Wie im Burjätischen kann auch im Tungusischen der Optativ durch das Futurum Indicativi und das Hülfswort *birkä* ausgedrückt werden; beide Formen sind gleichbedeutend.

*Anmerkung.* Durch die Verbindung des Optativ- und Conjunctivcharakters wird im Tungusischen wie im Burjätischen eine besondere Form gebildet, welche zugleich die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs hat. Dieser Character ist in der dritten Person *caza*, welcher die Personalendungen an den Optativcharakter *ca* fügt.

§ 80. Der *Conditional* wird gewöhnlich durch *bimi* ausgedrückt, was ein Gerundium von *bihim* (*bisim*), *ich bin*, ist und dem burjätischen *bolbol* oder *boloho* entspricht. Dieses *bimi* wird immer an das Particip gefügt; z. B. Praes. *anarî bimi*, *wenn ich stosse*, Perf. *anacâ bimi*, *wenn ich gestossen habe (hätte)*, Fut. *anažigâ bimi*, *wenn ich stossen werde*. Das Perf. II. und Plusquamperfect sind nicht gebräuchlich.

§ 81. Sonst kann der *Conditional* auch durch die Gerundia auf *mi* (*mmin*), *ksa* u. s. w. ausgedrückt werden.

§ 82. Der *Imperativ* hat im Tungusischen zwei Zeiten, das Präsens und das Futurum, welche auch im Burjätischen entsprechende Formen haben. Ihre Conjugation ist übrigens ganz unregelmässig.

§ 83. Der *Infinitiv* hat zu seinem Character *wǝiga* (*wǝigä*) oder *wǝjiga* (*wǝjigä*), auch *bǝiga* (*bǝigä*) oder *bǝjiga* (*bǝjigä*), s. § 17, 6. Mundartlich wird aber auch statt des Infinitivs ganz einfach die dritte Person des Futurs ohne eingefügtes *w* oder *b* gebraucht. Ausserdem kommt in der Bedeutung des Infinitivs sehr oft in einigen Dialekten die kürzere Form der 3ten Person des Futurs auf *dä* (*tä*) oder *dä* (*tä*) vor, z. B. *ǝwdǝdǝdǝ kǝrǝkti*, *man muss brechen*; *gǝdǝ kǝrǝkti*, *man muss nehmen*.

§ 84. Das *Supinum* hat zu seinem Charakter *dǝwi* (*tǝwi*) oder *dǝwi* (*tǝwi*) und ist der Accusativ der kürzern Futurform, z. B. *bǝjudǝwi nǝnǝçǝ*, *er ging um zu jagen*.

§ 86. Die verschiedenen Gerundialformen sind :

1) Das Präsens, das zum Charakter *na* hat und dem Burjätischen *zi* (Burj. Sprachlehre § 129) entspricht. Diese Form wird meist aus der unbestimmten Verbalform auf *zam* gebildet.

2) Die Präsensform auf *mi*, z. B. *gami*, *wenn ich nehme*; es ersetzt die Partikeln *wenn*, *sobald*. Neben dieser Endung kommt auch eine gleichbedeutende auf *mmi* oder *mmi* vor, z. B. *gammi* oder *gammi gǝnǝigǝf*, *sobald ich nehme, sage ich es*; *ǝnǝmmi* oder *ǝnǝmmi*, *sobald ich fortgehe*.

3) Die Präteritform endigt sich auf *ksa* (*ksǝ*) oder *ha* (*hǝ*).

4) Der *Postpositionalis* endigt auf *dalǝ* (*talǝ?*), *dǝlǝ*, *während*, *unterdessen*, z. B. *bitǝdǝlǝf ǝlǝtkǝl*, *warte, während ich schreibe*. Diese Form kommt stets mit Nominalsuffixen vor und erinnert an die fast gleichlautende Mongolische, s. Burjätische Sprachlehre § 129 und *Bobrownikow* § 256.

§ 87. Die Participialformen sind :

1) Das *Präsens* auf *ri*, das mit der dritten Person Singulars des Präsens verwandt ist, z. B. *anǝri*, *stossend*, von *anǝm*, *ich stosse*, dritte Person *anǝran*. Gewöhnlicher wird aber das Particip der Gegenwart durch die Endung *ŋki* ausgedrückt, die dem Burjätischen Particip (oder *Nomen actoris*) auf *si* (*kǝi*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht.

2) Das *Präteritum* auf *câ*, das mit der dritten Person des Perf. Indic. identisch ist.

3) Auch die dritte Person des Futurs ist in demselben Falle, z. B. *bäjädigä beje*, ein Mann, der jagen will (*homo venaturus*).

4) Das Präteritum des Passivs endigt auf *pcâ*, welches vermittelt des Passivcharakters *w* gebildet wird.

§ 88. Was die Zeiten anbetrifft, so fügt das *Präsens* die Personalendungen unmittelbar an den Verbalstamm ohne irgend einen Charakter. Das erste *Perfect* bezeichnet eine bestimmte, in allen Theilen vollendete Handlung und hat den Charakter *câ*, der dem burjätischen *hay* (*saŋ, san*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht. Die dritte Person Singularis des ersten Perfects ist mit dem Particip der Vergangenheit identisch (§ 87, 2). Das zweite *Perfect* scheint eine mit der vorhergehenden synonyme Form zu sein. Diese Zeit hat zu ihrem Charakter *rka*, der dem burjätischen *lai* (*laibi, lëp*) (Burj. Sprachlehre § 111) entspricht. Zwischen dem ersten und zweiten Perfect wird kein Unterschied gemacht, aber das zweite Perfect ist nicht sehr gebräuchlich. Das *Plusquamperfect* wird wie im Burjätischen vermittelt des ersten Perfects und des Hülfswords *birkä* gebildet, welches das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort *bihim* (= Burj. *belëp*) ist. Der *Futurcharakter* ist im Tungusischen *digâ*, *tigâ* oder *digâ*, *tigâ*. Mundartlich ist mir statt *digâf* u. s. w. die Form *dâf* (*tâf*), *dâf* (*tâf*) als Futur vorgekommen, z. B. *äwdädâf*, *ich werde brechen*; *gadâf*, *ich werde nehmen*.

§ 89. Rücksichtlich der Conjugation zerfallen die Verba sowie die Nomina in zwei Classen:

- 1) In solche, deren Stamm auf einen Vocal ausgeht.
- 2) In solche, deren Stamm auf einen Consonanten auslautet.

§ 90. In der ersten Conjugationsklasse kommt keine Verschiedenheit in der Flexion vor, mag das Verbum auf einen kurzen oder einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen. Da aber in der zweiten Classe der Verbalcharakter oft ohne Bindevocal an die Aus-

lautsconsonanten des Stammes gefügt wird, so treten dabei sowohl nach dem Auslautsconsonanten des Verbalstammes als auch nach Beschaffenheit des Auslautsbuchstaben der Endung gewisse Consonantenveränderungen ein, welche Veranlassung werden die Verba der zweiten Classe ferner in zwei Arten zu theilen: 1) in Verba, die auf einen weichen Consonanten ausgehen; 2) in Verba, die auf einen harten Consonanten auslauten.

§ 91. Von den weichen Consonanten erleiden l, r, n und m im Auslaut der Verbalstämme keine Veränderung, ausser dass l vor t in i übergeht; diese Stämme zeichnen sich aber dadurch aus, dass in den Endungen stets d statt t eintritt. Die Stämme, die auf einen der weichen Consonanten g, d und w ausgehen, verhärten diese vor jeder mit einem harten Consonanten beginnenden Endung in die entsprechenden harten Consonanten. Die harten Consonanten im Auslaut des Stammes k, t, t (ć), s, p werden nie erweicht, aber die Endungen erhalten nach denselben t statt d im Auslaut. Im Allgemeinen wird am Ende der Silbe der weiche Consonant verhärtet und in diesem Fall wird auch das d der Endung zu t verhärtet. Bisweilen aber bleibt sowohl der weiche Endconsonant des Stammes als das d der Endung, namentlich im urulginschen Dialekt. Endigt der Stamm auf w, so findet die Verhärtung bloss im Perfect des Indicativs statt. Die auf d auslautenden Stämme sind am meisten der Verhärtung ausgesetzt und die auf w am wenigsten. Zu merken ist es, dass diese Verba, namentlich die auf w ausgehenden, meist nach der ersten Conjugation flectirt werden.

§ 92. Die erste Conjugation umfasst die Stämme, die auf einen Vocal ausgehen und wird nach folgenden Paradigmen flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. anam, <i>ich stosse</i>	Plur. 1. anarawun, anaraf
2. anandi	2. anarasun, anaras
3. anaran	3. anara

*Perfectum I.*

Sing. 1. anacâf, *anacau	Plur. 1. anacâwun
2. anacâs	2. anacâsun
3. anacâ, anacân	3. anacâtin, anacâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. anarkaf, *anarkau	Plur. 1. anarkawun
2. anarkas	2. anarkasun
3. anarka	3. anarkal.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. anacâf	} birkä	Plur. 1. anacâwun	} birkä.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

*Futurum.*

Sing. 1. anažigâf, anadigâf (-gau), anadâf	
2. anažigâs	anadâs
3. anažigâ oder anažigân	anadâ (-dân)
Plur. 1. anažigâwun	anadâwun
2. anažigâsun	anadâsun
3. anažigâtin oder anažigâl	anadâtin oder anadâl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. anamža	Plur. 1. anarawunža, anarawža, *anarabža
2. anandžža	2. anarasunža, anarasža
3. anaranža	3. anarajža.

*Perfectum u. Plusquamperfectum.*

Sing. 1. anacâf	} bîrân	Plur. 1. anacâwun	} bîrân.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

*Futurum.*

Sing. 1. anaʒigāf	} birān	Plur. 1. anaʒigāwun	} birān.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

*Optativ.*

Sing. 1. anamcaf, anamcau	Plur. 1. anamcawun
2. anamcas	2. anamcasun
3. anamca	3. anamcal.

oder:

Sing. 1. anaʒigāf	} birkä	Plur. 1. anaʒigāwun	} birkä.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. anamcawʒa, *-cabʒa,	Plur. 1. anamcawunʒa
2. anamcasʒa	2. anamcasunʒa
3. anamcaʒa	3. anamcalʒa.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. anakta	Plur. 1. anaktawun, anagār
2. anakal	2. anakaldun
3. anagin	3. anagitin.

*Futurum.*

Sing. 1. anaʒnām	Plur. 1. anaʒnāwun
2. anaʒāwi	2. anaʒāwar
3. anaʒnān	3. anaʒnātin.

*Infinitiv.*

anawʒigā, \*anabēigā, \*anadā.

*Supinum.*

anadāwi.

Gerundia.

*Präs.* 1. anana

2. anami, anamnin, anamnin

*Prät.* anaksa, anaha

*Postpos.* anadalâ.

Participia.

*Präs.* anarî, anaŋki

*Prät.* anacâ

*Fut.* anaŋigâ.

§ 93. Die Verba, die mit einem kurzen o auslauten, lassen auch in den Endungen o an die Stelle von a treten; doch bleibt mundartlich auch a in den Endungen. Sie werden nach folgendem Paradigma flectirt:

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. soŋom, <i>ich weine</i>	Plur. 1. soŋorowun, -rof, -rou
2. soŋondi	2. soŋorosun, -ros
3. soŋoron	3. soŋoro.

*Perfectum I.*

Sing. 1. soŋocôf	Plur. 1. soŋocôwun
2. soŋocôs	2. soŋocôsun
3. soŋocô, soŋocôn	3. soŋocôtin, soŋocôl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. soŋorkof	Plur. 1. soŋorkowun
2. soŋorkos	2. soŋorkosun
3. soŋorko	3. soŋorkol.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. soŋocôf birkä u. s. w.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. soŋoʒigōf	<b>Plur.</b> 1. soŋoʒigōwun
2. soŋoʒigōs	2. soŋoʒigōsun
3. soŋoʒigō, -gōn	3. soŋoʒigōtin, -gōl.

**Conjunctiv.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. soŋomʒo	<b>Plur.</b> 1. soŋorowunʒo
2. soŋondʒo	2. soŋorosunʒo
3. soŋoronzʒo	3. soŋoroʒo.

*Perfectum.*

**Sing.** 1. soŋocōf bīrān u. s. w.

*Futurum.*

**Sing.** 1. soŋoʒigōf bīrān u. s. w.

**Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. soŋomeof	<b>Plur.</b> 1. soŋomeowun
2. soŋomeos	2. soŋomeosun
3. soŋomeo	3. soŋomeol.

**Conjunctiv-Optativ.**

<b>Sing.</b> 1. soŋomeowʒo	<b>Plur.</b> 1. soŋomeowunʒo
2. soŋomeosʒo	2. soŋomeosunʒo
3. soŋomeozʒo	3. soŋomeolʒo.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing.</b> 1. soŋokto	<b>Plur.</b> 1. soŋoktowun, soŋoŋōr
2. soŋokol	2. soŋokoldun
3. soŋogin	3. soŋoŋotin.

*Futurum.*

<b>Sing.</b> 1. soŋoŋōm	<b>Plur.</b> 1. soŋoŋōwun
2. soŋodōwi	2. soŋodōwor
3. soŋoŋōn.	3. soŋoŋōtin.

<b>Infinitiv.</b>	<b>Supinum.</b>
soṇowʒigô, *soṇodô.	soṇodôwi.

**Gerundia.**

<b>Präs.</b> 1. soṇono	<b>Perf.</b> soṇokso oder soṇoho
2. soṇomi	<b>Fut.</b> soṇodolô.

**Participia.**

**Präs.** soṇorî, soṇoṅki  
**Prät.** soṇocô  
**Fut.** soṇoʒigô.

§ 94. Geht der Verbalstamm auf ein langes o (ô) aus, so folgt in den Endungen nicht o, sondern a, z. B.

<b>Präsens.</b> Sing. 1. ôm, <i>ich mache</i>	2. ôndi	3. ôran
Plur. 1. ôraf	2. ôras	3. ôra.
<b>Perf. I.</b> ôcâf	<b>Perf. II.</b> ôrkaf	<b>Fut.</b> ôʒigâf.

Dies gilt eigentlich bloss von einsilbigen Zeitwörtern; die mehrsilbigen nehmen auch nach langem Vocal o an, z. B.

dokolônam, <i>hinken</i>	<b>Perf. I.</b> dokolôncôf.
olofkônam, <i>scherzen</i>	olofkôncôf.

§ 95. Alle übrigen Verba nehmen in den Endungen entweder a oder ä an, z. B.

**Indicativ.**

**Präsens.**

<b>Sing.</b> 1. icâm, <i>ich sehe</i>	<b>Plur.</b> 1. icärâwun, icärâf
2. icândi	2. icärâsun, icärâs
3. icärân	3. icärâ.

**Perfectum I.**

<b>Sing.</b> 1. icäcâf	<b>Plur.</b> 1. icäcâwun
2. icäcâs	2. icäcâsun
3. icäcâ, icäcân	3. icäcâtin, icäcâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. icärkäf	Plur. 1. icärkäwun
2. icärkäs	2. icärkäsun
3. icärkä	3. icärkäl.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. icäcäf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. icäzigäf	Plur. 1. icäzigäwun
2. icäzigäs	2. icäzigäsun
3. icäzigä, icäzigän	3. icäzigätin, icäzigäl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. icämzä	Plur. 1. icäräwzä, icäräwunzä
2. icändizä	2. icäräsizä, icäräsunzä
3. icäränzä	3. icäräzä.

*Präteritum.*

Sing. 1. icäcäf bîrän.

*Futurum.*

Sing. 1. icäzigäf bîrän.

*Optativ.*

Sing. 1. icämcaf oder icämzigäf birkä.

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. icämcawzä.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. icäktä	Plur. 1. icäktäwun od. icägär
2. icäkäl	2. icäkäldun
3. icägin	3. icägitin.

*Futurum.*

Sing. 1. icägnäm	Plur. 1. icägnäwun
2. icädäwi	2. icädäwär
3. icägnän	3. icägnätin.

<b>Infinitiv.</b>	<b>Supinum.</b>
icäwzigâ, 'icädâ.	icädâwi.

**Gerundia.**

<i>Präs.</i> 1. icänä	<i>Prät.</i> icäksä oder icähä.
2. icämi	<i>Fut.</i> icädälâ.

**Participia.**

*Präs.* icäri, icänki. *Prät.* icäcä. *Fut.* icäzigâ.

§ 96. Bei langem Vocal oder Diphthong im Auslaut des Stammes ist die Flexion nicht verschieden, z. B.

1.

**Indicativ.**

*Präs.* wäm. *Perf.* 1. wäcâf. 2. wärkaf. *Fut.* wärzigâf.

**Conjunctiv.**

**Optativ.**

*Präsens* wämza.

wämcaf.

**Conjunctiv-Optativ.**

wämcawza.

**Imperativ.**

*Präsens* wäkta. *Futurum* wägnâm.

**Infinitiv.**

wäzigâ.

2.

**Indicativ.**

*Präsens* ätäim, *ich wache.*

*Perfectum* 1. ätäicâf. 2. ätäirkâf.

*Futurum* ätäizigâf u. s. w.

§ 97. Die zur zweiten Conjugation gehörenden Verba nehmen in der dritten Person des Singulars und im ganzen Plural des Prä-

sens die Endung da (ta) oder dä (tä) statt ra (rä) an. So oft es sich machen lässt, wird die Endung unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Verbalstammes gefügt. Da aber dadurch oft unnatürliche Consonantenverbindungen und zu starke Consonantenhäufung entstehen würde, so pflegt zur Vermeidung solcher Misslaute ein Hülfs-vocal eingefügt zu werden; dieser ist gewöhnlich i, bisweilen u.

§ 98. Zur ersten Classe gehören die auf l, r, n, m ausgehenden Stämme, die ihren Auslautsconsonanten unverändert lassen. Sie nehmen stets die weiche Endung d an, dulden aber auch harte Endungen, die mit k oder c anlauten. Ihre Conjugation ersieht man aus folgenden Paradigmen :

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. orolim, 'horolim, *ich drehe, wende um*

2. orolindi

3. oroldon.

Plur. 1. oroldowun, oroldof, oroldou

2. oroldosun, oroldos

3. oroldo.

*Perfectum I.*

Sing. 1. orolcôf

2. orolcôs

3. orolcô (orolcôn)

Plur. 1. orolcôwun

2. orolcôsun

3. orolcôl, orolcôtin.

*Perfectum II.*

Sing. 1. orolirkaf

2. orolirkas

3. orolirka

Plur. 1. orolirkawun

2. orolirkasun

3. orolirkal.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. orolcôf birkä

*Futurum.*

Sing. 1. orol'zigôf, -gâf.

**Conjunctiv.**

*Präsens.*

<b>Sing. 1.</b> orolimza	<b>Plur. 1.</b> oroldowza, oroldowunza
2. orolindiza	2. oroldosza, oroldosunza
3. oroldonzo	3. oroldolzo.

*Präteritum.*

**Sing. 1.** orolecôf bîrân.

*Futurum.*

**Sing. 1.** orolzigôf bîrân.

**Optativ.**

**Sing. 1.** orolimcaf.

**Conjunctiv-Optativ.**

**Sing. 1.** orolimcawza.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing. 1.</b> orolikta	<b>Plur. 1.</b> oroliktawun, orolgôr
2. orolkol	2. orolkoldun
3. orolgin	3. orolgitin.

*Futurum.*

<b>Sing. 1.</b> oroliqnâm	<b>Plur. 1.</b> oroliqnâwun
2. oroldôwi (-dâwi)	2. oroldôwor (-dâwar)
3. oroliqnâ	3. oroliqnâtin.

**Infinitiv.**

oroliwzigâ.

**Supinum.**

oroldôwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. orolina, orolna. 2. orolmi

*Prät.* oroliksa oder oroliha

*Fut.* oroldolô.

**Participia.**

*Präs.* oroldî, oroliŋki. *Prät.* orolecô. *Fut.* orolzigô.

2.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ʋnim, <i>ich schicke</i>	Plur. 1. ʋndäf, ʋndäwʋn
2. ʋnindi	2. ʋndäs, ʋndäsʋn
3. ʋndän	3. ʋndä.

*Perfectum I.*

*Perfectum II.*

Sing. 1. ʋncäf.

Sing. 1. ʋnirkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. ʋnʋzigäf

Conjunctiv.

Optativ.

Sing. 1. ʋnimʋä.

Sing. 1. ʋnimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ʋnimcäwʋä.

Imperativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ʋniktä.	Plur. 1. ʋniktäwʋn, ʋnʋär
2. ʋnkäl	2. ʋnkäldʋn
3. ʋnin	3. ʋnitin.

*Futurum.*

Sing. 1. ʋniqnäm	Plur. 1. ʋniqnäwʋn
2. ʋndäwi	2. ʋndäwär
3. ʋniqnän	3. ʋniqnätin.

Infinitiv.

Supinum.

ʋniwʋzigä.

ʋndäwi.

Gerundia.

*Präs.* 1. ʋnnä. 2. ʋnmi. *Prät.* ʋniksä, ʋnihä. *Fut.* ʋndälä.

Participia.

*Präs.* ʋndi, ʋniŋki. *Prät.* ʋncä. *Fut.* ʋnʋzigä.

§ 99. Die Wörter, deren Stamm auf r auslautet, nehmen gewöhnlich während der ganzen Conjugation ein i zum Hülfsvocal und werden demnach nach der ersten Conjugation flectirt. Im urulginschen Dialekt kann aber das i auch fortbleiben und dann folgt, wie nach l, n und m, dem r das weiche d, z. B. girim, *zuschneiden*, 3te Person girdän, Futurum girzigâf.

§ 100. Die zur zweiten Classe gehörenden Zeitwörter haben im Auslaut des Stammes g, d, w und fallen in den meisten Dialekten mit der ersten Conjugation zusammen, da der Hülfsvocal i (u, u) durch die ganze Flexion beibehalten wird. Im urulginschen Dialekt wird er dagegen wie in der ersten Classe fortgelassen. Geht der Stamm auf d aus, so pflegt dieses sammt dem Endungsanlaut d zu t verhärtet zu werden. Die auf w auslautenden aber behalten ihr w meist unverändert. Doch kommen auch harte Endungen vor, wobei w in p verwandelt wird. Am gewöhnlichsten werden diese Verba nach der ersten Conjugation flectirt.

§ 101. Sie werden nach folgenden Paradigmen flectirt :

1.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. ogim, \*hogim, *ich schneide*

2. ogimdi

3. ogdan, \*oktan, \*ogiran

Plur. 1. ogdaf, \*oktaf, \*ogiraf

2. ogdas, \*oktas, \*ogiras, \*ogirasun

3. ogda, \*okta, \*ogira.

*Perfectum I.*

Sing. 1. okcôf, \*ogicôf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. ogirkof.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. okcôf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. ogzigôf, \*okcigôf (oktigôf), \*ogizigôf

### Conjunctiv.

*Präs.* ogimza. *Prät.* okcôf birän. *Fut.* ogžigôf birän.

**Optativ.**

ogimcof.

**Optativ-Conjunctiv.**

ogimcowzo.

### Imperativ.

#### *Präsens.*

*Sing.* 1. ogikta

2. okkol, \*ogikol

3. oggin, \*ogigin

*Plur.* 1. ogiktawun, \*oggâr, \*ogigâr

2. okkoldun

3. oggitin, \*ogigin.

#### *Futurum.*

*Sing.* 1. ogijnâm

2. ogdôwi, oktôwi, \*ogidâwi

3. ogijnân

*Plur.* 1. ogijnâwun

2. ogdôwor, oktôwor, ogidâwor

3. ogijnâtin.

**Infinitiv.**

ogiwžigô.

**Supinum.**

ogdôwi, oktôwi, ogidâwi.

### Gerundia.

*Präs.* ogra, ogina, ogmi, ogimi

*Prät.* ogiksa, ogiha

*Postpos.* ogdolô, oktôlô, ogidalâ.

### Participia.

*Präs.* ogdî, \*oktî, ogirî, oginiki

*Perf.* okcô, ogicô

*Fut.* ogžigô, okcigô, ogižigô.

### 2.

#### Indicativ.

##### *Präsens.*

*Sing.* 1. igim, *ich schinde*

2. igindi

3. igdân, \*iktân, \*igirän.

Plur. 1. igdāwun, \*igdāf, \*iktāwun, \*iktāf, igirāwun, igirāf  
2. igdās, \*iktās, \*igirās  
3. igdā, \*iktā, \*igirā.

*Perfectum I.*

Sing. 1. ikcāf, \*igicāf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. igirkāf.

*Futurum.*

Sing. 1. igzigāf, \*ikcigāf, \*igizigāf.

*Conjunctiv.*

igimzā.

*Optativ.*

igimcāf.

*Conjunctiv-Optativ.*

igimeāwzā.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. igiktā

2. ikkāl, \*igikāl

3. iggin, \*igigin

Plur. 1. igiktāwun, \*iggār, igigār

2. ikkaldun

3. iggitin, igigitin.

*Futurum.*

Sing. 1. igiṅnām

2. igdāwi, iktāwi, igigdāwi

3. igiṅnān

Plur. 1. igiṅnāwun

2. igdāwār, iktāwār, igigdāwār

3. igiṅnātin.

*Infinitiv.*

igiwzigā.

*Supinum.*

igdāwi, \*iktāwi, igidāwi.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. ignā, iginā. 2. igmi, \*igimi

*Prät.* igiksā, igihā

*Postpos.* igdālā, iktālā, \*igidālā.

*Participia.*

*Präs.* igdī, \*iktī, \*igirī, igiṅki.

*Prät.* ikcā, igicā

*Fut.* ikcigā, igizigā.

3.

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. odim, <i>ich höre auf</i>	Plur. 1. ottof, *odiraf
2. odindi	2. ottos, *odiras
3. otton, *odiran	3. otto, *odira.

*Perfectum I.*

*Perfectum II.*

Sing. 1. otcōf, \*odicōf (-āf).

Sing. 1. odirkaf.

*Futurum.*

Sing. otēigōf, otīgāf, odizīgāf.

**Conjunctiv.**

**Optativ.**

odimza.

odimeaf.

**Conjunctiv-Optativ.**

odimcamza.

**Imperativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. odikta	Plur. 1. odiktawun, odgār
2. otkal, *odikal	2. otkaldun, odikaldun
3. odgin, *odigin	3. odgitin, odigitin.

*Futurum.*

Sing. 1. odiḡnām	Plur. 1. odiḡnāwun
2. oddāwi, ottāwi, odidāwi	2. oddāwar, ottāwar
3. odiḡnân	3. odiḡnâtin.

**Infinitiv.**

odiwzigā.

**Supinum.**

*Präs.* oddāwi, \*ottāwi, odidāwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. odna, \*odina. 2. odmi, \*odimi

*Prät.* odiksa oder odiha

*Postpos.* oddalâ, \*ottalâ, odidalâ.

**Participia.**

*Präs.* ottî, odirî, odiŋki.

1.

**Indicativ.**

*Präsens.*

<i>Sing.</i> 1. hûwum, <i>ich blase</i>	<i>Plur.</i> 1. hûwdâf, *hûwûrâf
2. hûwundi	2. hûwdäs, *hûwûräs
3. hûwdän, hûwûrân	3. hûwdä, hûwûrâ.

*Perfectum I.*

*Sing.* 1. hûpcâf, \*hûwucâf.

*Perfectum II.*

*Sing.* 1. hûwûrkâf.

*Plusquamperfectum.*

*Sing.* 1. hûpcâf (hûwucâf) birkä.

*Futurum.*

*Sing.* 1. hûwzigâf, \*hûptigâf, \*hûwûzigâf.

**Conjunctiv.**

hûwumzä.

**Optativ.**

hûwumcâf.

**Conjunctiv-Optativ.**

hûwumcäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<i>Sing.</i> 1. hûwuktä	<i>Plur.</i> 1. hûwuktäwum, hûwgâr, hûwugâr
2. hûwkäl, *hûwukäl	2. hûwkäldun, *hûwukäldun
3. hûwgin, *hûwugin	3. hûwgitin, *hûwugitin.

*Futurum.*

Sing. 1. hūwunām. 2. hūwdāwi, hūwudāwi u. s. w.

*Infinitiv.*

hūwuwǰigā.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. hūwnä, hūwunä. 2. hūwmi, hūwumi

*Prät.* hūwuksä, hūwuhä

*Postpos.* hūwdälä, hūwudälä.

*Participia.*

*Präs.* hūwdî, \*hūwuri. *Prät.* hūpcâ, \*hūwupcâ. *Fut.* hūwǰigā.

§ 102. Zur dritten Classe gehören die Verba, deren Stamm auf einen der harten Consonanten k, t, ṭ (ć), ś (s), p ausgeht. In der Regel bleibt bei diesen der Auslautsconsonant unverändert d. h. unerweicht und die Endungen nehmen statt dessen harte Charaktere an. Die Verba, deren Stamm auf ṭ oder ć ausgeht, sind darin eigenthümlich, dass sowohl ṭ als ć vor einem nachfolgenden Consonanten in t verwandelt wird. Die Verba aber, deren Stamm mit ś auslautet, sind bloss darin abweichend, dass ś, sobald i wegfällt, in s übergeht, denn in der Regel kommt ś nur vor i vor. Die einzelnen Eigenthümlichkeiten bei der Flexion der hierhergehörenden Verba erhellen aus den nachstehenden Paradigmen :

1.

*Indicativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. lukim, lukum, <i>ich binde los</i>	Plur. 1. luktaf, luktawun
2. lukindi, lukundi	2. luktas, luktasun
3. luktan	3. lukta.

*Perfectum I.*

Sing. 1. lukeâf	Plur. 1. lukeâwun
2. lukeâs	2. lukeâsun
3. lukeâ (-cân)	3. lukeâtin, lukeâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. lukirkaf, lukurkaf.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. lukeáf birkä.

*Futurum.*

Sing. lukéigáf, \*luktigáf.

*Conjunctiv.*

lukimza, \*lukumza.

*Optativ.*

lukimeaf, \*lukumcaf.

*Optativ-Conjunctiv.*

lukimeawza, \*lukumcawza.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. lukikta, lukukta

2. lukkal

3. lukkin

Plur. 1. lukiktawun, lukuktawun, lukkâr

2. lukkaldun

3. lukkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. lukiḡnām, lukuḡnām

2. luktāwi

3. lukiḡnān, lukuḡnān

Plur. 1: lukiḡnāwun

2. luktāwar

3. lukiḡnātin.

*Infinitiv.*

lukiwzigā, lukuwzigā.

*Supinum.*

lúktāwi.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. lukina, \*lukuna. 2. lukimi, lukumi.

*Prät.* lukiksa (lukuksa), luhuha (luhuha).

*Fut.* luktalā.

*Participia.*

*Präs.* luktî, lukiḡki, lukuḡki

*Prät.* lukeâ.

*Fut.* lukéigâ.

2.

**Indicativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. tätim, <i>ich ziehe an</i>	Plur. 1. tättäf
2. tätindi	2. tättäs
3. tättän	3. tättä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. tätcäf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. tätkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. tätcigäf, tättigäf.

**Conjunctiv.**

tätimzä.

**Optativ.**

tätimcäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

tätimcämzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

Sing. 1. tätktä	Plur. 1. tätktäwun, tätkär
2. tätkäl	2. tätkäldun
3. tätkin	3. tätkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. tätiqäm. 2. tätläwi u. s. w.

**Infinitiv.**

tätiwzigä.

**Supinum.**

tättäwi.

**Gerundia.**

*Präs.* tätinä, tätimi. *Prät.* tätksä oder tätihä. *Postpos.* tättälä.

**Participia.**

*Präs.* tätti, tätiŋki. *Prät.* tätcä. *Fut.* tätcigä.

3.

Indicativ.

*Präsens.*

Sing. 1. zugätim, zugäcim, <i>ich tausche</i>	Plur. 1. zugättäf-
2. zugätindi, zugäcindi	2. zugättäs
3. zugättän	3. zugättä.

*Perfectum I.*

Sing. 1. zugätcäf.

*Perfectum II.*

Sing. 1. zugätirkäf, zugäcirkäf.

*Futurum.*

Sing. 1. zugättigäf, zugätcigäf.

Conjunctiv.

Sing. 1. zugättimzä, zugätcimzä.

Optativ.

Sing. 1. zugättimcäf, zugätcimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. zugättimcämzä, zugätcimcämzä.

Imperativ.

*Präsens.*

Sing. 1. zugätiktä, zugäciktä
2. zugätkäl
3. zugätkin
Plur. 1. zugätiktäwun, zugäciktäwun, zugätkâr
2. zugätkäldun
3. zugätkitün.

*Futurum.*

Sing. 1. zugätijnâm. 2. zugättâwi u. s. w.

Infinitiv.

zugättiwzīgâ, zugätciwzīgâ.

Supinum.

zugättâwi.

\*

**Gerundia.**

*Präs.* 1. zugätinä, zugäcinä. 2. zugätimi, zugäcimi

*Prät.* zugätiksä, zugätihä

*Postpos.* zugättälä.

**Participia.**

*Präs.* zugätti, zugätin̄ki, zugäcin̄ki. *Perf.* zugätcä. *Fut.* zugättigä.

4.

**Indicativ.**

*Präsens.*

*Sing.* 1. älbäsim, *ich wate*

2. älbäsindi

3. älbästän

*Plur.* 1. älbästäf

2. älbästäs

3. älbästä.

*Perfectum I.*

*Sing.* 1. älbäscäf.

*Perfectum II.*

*Sing.* 1. älbäsirkäf.

*Futurum.*

*Sing.* 1. älbäscigäf, älbästigäf.

**Conjunctiv.**

älbäsimzä.

**Optativ.**

*Sing.* 1. älbäsimcäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

älbäsimcäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

*Sing.* 1. älbäsiktä

2. älbäskäl

3. älbäskin

*Plur.* 1. älbäsiktäwun, älbäskâr

2. älbäskäldun

3. älbäskitin.

*Futurum.*

*Sing.* 1. älbäsignâm. 2. älbästâwi u. s. w.

**Infinitiv.**

älbäiwzigä.

**Supinum.**

älbästawi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. älbäsinä. 2. älbäsimi

*Prät.* älbäsiksä, älbäsihä

*Postpos.* älbästälä.

**Participia.**

*Präs.* 1. älbästí, älbäsiŋki. *Perf.* älbäscä. *Fut.* älbäscigä.

5.

**Indicativ.**

*Präsens.*

**Sing. 1.** zäpim, *ich esse*

2. zäpindi

3. zäptän

**Plur. 1.** zäptäf

2. zäptäs

3. zäptä.

*Perfectum I.*

**Sing. 1.** zäpcäf.

*Perfectum II.*

**Sing. 1.** zäpirkäf.

*Futurum.*

**Sing. 1.** zäpcigäf, \*zäptigäf.

**Conjunctiv.**

zäpimzä.

**Optativ.**

zäpimcäf.

**Conjunctiv-Optativ.**

zäpimcäwzä.

**Imperativ.**

*Präsens.*

**Sing. 1.** zäpiktä

2. zäpkäl

3. zäpkin

**Plur. 1.** zäpiktäwun, zäpkär

2. zäpkäldun

3. zäpkitin.

*Futurum.*

Sing. 1. zäpignâm, zäptâwi u. s. w.

Infinitiv.

zäpiwzigâ.

Supinum.

zäptâwi.

*Gerundia.*

Präs. 1. zäpinä. 2. zäpimi

Prät. zäpiksä oder zäpihä

Postpos. zäptälâ.

*Participia.*

Präs. zäptü, zäpiŋki. Prät. zäpcâ. Fut. zäpöigâ.

§ 103. Die Hilfszeitwörter sind entweder affirmativ oder negativ. Zu den erstern gehören 1) bihim oder bisim, *ich bin*, und 2) ôm, *ich werde eig. ich thue*. Zu den letztern 1) ähim, \*äsım, *ich — nicht*, 2) çukım, *ich kann nicht*. Von diesen weichen bihim (bisim) und ähim (äsım) in ihrer Flexion ein wenig ab, da sie in der Präsensbildung nicht gleich den übrigen Zeitwörtern ein r annehmen.

§ 104. Die Flexion der Hilfszeitwörter geht also vor sich :

1.

*Indicativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihim, \*bisim, *ich bin*

2. bihindi, \*bisindi

3. bihin, \*bisin

Plur. 1. bihif, bihiu, bihiwun, \*bisif, bisiu,

2. bihis, bihisun, \*bisıs

3. bihi, \*bisi.

*Perfectum I.*

Sing. 1. bicâf

2. bicâs

3. bicâ (bicân)

Plur. 1. bicâwun

2. bicâsun

3. bicâtin, bicâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. birkäf.	Plur. 1. birkäwun
2. birkäs	2. birkäsun
3. birkä	3. birkäl.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. bicäf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf, *bidigäf	Plur. 1. bižigäwun
2. bižigäs	2. bižigäsun
3. bižigän	3. bižigätin, bižigäl.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihimžä, *bisimžä	Plur. 1. bihiwžä, bihiwunžä, *bišiwžä
2. bihindizä, *bisindizä	2. bihisžä, bihisunžä, *bišisžä
3. bihinžä, *bisinžä	3. bihižä, *bišisžä.

*Perfectum u. Plusquamperfectum.*

Sing. 1. bicäf birän.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf birän.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. bihimžä	Plur. 1. bihiwunžä
2. bihindizä	2. bihisunžä
3. bihinžä	3. bihitingä.

*Präteritum.*

Sing. 1. bicäf birän.

*Futurum.*

Sing. 1. bižigäf birän.

**Optativ.**

<b>Sing. 1.</b> bimeāf	<b>Plur. 1.</b> bimeāwun
<b>2.</b> bimeās	<b>2.</b> bimeāsun
<b>3.</b> bimeā	<b>3.</b> bimeātin, bimeāl.

**Conjunctiv-Optativ.**

<b>Sing. 1.</b> bimeāwzā	<b>Plur. 1.</b> bimeāwunzā
<b>2.</b> bimeāsazā	<b>2.</b> bimeāsunzā
<b>3.</b> bimeāzā	<b>3.</b> bimeālzā.

**Imperativ.**

*Präsens.*

<b>Sing. 1.</b> biktā	<b>Plur. 1.</b> biktāwun, bigâr
<b>2.</b> bikāl	<b>2.</b> bikāldun
<b>3.</b> bigin	<b>3.</b> bigitin.

*Futurum.*

<b>Sing. 1.</b> biqnām	<b>Plur. 1.</b> biqnāwun
<b>2.</b> bidāwi	<b>2.</b> bidāwâr
<b>3.</b> biqnân	<b>3.</b> biqnātin.

**Infinitiv.**

biwzigā.

**Supinum.**

bidāwi.

**Gerundia.**

*Präs.* 1. binā. 2. bimi. *Prät.* biksä oder bihä. *Postpos.* bidälā.

**Participia.**

*Präs.* bisī, biŋki. *Prät.* bicā. *Fut.* bizigā.

2.

**Indicativ.**

*Präsens.*

<b>Sing. 1.</b> ôm, <i>ich werde</i>	<b>Plur. 1.</b> ôraf, ôrawun
<b>2.</b> ôndi	<b>2.</b> ôras, ôrasun
<b>3.</b> ôran	<b>3.</b> ôra.

*Perfectum I.*

Sing. 1. ôcâf	Plur. 1. ôcâwun
2. ôcâs	2. ôcâsun
3. ôcâ, ôcân	3. ôcâtin, ôcâl.

*Perfectum II.*

Sing. 1. ôrkaf	Plur. 1. ôrkawun
2. ôrkas	2. ôrkasun
3. ôrka	3. ôrkal.

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. ôcâf birkä.

*Futurum.*

Sing. 1. ôzigâf.

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. ômza	Plur. 1. orawza
2. ôndiza	2. orasza
3. ôranza	3. oraza.

*Perfectum.*

ôcâf birän

*Futurum.*

ôzigâf birän.

*Optativ.*

Sing. 1. ômcaf	Plur. 1. ômcawun
2. ômcas	2. ômcasun
3. ômca	3. ômcal.

*Conjunctiv-Optativ.*

ômcamza.

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. ôkta	Plur. 1. ôktawun, ôgâr
2. ôkal	2. ôkaldun
3. ôgin	3. ôgitin.

*Futurum.*

Sing. 1. ðñám	Plur. 1. ðñáwun
2. ðdáwi	2. ðdáwar
3. ðñân	3. ðñâtin.
Infinitiv.	Supinum.
ðwǰigâ.	ðdáwi.

*Gerundia.*

*Präs.* 1. ðna. 2. ðmi. *Prät.* ðksa oder ðha. *Postpos.* ðdalâ.

*Participia.*

*Präs.* ðñki, ðri. *Perf.* ðcâ. *Fut.* ðǰigâ.

§ 105. Das negative Hülfswort ähim wird in Verbindung mit einem Verbum (z. B. wâm, *ich tödte*) also flectirt:

*Indicativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. ähim, *äsím	} wâra
2. ähindi, *äsindi	
3. ähin, *äsin	
Plur. 1. ähif, *äsif, ähiwun, äsiwun	} wâra.
2. ähis, *äsis, ähisun, äsisun	
3. ähi, äsi	

*Perfectum I.*

Sing. 1. äcáf	} wâra	Plur. 1. äcâwun	} wâra.
2. äcâs		2. äcâsun	
3. äcâ oder äcân		3. äcâl oder äcâtin	

*Perfectum II.*

Sing. 1. ärkâf	} wâra	Plur. 1. ärkâwun	} wâra.
2. ärkâs		2. ärkâsun	
3. ärkâ		3. ärkâl	

*Plusquamperfectum.*

Sing. 1. äcäf birkä wära.

*Futurum.*

Sing. 1. äzigäf	} wära	Plur. 1. äzigäwun	} wära.
2. äzigäs		2. äzigäsun	
3. äzigä oder äzigän		3. äzigätin oder äzigäl	

*Conjunctiv.*

*Präsens.*

Sing. 1. ähimzä oder äsimzä	} wära
2. ähindizä äsindizä	
3. ähingä äsingä	
Plur. 1. ähiwzä, ähiwunzä oder äsiwzä	} wära.
2. ähiszä, ähisunzä äsiözä	
3. ähizä äsizä	

*Perfectum I.*

äcäf wära birän.

*Futurum.*

äzigäf wära birän.

*Optativ.*

Sing. 1. ämcäf	} wära	Plur. 1. ämcäwun	} wära.
2. ämcäs		2. ämcäsun	
3. ämcä		3. ämcäl	

oder: äzigäf wära birkä.

*Conjunctiv-Optativ.*

Sing. 1. ämcäwzä	} wära	Plur. 1. ämcäwunzä	} wära.
2. ämcäszä		2. ämcäsünzä	
3. ämcäzä		3. ämcälzä	

*Imperativ.*

*Präsens.*

Sing. 1. äktä	} wära	Plur. 1. äktäwun, ägär	} wära.
2. äkäh		2. äkähun	
3. ägin		3. ägitin	

*Futurum.*

Sing. 1. äpnäm	} wâra	Plur. 1. äpnâwun	} wâra.
2. ädâwi		2. ädâwâr	
3. äpnân		3. äpnâtin	

Infinitiv.

äwzigâ wâra.

Supinum.

ädâwi wâra.

Gerundia.

Präs. 1. änä.	2. ämi	} wâra.
Prät.	äksä oder ähä	
Postpos.	ädälâ	

Participia.

Präs. 1. äsî oder äŋki wâra. Prät. äcâ wâra. Fut. äzigâ wâra.

§ 106. Das negative Hülfswort *çukum*, *ich kann nicht*, wird ganz regelmässig fleclirt, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es mit dem Gerundium auf *mi* verbunden wird z. B. Präs. 1:

Sing. 1. wâmi çukum, <i>ich kann nicht tödten</i>	Plur. 1. wâmi çukurâf
2. » çukundi	2. » çukuräs
3. » çukurân	3. » çukurä.

§ 107. Die verschiedenen Verbalformen, die ausser dem Activum vorkommen, sind folgende:

1) Das *Passivum*. Die passiven Verba werden aus den activen durch die Endung *wum*, *wum* gebildet und wie die auf *w* auslautenden Verba (s. § 100 folg.) fleclirt. Beispiele: *tatigâm*, *lehren*, *tatigâwum*, *gelehrt werden*; *silkim*, *waschen*, *silkiwum*, *gewaschen werden*, *sich waschen*; *säksurum*, *schütteln*, *säksuruwum*, *geschüttelt werden*; *sulâm*, *zurücklassen*, *sulâwum*, *zurückgelassen werden*.

2) *Cooperativa*; sie gehen auf *mâtim* (*mâtim*) oder *mâcim* (*mâcim*) aus, z. B. *anam*, *stossen*, *anamâtim*, *einander stossen*; *maktam*, *lieben*, *maktamâtim*, *einander lieben*; *turâm*, *schelten*, *turâmâtim*, *einander schelten*.

3) Ebenfalls in der Bedeutung von Cooperativen werden gewisse Verba gebraucht, die vermittelst der Endung *ldim* gebildet

werden, z. B. niqim, *verfluchen*, niqildim, *einander verfluchen*; die eigentliche Bedeutung dieser Endung ist jedoch die eines Helfens, z. B. anam, *stossen*, analdim, *stossen helfen*; tãnam, *ziehen*, tãldim, *ziehen helfen*.

4) Die *Desiderativa* fügen an den Stamm glam oder glãm, z. B. umim, *trinken*, umiglam, *trinken wollen*; zãpim, *essen*, zãpiqlãm, *essen wollen*; sojom, *weinen*, sojoglom, *weinen wollen*.

*Anmerkung.* Der Begriff des Wollens kann auch durch nãkãm, *ich will*, ausgedrückt werden, das mit dem Supinum constructirt wird, z. B. undãwi nãkãm, *ich will trinken*; zãptãwi nãkãm, *ich will essen*. Es ist jedoch zu bemerken, dass nãkãm nicht absolut gebraucht wird, sondern gern ein anderes Verbum bei sich hat, z. B. statt ijã nãkãndi, *was willst du?* sagt man ijã ôdãwi nãkãndi?

5) Eine Art *Continuativa* oder Verba, die Handlungen von unbestimmter Dauer ausdrücken bildet man durch die Endung zam und braucht diese Form auch um Frequentativa zu bilden, z. B. von girkum, *gehen*, girkuzam; von bitim, *schreiben*, bitizãm.

6) *Effectiva* werden vermittelt der Endung fkãnãm, fkãnãm gebildet, z. B. icãm, *sehen*, icãfkãnãm, *sehen machen*, zeigen; umim, *trinken*, umifkãnãm, *tränken*.

§ 108. Die im Tungusischen vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1) huntu, \*untu, *ausser*, eig. *ein anderer*, z. B. ucidak huntu ijãwãl ugãi, *nichts ausser dem Messer*; sie wird mit dem Ablativ verbunden.

2) istalã, *bis*, ist das Gerundium Postpositionale von dem Verbum istam, *erreichen*, es wird mit dem Accusativ verbunden, z. B. zũjã istalããnãcã oder zũjã iscã, *er ging bis zur Jurte*.

3) ugãi, *ohne*; an das vorhergehende Nomen wird, wenn es absolut steht, ein i angefügt, z. B. nãlai ugãi, *ohne Hand*; ãkãi ugãi, *ohne Bruder*; ucĩ ugãi, *ohne Messer*. An das auslautende i können jedoch auch Personalaffixe gefügt werden, wobei i in j übergeht,

z. B. nälajau (-jaf) ugäi, *ich bin ohne Hand,*  
nälajas ugäi, *du bist ohne Hand,*  
nälajan ugäi, *er ist ohne Hand,*  
nälajawun ugäi, *wir sind ohne Hand,*  
nälajasun ugäi, *ihr seid ohne Hand,*  
nälajatin ugäi, *sie sind ohne Hand.*

An die auf n auslautenden Nomina wird ugäi ohne Weiteres gefügt, z. B. awun ugäi, *ohne Mütze.*

4) zârin, *für, wegen, statt,* wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. inji zârin, *weshalb;* amâji zârin, *statt des Vaters,* aber es kommt auch amâ zârin vor.

5) Von sigdilâ, *Zwischenraum,* sind folgende Casus als Postpositionen, die mit dem Genitiv verbunden werden, gebräuchlich:

Dat. sigdilâdu, *zwischenhin,*

Abl. sigdilâduk, *von zwischen her,*

Pros. sigdilâhi, sigdilâhi, *zwischen entlang,* z. B. zûlji sigdilâhi girkuran, *er gehet die Jurten entlang.*

6) Von dolin, *Mitte,* kommen folgende ebenfalls mit dem Genitiv verbundene Postpositionen vor:

Dat., Loc. dolindu, *mitten, in die Mitte hin,*

Abl. dolinduk, *von mitten her,*

Pros. dolinduli, *mitten entlang.*

7) Von dem Stamme zûlä, *Vordertheil,* kommen folgende Postpositionen, die den Ablativ erfordern:

Dat., Loc. zûlädu, *nach vorn, entgegen,*

Dat. zûläski, *nach vorn, entgegen;*

Loc. zûlälä, *vorn,*

Abl. zûlägit, *von vorn,*

Pros. zûläli, *vorn entlang.*

8) Dat., Loc. amaridu, *nach hinten, hinten,*

Dat. amariaki, *nach hinten,*

Loc. amariälä, *hinten,*

Abl. amarjit, *von hinten her*,

Pros. amarili, *hinten entlang*.

Sämtliche Casus werden mit dem Genitiv verbunden.

9) Nur im urulginschen Dialekt kommen vor :

Dat., Loc. sôldu, *nach hinten, hinten*,

Abl. sôlduk, *von hinten*.

10) Dat. câski, *nach hinten*,

Loc. câlâ, *hinten*,

Abl. câgit, *von hinten*,

Pros. câli, *hinten entlang*.

Anmerkung. câski unterscheidet sich von amariski dadurch, dass es mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird.

11) Dat. bargiski, *jenseits hin*,

Loc. bargilâ, *jenseits*,

Abl. bargigit, *jenseits her*;

Pros. bargili, *jenseits entlang*.

Werden sämtlich mit dem Genitiv verbunden.

12) Dat., Loc. äwgidâdu, *diesseits hin, diesseits*,

Abl. äwgidâduk, äwgigit, *von diesseits her*,

Dat. äwgidâtiki, *diesseits hin*,

Loc. äwgidâgidu, *diesseits*,

Abl. äwgidâgit, *diesseits her*,

Pros. äwgidâli, *diesseits entlang*.

13) Vom Stamm zapka, *Rand*, werden gebildet :

Dat., Loc. zapkadu, *nebenhin, neben*,

Abl. zapkaduk, *von neben her*,

Pros. zapkali, *neben entlang*.

14) Von daga, *nahe*, kommen folgende Casus als Postpositionen vor, die den Genitiv erfordern :

Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahebei*,

Abl. dagaduk, *naheher*,

Pros. dagali, *nahe entlang*.

15) Von *oldôn*, *Seite*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Postpositionen :

Dat., Loc. *oldõndu*, *auf die Seite hin, auf der Seite*,  
Abl. *oldõnduk*, *von der Seite her*,  
Pros. *oldõnduli*, *an der Seite entlang*.

16) Von *ojo*, *Rücken*, braucht man :

Dat., Loc. *ojodu*, *auf — hin, auf*,  
Abl. *ojoduk*, *von oben her*,  
Pros. *ojoli*, *oben entlang*.

17) Mit dem Genitiv werden verbunden :

Dat. *hãrgîski*, *\*ãrgîski*, *hinunter, unten*,  
Loc. *hãrgîlä*, *\*ãrgîlä*, *unter*,  
Abl. *hãrgîgit*, *\*ãrgîgit*, *von unten*,  
Pros. *hãrgîli*, *\*ãrgîli*, *unten entlang*.

18) Ebenfalls den Genitiv erfordern :

Dat. *uġîski*, *nach oben, hinauf*,  
Loc. *uġîlä*, *oben, auf*,  
Abl. *uġîgit*, *von oben*,  
Pros. *uġîli*, *oben entlang, über*.

19) Den Accusativ erfordern :

Dat. *điski*, *bergauf*,  
Loc. *đilã*, *oben, auf dem Berge*,  
Abl. *đigit*, *herab, bergab*,  
Pros. *đili*, *den Berg entlang*.

20) Mit dem Genitiv werden anlauten :

Dat. *nîski*, *\*ñîski*, *unter den Berg hin*,  
Loc. *nîlä*, *unter dem Berge, unten*,  
Abl. *nîgit*, *von unten her*,  
Pros. *nîli*, *unten entlang*.

21) Mit dem Accusativ :

Dat. *solôki*, *aufwärts (den Fluss)*,  
Loc. *solîlä*, *oben*,  
Abl. *solîgit*, *von oben*,  
Pros. *solîli*, *oben entlang*.

22) Ebenfalls mit dem Accusativ :

Dat. äjäki, *abwärts* (den Fluss),

Loc. ääilä, *unten*,

Abl. ääigit, *von unten*,

Pros. ääili, *unten entlang*.

23) Von dô, *das Innere*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Casus vor :

Dat., Loc. dôdu, *hinein, in*,

Abl. dôduk, *heraus, aus*,

Pros. dôli, *innen entlang*.

24) Mit dem Accusativ wird verbunden lupu, *durch*.

25) Mit demselben Casus das gleichbedeutende näptä.

26) Ebenfalls den Accusativ erfordert äräli, *um, herum*.

27) Auch noniptiki, noniptiki, *längs*, erfordert den Accusativ.

28) ämniki, \*äwniki, \*äwunki, *quer*, mit dem Accusativ.

§ 109. Von den *Adverbien* bemerken wir zuerst die Ortsadverbien :

1) Dat. irtiki, *wohin*,

Loc. ilä, idu, *wo*,

Abl. irgit, iduk, *von wo*.

2) Dat. ärtiki, \*äwäski, *hierher*,

Loc. älä, ädu, *hier*,

Abl. ärgit, äduk, *von hier*.

3) Dat. tartiki, *dahin*,

Loc. talä, tadu, *dort*,

Abl. targit, taduk, *von dort*.

4) Dat. zütiki, *nach Hause, heimwärts*,

Loc. zülä, *zu Hause, daheim*,

Abl. zügit, *von Hause*.

5) Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahe*,

Abl. dagaduk, *von nahe her*,

Pros. dagali, *nahe entlang*.

6) Dat. gorotki, *weithin*,

Loc. gorolô, *weit*,

- Abl. gorogit, *von weitem her*,  
Pros. goroli, goroli, *weit entlang*.
- 7) Dat. tʉlʉski, *hinaus*,  
Loc. tʉlʉlā, *draussen*,  
Abl. tʉlʉgit, *von draussen*,  
Pros. tʉlʉli, *draussen entlang*.
- 8) hārākā, *besonders*.
- 9) zʉrtiki, *nach zwei Seiten, von einander*.
- 10) zʉlʉski, *nach vorn*.
- 11) hūski, ũski, amaski, *zurück*.
- 12) oldōnduli, *vorüber, eig. an der Seite entlang*.

§ 110. Adverbia der Zeit :

- |   |  |
|---|--|
| 1) āli, okidu, <i>wann; *ōkin, 1) wann,</i>                   | 15) ũmnākār, <i>selten.</i>                                    |
| 2) lāngst.  | 16) ārtā, <i>früh.</i>   |
| 2) tāli, <i>dann.</i>   | 17) oroi, <i>spät.</i>   |
| 3) āsī, <i>jetzt.</i>   | 18) timanna, <i>Morgens.</i>                                   |
| 4) ārti, <i>so gleich.</i>                                    | 19) siksā, <i>Abends.</i>                                      |
| 5) gamar, <i>bald.</i>  | 20) ināṅ, <i>bei Tage.</i>                                     |
| 6) tugar, <i>unlängst.</i>                                    | 21) dolbo, <i>bei Nacht.</i>                                   |
| 7) zʉlʉlā, <i>früher.</i>                                     | 22) āsīnāṅ, *āsī, <i>heute (aus āsī, jetzt und ināṅ, Tag).</i> |
| 8) udan, <i>lange, längst.</i>                                |  |
| 9) gorodu, <i>längst.</i>                                     | 23) tīnāwā, tīniwā, <i>gestern.</i>                            |
| 10) ādʉmnā, *ũmnādā, <i>neulich (aus dem Russ. на́мѣдни).</i> | 24) timī, <i>morgen.</i>                                       |
| 11) amarīla, <i>später.</i>                                   | 25) timicāgudu, <i>übermorgen.</i>                             |
| 12) arukun, <i>langsam.</i>                                   | 26) nān, <i>wiederum.</i>                                      |
| 13) gamar gamar, <i>oft; Manik. josor.</i>                    | 27) nānnun, <i>wiederum.</i>                                   |
| 14). nāptā, <i>stets (eig. hindurch).</i>                     | 28) nōṅu, ālākās, <i>anfangs.</i>                              |
|   | 29) ōmakta, *daki, <i>aufs Neue.</i>                           |

§ 111. Adverbia der Quantität sind :

- 1) adī, *wieviel.*
- 2) tukin, *soviel.*
- 3) kātā, āgdi, \*āgdī, *viel.*

- 4) nitkun, \*nīci, *wenig*, Dem. nīcikun.
- 5) uwī, \*owī, *ein wenig*, Dem. uwīkan.
- 6) būri, *alles, ganz, sehr*.
- 7) hulākā, \*ūlākā, \*ūlākāci, *zu viel*.
- 8) ārkān, \*ālākin, \*ārtit, \*tukinti, *nur*.
- 9) sōgdi, *sehr*.

§ 112. Adverbia der Qualität sind:

- |  |  |
|--|--|
| 1) aja oder ajat, naka, <i>gut</i> .   | 7) zōri, *zori, <i>absichtlich, mit Willen</i> . |
| 2) ārā, ārūmā, <i>schlecht</i> .       | 8) zājagar, zālum, <i>insgeheim</i> .            |
| 3) sākā, *cākā, <i>gerade</i> .        | 9) japkan, <i>zu Fuss</i> .                      |
| 4) āmin, <i>leicht</i> , Dem. āminkun. | 10) morīci, <i>zu Ross</i> .                     |
| 5) dāmāi, dāmbāi, <i>vergebens</i> .   | 11) arai, 1) <i>kaum</i> , 2) <i>beinahe</i> .   |
| 6) tīpsi, <i>vergebens</i> , Ur.       |  |

§ 113. Adverbia der Menge:

- 1) cuktu, *zusammen, zugleich*.
- 2) umukun, *allein*.
- 3) umnā, umura, *einmal*.
- 4) zūrā, *zweimal*.
- 5) kātārā, *vielmals*.

§ 114. Adverbia der Relation:

- 1) antī, ōn, *wie*.
- 2) tugi, *so*.
- 3) Das enklitische ṅācin, ṅācin, *gleichsam*, z. B. iṅāṅācin, *wie ein Stein*; bājāṅācin, *wie ein Mensch*.

§ 115. Adverbia der Frage:

- 1) īda, ēda, ḥiṅzārin, *weshalb, warum*.
- 2) tarṅi zārin, *deshalb*.

§ 116. Adverbia der Bejahung:

- 1) uṅārā, *wahrlich, in der That*.
- 2) tāzā, *dasselbe*.
- 3) tāzāwāl, *freilich*.
- 4) tāzā tugi, *ganz so*.

§ 117. Unbestimmte Adverbia :

- 1) irtikiwäl, *irgendwohin*.
- 2) iduwäl, iläwäl, *irgendwo*.
- 3) äliwal, \*ökinmal, *irgendwann*.

*Anmerkung.* Vermittelst dieser unbestimmten Adverbia und den negativen Zeitwörtern werden die negativen Adverbia ausgedrückt.

§ 118. Die wenigen Conjunctionen sind wie folgt:

1) -wal, -wäl oder nach m und n -mal, -mäl, *wenn auch, doch*, wird enklitisch an die Casusendung gefügt, z. B. ućjäväl bükäl, *gieb doch das Messer*.

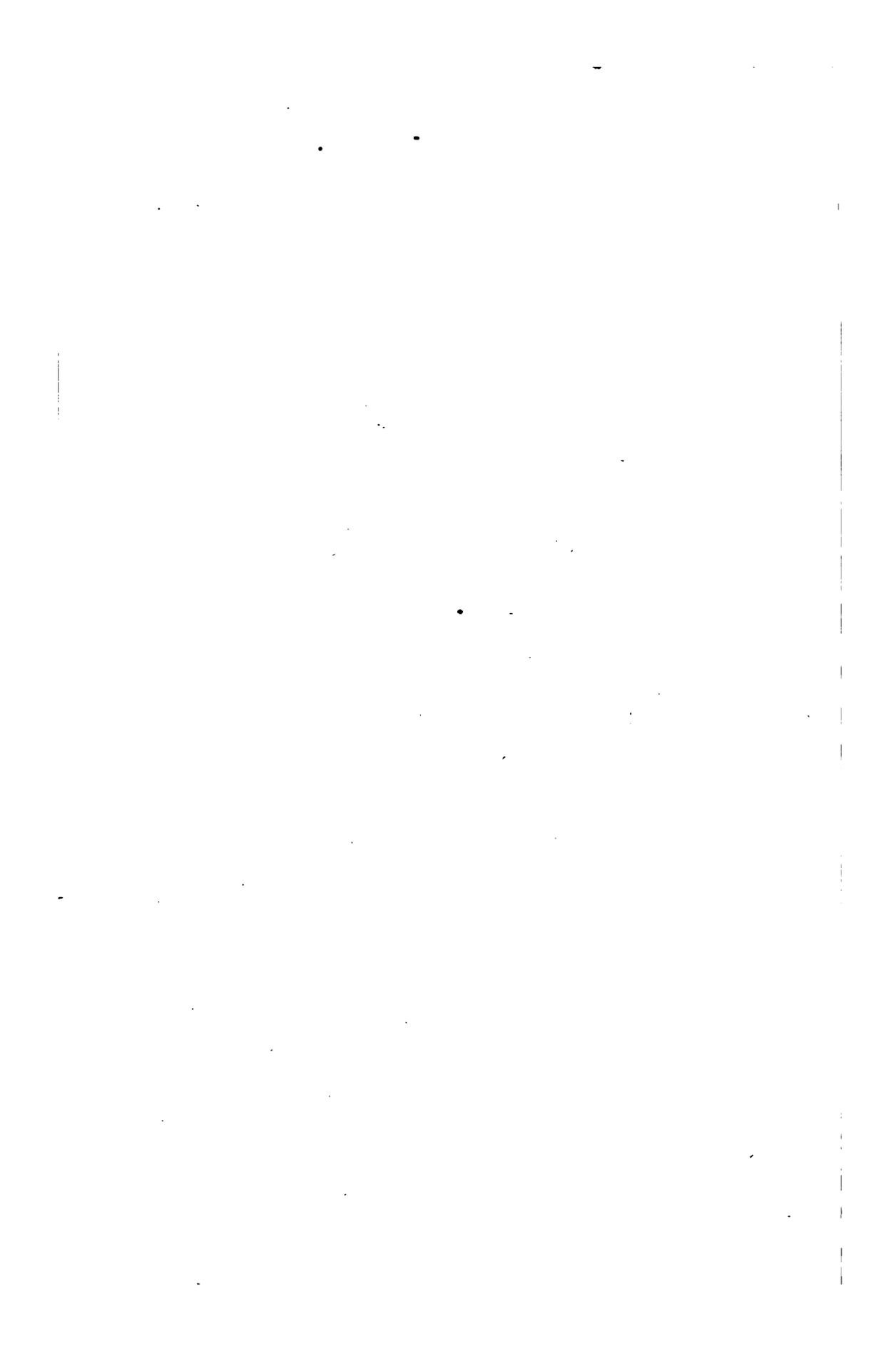
- 2) nân, nânnun, 1) *noch*, 2) *wiederum*, 3) *auch*.
- 3) nânnal, *und auch*.
- 4) -li, enclit. *etwa* (aus dem russ. *ли*).
- 5) -gu, enclit. *etwa* (dem Burjätischen entlehnt).
- 6) ili, *oder* (das russ. *или*).
- 7) -li — li, \*ili — ili, *entweder — oder* (Russ.).
- 8) wal — wal, *sei es — oder*.
- 9) wal ugäi — wal ugäi, *weder — noch*.
- 10) -ŋacîn, -ŋatin, enclit. *gleichsam, gleich als wenn*.
- 11) tugi, *so*.

§ 119. Interjectionen :

- |                               |                                    |
|-------------------------------|------------------------------------|
| 1) Der Furcht: hû!            | 8) Der Frage: äi!                  |
| 2) Der Verwunderung: î!       | 9) Der Drohung und des Tadelns: î! |
| 3) Des Rufens: hei (hêi)!     |                                    |
| 4) Des Hinweisens: tari tari! | 10) Des Zornes: ah!                |
| 5) Des Schmerzes: jo jo jo!   | 11) Des Lachens: hi hi hi!         |
| 6) Der Aufforderung: gâ!      | he he he!                          |
| 7) Des Nachgebens: âŋ!        | ha ha ha!                          |



**TUNGUSISCH-DEUTSCHES**  
**WÖRTERVERZEICHNISS.**



## Verzeichniss der Abkürzungen.

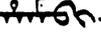
B. Burjätisch  
 Dem. Deminutivum  
 Desid. Desiderativum  
 Finn. Finnisch  
 Jak. Jakutisch

M. der manikowsche Dialekt.  
 Pl. Plural.  
 Russ. Russisch  
 T. Tatarisch  
 U. der urulginsche Dialekt.

akâ, \*akin, *älterer Bruder*; B. aka, axa; .

aga, \*haga, *Tasse*; B. ajagâ.  
 agikta, \*ajikta, *Stiefelschaft*.  
 agîdû, U., *Steppe*.  
 agipti, *alt* (von Sachen).  
 âhinam U., âsinam M., *schlafen*.  
 aņazan U., *Waise*; B. õnõsiņ, õnõ-  
 cõņ; .

aņazakan Dem.  
 aņani U., aņani M., *Jahr*; .

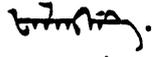
âņam U., *übernachten*; .

aja, *gut*, Dem. ajakan, Adv. ajat;  
 vergl. .

ajama M., Dem. ajamakan, das-  
 selbe.  
 ajakta M., *kühn*.  
 alak, *bunt, scheckig*; B. alak; .

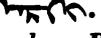
alâtim U., alâcim M., *warten*; .

ali, *wann*; vgl. B. ali, wo.  
 aliwal, *irgend wann*.

aliga M., *Handfläche*; .

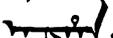
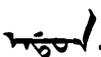
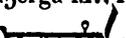
B. ałaga;  
 aluka, *Hammer*; B. alka; .

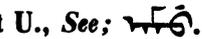
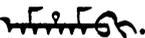
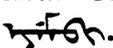
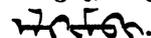
alkim, \*âlkim U., *winken*.  
 alga M., *Zugnetz*; .

alğan M., halğan U., *Fuss*; B. alxo.  
 altan, *Gold* = B.  
 altati U., altaçi M., *vergoldet*;  
 B. altatai.  
 alda, *Klafter* = B.  
 ałersun U., *Preiselbeere*; B. âterso.  
 arai, *kaum fast* = B.  
 araki, 1) *Branntwein*, 2) *Kumyss*  
 = B.; .

aral, *Steppeninsel* = B.  
 ariwun U., arun M., *rein*; B. arun.  
 arukun M., *langsam*.  
 arkan, 1) *Hintertheil*, 2) *Pelzrücken*;  
 B. aro.  
 arkiwun M., *Bratspiess*.  
 ârca, *Bodensatz der Milch bei der Ku-  
 myssbereitung* = B.; .

arcânam M., *empfangen*.

arbi M., *seicht*.  
 asi, \*asi, Plur. asal, asal, *Weib, Frau*.  
 aci M., Plur. acinasal, *Vetter*.  
 anam, *stossen*;   
 anim U., *schenken*.  
 anti, *wie, wie beschaffen*.  
 anda, *Freund*;   
 ancan, *Wange*.  
 atiga, *Ranzen, Reitsack*; vergl. B. acan;   
 atirkan, *Greisin, Alte*.  
 adi M., adi U., *wieviel*.  
 adiki M., aditku U., *der wievielte*.  
 adiwal, *wieviel immer*.  
 adil, U., *Netz*.  
 adugun U., *Pferdeheerde*;   
 B. aduhun;  
 adirga U., azirga, azerga M., *Hengst*;  
 B. azarga;   
 asatkan M., *Tochter, Mädchen*;   
 asinam M., *schlafen*.  
 apata, *männliches Glied*.  
 apkim U., *festbinden*.  
 abgara U., *gesund, frisch, nüchtern*.  
 abgû, \*awgû, *welcher*.  
 abgûwal, \*awgûwal, *wer immer*.  
 abgûjawal ugâi, *niemand*.  
 abdora U., abdura M., *grosser Kasten*;  
 B. abdera.  
 abdû, *Vieh*.  
 awaga, *Oheim, Vaterbruder*; B. abaga.  
 awagaldai, *dienender Geist der Schamanen, Kupfergötze*.  
 awûn, *Mütze*.  
 awum, *abtrocknen*.

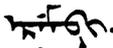
afsa U., *kleiner Kasten*.  
 ama U., amâ M., *Vater*;   
 amarîdu, *hinten*;   
 amarîla, *hinten, später*;   
 amaskî M., *Norden*;   
 amargu U., amargû M., *hinterer*.  
 amargi U., amargî M., *Lende*.  
 amîkan (offenbar von amâ, *Vater*),  
*Bär*.  
 amirân, *Stiefvater*.  
 amonam, *seine Nothdurft verrichten*.  
 amut U., *See*;   
 amurâm, *ausruhen*; B. amornap;  
 vergl.   
 amṣa, *Mund*; B. amṣ, ama;   
 akâ, 1) *ältere Schwester*, 2) *Vater-oder Mutterschwester*.  
 âksâm, *trennen*.  
 âgdi, âgdî, *viel*.  
 âṣân M., hâṣân U., *Knie*.  
 âjâki, 1) *abwärts M.*, 2) *südlich U*.  
 âjânâm, *abwärts schiffen*;   
 âjûrgâ, *Zange*.  
 âlâ, M., *hier*.  
 âlâkâs, *der Erste; Anfangs*.  
 âlâkin, M., *nur*.  
 âlie, *Falk*; B. eleâ.  
 âligân U., *Leber*; B. elgeṣ, elegen.  
 âlkim U., *winken*;   
 âlbâm, *bedecken*;   
 âlbâsim, *waten, schwimmen*;   
 ârâ M., hârâ U., *Boden*;   
 ârâli, *ringsum*.  
 ârâm, *spinnen*; B. êrenep.

äri U., *jener*; .

ärgätin, *ein solcher*.

äritim U., *betteln* (?).

äriwun, *Spaten, Schaufel*.

ärim, *athmen*; vergl. .

äriksän, *Athmen*; .

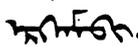
ärim, *rufen*.

ärümä, ärü, *schlecht*.

ärümäkän Dem.

ärkän M., ärtil U., *nur*.

ärkäm M., härkäm U., *festbinden*.

ärkitim U., ärkiäm M., *schlummern*;  
.

ärtä, *früh*; .

ärti M., ärtil U., *sogleich*.

ärtiki M., *hierher*.

ärcänäm M., *empfangen, entgegen gehen*.

ärbäkäi, *Schmetterling*; B. erbâkê, erbêxei.

äsî, äsinän, *jetzt, heute*.

änâ, änin U., *Mutter*; , .

änâ, *Theil*.

änäkî U., *Scheide*.

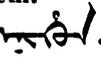
änirân, U., *Stiefmutter*.

änin U., *Blatter*.

änitkä U., *Augenlied*; B. nitkä.

änim, U., *leicht*.

änimkun, änimkükän Dem:

änükü, *Krankheit*; vergl. .

änüküti, änüküci M., *krank*.

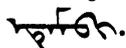
änünäm, *krank sein*.

änmüdäm M., *hinten ausschlagen*.

ät, U., *Waare*; B. et.

ätäm, ätäjim, 1) *daheim leben*, 2) *hüten, weiden*.

ätäjäze, *Hirt*.

ätäm, *beendigen U., bereiten M.*;  
.

ätirkän, *Greis*.

ätirkü U., *Bär*.

ädin, ääin, *Wind*; .

ädünmä, U., *vor einiger Zeit*.

äsın U., *Schaft*.

äcäm U., *müde werden*; s. B. ece-nep, *ermüden*.

äcämkiim, *ausruhen*.

äzän U., *Wirth*; B. ezen; .

äzäm U., *austrennen*.

äptilä U., *Rippe*; äftilä M., *Rippenknochen*; .

äpcä U., *Lunge*.

äbgidädu U., *auf diese Seite*.

äbdäm U., 1) *brechen*, 2) *ackern*;  
B. emdenep.

Äwänki, *Tunguse*.

äwäski M., *hierher*.

äwunki M., *quer*.

ämägän U., *Sattel*; B. emël.

ämär U., *scharf*.

ämânäm, U., *verlieren*.

ämäm U., *kommen*.

ämüğüm U., ämüm M., *bringen*.

ämkä U., *Wiege*.

ämkä, ämkärgin U., *steiles Ufer*.

ämânäm, *leichter, gelinder werden*.

ämnikî M., *quer*.

ëkun (Stamm ê), *was*.

ëkunmal, *irgend etwas*.

ëwal, *irgend etwas*; ëjâwâl uğäi, *nichts*.

ëği zârin, *deshalb*.

elam U., heizen.

êlda, Kohle.

erum M., ziehen.

êda, weshalb M.

êsa U., Auge; .

êsäi ugäi, augenlos, blind.

êma M., was für einer.

êmatan, êmawal, jeder.

ikun M., wer; s. êkun.

iktamâki U., bissig.

iktamânam U., beissen.

iktâm, 1) schlagen, peitschen, 2) dreschen.

iktirâm U., frieren.

iktirânâm, frieren machen.

igâcân M., Falk.

igim, schinden.

igdim, kämmen; .

igdiwun M., Kamm.

ihun U., Russ; B. iheq, ihen.

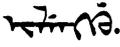
iqa U., Narbe.

iqâ U., Stein; .

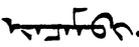
iqâti, steinig.

iqaktâ, Haar, Wolle.

iqâktâ U., Traubenkirsche; M. Ziegenhaar.

iqi U., Zunge; .

iqi ugäi, stumm.

iqilim, hiqilim, wischern; .

iqin U., Kälte.

ijâ U., Horn; .

ijâti U., ijâci, gehörnt.

il U., Bogensehne; .

ilâhun U., ilâsun M., Fliege.

ilan, drei; .

ili, ilawugda, ilatku, der Dritte.

ilatal, je drei.

ilarâ, dreifach.

ilagi, dreissig.

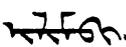
iläkân M., hiläkân U., Hügel, Landrücken.

iläkâci M., hiläkâti U., hügelig.

ilâm U., lecken; .

iliksâ U., Rotz.

ilinam U., sich schnäuzen.

ilim, Prät. ilicâf, ,  
aufstehen;

iliqim, ilicim, stehen.

iliwâm, stellen, aufrichten.

ilim, Prät. ilicâf, messen.

ildâ, Leib, Körper.

ilcâm M., flechten.

ilbam, ilbâm, fahren, jagen.

ilbim U., streicheln; B. ilbenep.

irâktâ U., Lärchenbaum.

irägâ U., Feile.

irägâm, feilen.

irâm, gar werden.

iri U., Schneide. = B.

iri U., was für einer.

iriwâl, irgend einer.

irîm, reifen, zurecht kommen.

iroldom U., iroldim M., laufen.

iroldon, Lauf.

irum U., schleppen.

irgakta U., Bremse.

irgâ, Gehirn.

irgit, woher.

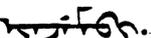
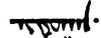
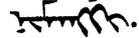
irtiki, wohin; irtikiwâl, wohin  
immer.

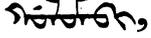
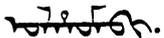
isim U., erreichen, anlangen.

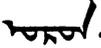
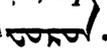
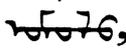
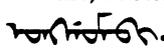
isim M., pflücken.

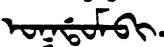
inakin M., Hund; .

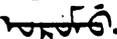
inag U., inâgi M., Tag; .

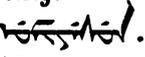
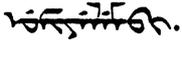
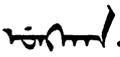
inan-dolin, *Mittag*.  
 inärän, inazerän, *es tagt*.  
 inâñi, *Morgenröthe*.  
 inäktäm, *lachen*;   
 B. inänäp;  
 inäm U., *den Tag zubringen*.  
 indikan U., *Kniescheibe*.  
 itägäm U., *glauben*; B. itigenep.  
 itkâm U., *säuern (Brot)*.  
 idakon U., *Schamanin*;   
 idägä, U., *Schamanencostüm*.  
 îdu, *längst*.  
 îdupti, *längst bestehend*.  
 îsa M., *Auge*; s. êsâ.  
 isakî U., *Schulterblatt*.  
 isäkî U., *Filz*; B. isigê.  
 isäwum, *wachsen*.  
 isim, isärim U., *speien*.  
 isim, *erreichen*.  
 istalâ, M., *bis*.  
 icäm, icäcim, icänäm, *sehen*.  
 icäfkänäm, *zeigen*.  
 ifkänam, *einfüdeln, durchstecken*.  
 îm, *angehen, eintreten*.  
 imagan U., *Ziege*, ,   
*Ziegenbock*;  
 imanda U., *Schnee*;   
 îmäktä M., *Preiselbeere*.  
 imuksä U., *Felt*;   
 imurän M., *Butter*.  
 imña, U., *Nadel*.  
 imñäm U., *fett essen*.  
 oiti U., *klug*; B. oitoi.  
 oimahun U., *Strumpf*; B. oimahon.  
 ôkin, ôkidu, *wann, längst*.  
 ôkinmal, *irgend wann*.

okto M., hokto U., *Weg*; vergl. , *Schritt eines Menschen, Thieres*;   
 ogim M., hogim; *schneiden*.  
 ogoni M., ogoai U.,   
*Achselgrube*;  
 ogzi, *Saughorn*.  
 ogizim, *saugen*.  
 ogoco U., *Boot* = B.  
 ojo M., *Rücken, Landrücken, Höhe*;  
 vergl. , *Dach*.  
 olargam, ulargam, *roth werden*.  
 oli U., *Rabe*.  
 ologdan M., *Espe*; vergl. B. ulâhañ.  
 oloñ M., *Bauchgurt* = B.;   
 olom U., *Furt*;   
 olom U., *erschrecken*; ,  
*sich fürchten*.  
 olônnum U., olônmutkänam; *in Schrecken setzen*.  
 olofkônom, olafkänam M., *dass*.  
 olgom U., *trocknen*;   
 olgim, *trocken machen*.  
 olgôkom U., olgökun   
 M., *trocken*;  
 oltan U., *Laut*.  
 oldo U., *Fisch*.  
 oldon U., oldôn M., *Seite*.  
 olêhun U., *Esche*; vergl. B. ulâhañ.  
 olëson U., *Espe*; vergl. B. ulâso.  
 orin, *zwanzig*;   
 oriwugda, oriktu, *der Zwanzigste*.  
 orital, *je zwanzig*.  
 orini M., orinai U., *zwanzig Stück*.  
 oroi U., *spät* = B.  
 orokî M., *Auerhahn*; s. horokî.

orôkto M., *Gras*;  
 orôkta U., *Heu*;   
 orolim, horôlim, *umwenden*.  
 oron, *Rennthier*;   
 oron M., horón U., *Ende, Spitze*,  
 z. B. *eines Seils*;   
 orka, *Schlinge*; B. ureka.  
 orkam, orkaçim, *fangen (mit der Schlinge)*.  
 ôsikta 1) *Vogel*, 2) *Kralle*,   
*Huf*, 3) *Stern*;  
 ôñ, *wie*.  
 onie U., *Zeltstange*; B. unâ;   
 onokto M., honokta U., *Nase, Schnabel*.  
 otok U., *Nothlager, Zelt* = B.  
 ôdam, ôm U., *machen*.  
 ôglam, *Desid*.  
 odim, *aufhören*.  
 ôsa U., *Pfote*.  
 osim M., *kratzen*.  
 owî, uwî, *wenig*.  
 owur, uwur, *Busen*; B. ubur.  
 ômakta U., *neu, aufs Neue*.  
 omi U., *Seele*; vergl. B. amin.  
 omolgi U., *Knabe, Bube*; vergl.  
, *Enkel*.  
 omkaca U., omkoco, omkoto M., *Stirn*.  
 omņom U., *vergessen*;   
 ukân M., *Verstand*.  
 ukâti U., ukâci, *klug*.  
 ukân ugâi, *sinnlos*.  
 ukirum U., *schreien*.  
 ukudel, *Teufel* = B.  
 ukși, \*okși, *Schwan*.  
 ukșiakta, *Klippe, sehr steiles Ufer*.  
 ukșin U., *Geschwür*.

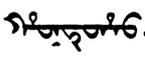
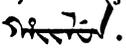
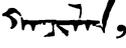
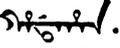
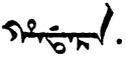
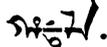
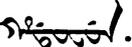
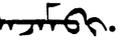
uktum, \*oktam, *begegnen*; B. ukta-  
 nap;   
 ugam, *auf den Rücken laden*.  
 uguglam U., *kämpfen*.  
 ugum, *sich setzen*.  
 ugđi, ugđi, *Saughorn* = B.  
 ugđim, *saugen*.  
 uņi U., *Axtauge*,  
*Axtloch* = B.;   
 ula, *Fusssohle, Schuhsohle* = B.  
 ûla M., ulo U., *Schwamm, Zunder*  
 = B. ûla.  
 ularin, *roth* = B. ulân  
 ulargam, *erröthen*.  
 ulâkim, *roth machen, färben*.  
 ulapkun, *nass, feucht*.  
 ulâpkim, *nass machen, anfeuchten*.  
 ulâm, *kochen*.  
 ulama U., *roh, ungekocht*.  
 ulôk, *Lüge*.  
 ulôktim, *lügen*.  
 ûlôm U., *kochen*.  
 ulda, \*olda M., hulda U., *Decke*.  
 ûr, *Nest*; B. ûr.  
 ûrak, *Milch nach dem Kalben* = B.  
 uri M., *Schuld*; B. ûri.  
 urici, *schuldig*.  
 urilâm, *überziehn, übergehn*; B. urel-  
 nam.  
 urim, *kurz*.  
 urimkun, urimkukan, *Dem*.  
 urimcira, *zu kurz*.  
 ûrim U., *reiben*; B. ûrenâm.  
 urôla, *eine Hälfte, Seite, ein Vorder-  
 und Hinterfuss*; B. örôlö.  
 urôlam, *einen Vorder- und einen  
 Hinterfuss festbinden*; B. örô-  
 lednep.

uru, *Handvoll*.  
 urum, *drücken, pressen, auspressen*.  
 urumu, *Schmanthaut*;   
 urka, \*orka, *Schlinge*; B. uřeka.  
 urkam, urkatem, *mit der Schlinge fangen*.  
 urtasun M., urtahun U., *Flick, Lap-  
 pen*; B. urtese, urtehej.  
 ućiki, *schief*.  
 unakān M., hunakan U., *Finger, Zehe*.  
 unakāptun M., hunakāptun U., *Ring*.  
 unāt M., hunāt U., *Mädchen*; Pl. unil.  
 unie M., onie U., *Zeltstange*; B. unā.  
 unim, *verkaufen*.  
 uoukan, *Füllen*; B. una-  
 gan, unogaj;   
 unta, *tungusischer Schuh*.  
 ūndie, ūndi M., *Erdhaase*.  
 utahun U., *seidene Schnur*; B. utahan.  
 utūnim, *jucken*.  
 utkuri, *dick*.  
 udan, *lange, längst*; B. udān.  
 udun, *Regen*.  
 udunđigān U., *es regnet*.  
 usugui, *Ferse*.  
 ūski, *zurück*.  
 uza, oza, *Spur*.  
 uzam, *verfolgen (Wildpret)*.  
 upkal, \*upkat, *alle*.  
 uwī, *ein wenig*.  
 uwim (Prät. upcap) U., *sich satt essen*.  
 uwur, *Busen*; B. uřur.  
 uman, *Knochenmark*;   
 umim U., imim M.,  
*trinken*;   
 umikānām, *tränken*.  
 umum, umūnam, *trinken wollen,  
 dürsten*.

umukta, *Ei*; Jak. *сымыт*;   
 umuktalām, *Eier legen*.  
 umuksu, *Eis*.  
 umuksuci, *eisig*.  
 umul, *Gurt*;   
 umulām, *sich  
 gürtten*;   
 umun, *ein*;   
 umukī, umuwugdu, umutku, *der  
 Erste*.  
 umutal, umutul, *je eins*.  
 umurā, umnā, *einmal*;   
 umusū, *einfach*;   
 umujo, *allein*.  
 umukuhan Dem.  
 umkak, *Schnee auf den  
 Baumzweigen*;   
 umkan, *Löffeln*.  
 ūim, *festbinden, knüpfen*; B. ujenap.  
 ūkāk, *gefütterter Kasten*; B. ukuk,  
 ūxek.  
 ūkūlim M., hūkūlim U., *umwickeln*.  
 ūkūltim, ūkūšim, *drehen*.  
 ūkūr, *Rindvieh*; B. uker, ūxur.  
 ūkūri U., *Hügel*;   
 ūkūn M., *Mutterbrust, Zitze*;   
 ūkūmbi, ūkūmnī, *Muttermilch*.  
 ūkūm, *saugen*.  
 ūkūwūm, *säugen*.  
 ūksā, *Aermel*;   
 ūgi, *Frau des ältern Bruders*;  
, *Frau des jüngern  
 Bruders*.  
 ūgīski, *nach oben*.  
 ūgilā, *oben*.

ugigit, von oben.  
ugili, oben entlang.  
ugäi, nein, ohne = B.  
ugäitq, arm.  
ugäiram, Noth leiden; B. ugërenep.  
ugim, sich erheben, aufsteigen.  
ugirim, aufheben.  
ugim, uwim, sich  
satt essen; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
ujim M., unim U.,  
schicken; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
uqu, Geruch; B. unur; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
uquti, uquci, riechend.  
ujä, hujä, Wunde; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
ujäti, Vetter; B. ujêto.  
ujum, \*ujim, festbinden, binden; B.  
ujenep.  
uläkä U., überflüssig; B. ulu; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
uläftän, huläftän, Asche; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
ulurbi M., Zange; B. ölerbe.  
uluki M., ulguki, fliegen-  
des Eichhorn; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
ulgür, Wort.  
uldä, Fleisch.  
uldim, nähern; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
ulim, füttern; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
urugun, Daumen;  
B. erkê, erxe; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
uruncäm M., sich  
freuen; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
urkä, Thür; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
urgä, schwer; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
urgun, breit (von flachen Dingen);  
B. ergun.  
usi M., usi U., Riemen; ᠮᠣᠮᠤᠨ.

ünän, es schmilzt  
(Schnee, Eis); ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
unärä M., wahrlich,  
wahrhaft; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
unijäm U., verkaufen; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
unim U., schicken; s. ujim.  
untuwun U., Zauber-  
trommel; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
undähun U., Baumwurzel; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
unsuk U., unçuk M., Axtrücken;  
B. unçuk; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
uüti, uüci M., Messer; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
udäm, begleiten;  
B. udenep; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
udik, Blase.  
usägädäm U., werfen.  
uwim, sich satt essen.  
uwum, blasen; s. hüwum.  
umuki U., fliegendes Eichhorn.  
umkum, austreuen.  
umnäkär, selten.  
kailähan U., Pappel = B.  
kair, Sand; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
kaiü U., kaiü M., Scheere; B. kaise,  
xaisi; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
kaköli M., kaköli U.,  
Angelhaken; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
kakölidam, kaköli-  
danäm, angeln; ᠮᠣᠮᠤᠨ.  
kajelum U., auftrennen.  
kajuk U., Birkenboot.  
kalan U., Kessel.  
kalam U., verbessern.  
kalun M., Otter; s. kaun.

- kālgam, *öffnen*. kālgaglam Desid.  
 kalgon, *glatt, schlüpfrig*.  
 kalgûm U., *ausgleiten*.  
 kaltaka, *Hälfte in die Quer, Hälfte*; .  
 kalzânu U., *Dachs*.  
 kałasun, kałahun, *Häutchen, Haut*;  
 B. xałaso, kałahaŋ.  
 kałun, *Otter*; .  
 karâdigai U., karârugai M., *Schwalbe*;  
 B. karâsagai.  
 kârafcan M., *auf die Steppe bezüglich*.  
 kari, *fremd*.  
 kariginâk, M., *Buschwerk, Birkenwaldung*.  
 karulcin, *Hirt, Wächter*.  
 kargi, *seicht*; Dem. kargikan; Jak.  
 xаргы; .  
 kačina, *ein kleiner eiserner Pfeil*;  
, *dicker Pfeil*.  
 kân, *Kaiser*; Pl. kâsal, kâhal; .  
 kanam U., *zu Ader lassen*.  
 kani M., *Gefährte*; vgl. , *Paar*.  
 kata M., *hart; züh*; .  
 katagî U., *Geschwulst*.  
 katarâm, *im Galopp laufen*; B. katernam, xatarnap.  
 katikan U., kačikan M., *junger Hund*.  
 kadagalâm U., *bewahren*; B. kadagalnam.  
 kadâhun U., kadâsun M., *Nagel, Pfahl*;  
 B. kadâhaŋ; vgl. .  
 kadâr, *Berg*, Pl. kadâsal, kadâhal,  
 kadârîl; B. kada; .  
 kadâkacan, *kleiner Berg*.  
 kadârîti U., kadârçi M., *bergig*.
- kadara U., *Aesche (Salmo Thymallus)*; B. kade-  
 raŋ, xadaraŋ; .  
 kadaf, \*kadau U., *eigensinnig, störrisch (vom Pferde)*.  
 kadam, *stechen*.  
 kadamar, \*kadamâr, *Zügel*; .  
 kâdi M., *Netz*.  
 kadur, *Sichel* = B.; .  
 kadum, *Schwiegervater*; B. kadem.  
 kadum âkâ, *Schwiegermutter*.  
 kadum aka, *Schwager*.  
 kapkak, *Deckel* = B.  
 kaptaga, *Brett* = B. xaptagai  
 kawur, *wilde Ziege*.  
 kâm U., *zuschliessen*; B. kânam.  
 kamum U., *kehren*; B. kamanap.  
 kânim U., *nagen*; .  
 kâjim U., *sich verirren*.  
 kâjetkânâm, *irre führen*.  
 kâlâgâi, *stotternd*; B. kelegei; Jak.  
 kâlâjâi; vgl. , *stumm*.  
 kâltâgâ M., *Karausche*; .  
 kâltâfkî M., *Vielfrass*.  
 kârâk, *Sache, Angelegenheit*; B. kerek; .  
 kârâgîti U., kârâkçi M., *nöthig*.  
 kârâglâm, *nöthig haben*.  
 kârie, kâre U., *Rabe*; B. kereâ.  
 kârîtim U., *zerstückeln*; B. kersenâm.  
 kânâm M., *loben*.  
 kântirâ U., *Brustkorb, M. Rippenknochen*.  
 kütâ M., *viel*.  
 kâtârâ, *vielmals*.  
 kâdâgânâ U., *Wespe*; vgl. B. ke-  
 tegene, *Biene*.

- kâdi U., kâzi M., *Saum des Weiberpelzes*.  
 kâdelâm, *einen Weiberpelz besäumen*.  
 äwkâr M., *Steppe*.  
 kâmêur, kâmzur U., *Maass*; B. kemzur; Jak. kâm;
- kelar M., *schiefäugig* = B.; s. kilarin.  
 kelgâhun, \*kilgâsun, *Rosshaar, Saite*; B. kelgâhan.  
 kelde M., *kalt*.  
 kerou, kerof M., *Reif*;   
 Jak. кырыа,
- kergam, *scheeren*;   
 kênam, *wiehern*.  
 kîkâm, *pfeifen*.  
 kilarin U., *schiefäugig*; Jak. кылар; s. , *einäugig*.  
 kilgâ, *Schleifstein*; B. bitu;   
 kilgädâm, *schleifen*.  
 kirâ, *Zeit*.  
 kirô U., *Säge*; B. kirô.  
 kirôdam, *sâgen*; B. kirôdnâm.  
 Kitat, *Chinesè* = B.  
 kisûm U., *schaben*.  
 kipuřim U., *zerbrechen*.  
 kipurgaca, *es zerbrach*.  
 kipurâžaran, *es zerbricht*.  
 kîwa, *Birke* U., *Birkenrinde* M.  
 kok, *Schnee auf den Baumâsten*.  
 kokoldo M., kokolda U., *Handschuh*.  
 kokorim M., *rufen, schreien*.  
 kôkûkta, *Nessel*.  
 kôhon, *leer*; B. xôhon.  
 kôhun, *Schaum*; B. kôhöŋ.  
 kôŋi, *Körbchen aus Birkenrinde*.  
 koŋinâm, *läuten*;   
 koŋor, *hellroth mit Gelb gesprenkelt*;
- koğura, *Schneegestöber*.  
 koŋnorin, 1) *schwarz*, 2) *dunkel*.  
 koŋnorgom, *schwarz werden*.  
 koŋnôkim, *schwârzen*.  
 koŋnoŋa M., *Bär*.  
 kojorgun M., *Kette*.  
 kola, *hellbraun mit schwarzer Mähnen und Schweif*;
- kôlûm, *abziehen (Häutchen)*; B. xûlnap.  
 kôrei U., kôrai M., *wilde Ziege*; B. kûrê  
 korigan, *Umzäunung, Hof*; B. kure.  
 korigâlâm, *umzâunen*; B. kuřelnâm.  
 korim, *Festlichkeit*; B. xorim.  
 korimim, *blinzeln*.  
 korodam, korodom U., *zürnen*;   
 korodapkânâm, *ârgern*.  
 korgodam, *sich verstecken*; B. korgodenam.  
 kormie, kormê, *Saum*; B. kormoi.  
 kořignâm U., *scherzen*.  
 konin, \*kôvin, *Schaaf*;   
 konko, *Glocke*;   
 konkor, *Niederung, Senkung*.  
 koto U., *Messer*; B. xutaga.  
 koto, *Vogelkropf*.  
 koton, *Hof ohne Umhegung*.  
 kotôdo, *Magen*; B. koto.  
 kôsun, *Schaum*; B. kôhun.  
 koko U., *Insel*.  
 kobdu, *Kôcher*;

kowi U., kuwi M., *Glück*; B. xöbi,  
*Theil*.

kowiem U., *theilen*; B. xubanap.

komno U., *Heuhaufen* (aus d. Russ.  
кoнны).

kuika U., *Kopfhaut*;   
B. xuixa;

kuikalâm U., (*Haare*) *absengen*; B.  
xuixalnap.

kuku, *blau*; B. kökö.

kukuwun U., *Airangefäss*.

kuñâ M., *Kind*. kuñâkan Dem.

kula M., s. kola.

kulin, *Schlange*.

kulikan, *Wurm*.

kuluguna, *Maus*; B. kulguna.

kuluhum U., *miethen*; B. kölöhölnöp.

kuradu, *Schwager*.

kurkan U., *Lamm*.

kuta U., *Thon, Lehm*.

kutu, \*kotu U., *Glück*.

kutuü, *glücklich*.

kutkum, *mischen*; B. xutkanap.

kuda, *Freiwerber* = B. xuda.

kuduk, U., *Brunnen*;   
B. xudek;

kudurga, *Schwanzriemen*; B. xuderga.

kusim U., *zanken*.

kuca, *Schaafbock* U., *uncastrirter M.*;  
B. xuca; .

kupkun U., *Moos*; B. xöpkön.

kubun, \*kuwun U., *Daunen*; vergl.  
, *gesponnene Baumwolle*.

kuwi, \*kowi M., *Glück*.

kuwici M., *glücklich*.

kuwo U., *Pelzsaum* (bei Männern);  
B. xöbö.

kuwölâm, *einen Pelz besäumen*.

kuwudek U., *Hügel*.

kumaka M., *Rehweibchen*.

kumurim U., *umstürzen*; B. kömernep.

kumna, *Armvoll, Kloster*.

kumnäm (?), *umfassen*.

kuñin, 1) *Frau des Sohnes*, 2) *Frau  
des jüngern Bruders*.

kuldâm, *erfrieren*; B. xöldenep.

kûr, *Violine, Balalaika*;   
B. xur;

kuçäkân, *Schwiegersohn*; B. xuçæñ.

kuçici, \*kuçiti, *sauer*.

gaikam, *sich wundern*; B. gaixanam.

galaf M., *Gans*; B. galuñ.

gåra U., *Nachteule*.

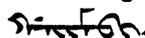
garki U., *Schuld*; .

garkiti, *schuldig*.

garpam, *mit dem Bogen schießen*.

gansa, *Pfeife* = B.

gam, *nehmen*; gaglam, *Desid*.

, .

gamar, *schnell*.

gamar gamar, *oft*.

gamnâm, *schonen*; B. gamnanap.

gåk, *Stute*; .

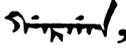
gåkin, *Habicht*; .

gåktim, *frieren*.

gåläktâm, *suchen*.

gåläm, *bitten*.

gåräl, *Spiegel* = B. gerel.

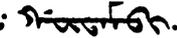
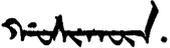
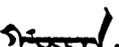
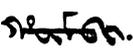
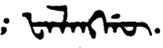
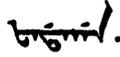
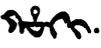
gårgän M., *Familie*; vgl. ,  
*Freund*.

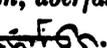
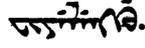
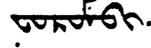
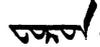
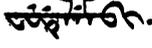
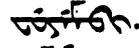
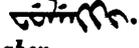
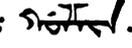
gårbäcin M., *Arbeiter*.

gårbî, *Name*; .

gårbîm, *bei Namen nennen*.

gåtä, *nüchtern*.

- gäzägän, gäzän U., gägigän M.,  
Flechte; B. gezege.  
gämsim, bereuen; B. gemšenep.  
gê, ein anderer; .
- geran, Schritt.  
geranam, schreiten.  
gilgä, Rennthiermännchen, Renn-  
thierochse.  
giramda, Knochen; .
- giramdati, giramdaçi, knöchern.  
girim, zuschneiden, beschneiden.  
girkum, gehen.  
gindi, Kette; B. ginze.  
gisiwun M., Trommelstock; .
- gipcän U., gifcän M., wilde Ziege.  
gogom U., bellen; .
- göli, göli, Messing.  
golumta, Feuerstelle; .
- Jak. холумтан;
- goro, weit; .
- gorolo, weit, fern.  
gorogit, von fern.  
goronji, entfernt.  
gorodu, längst.
- goti U., goçi M., .
- bitter;
- gowi M., Wiese; .
- gunur U., Knoblauch; B. gögol.  
gulsaki, schräg.  
gurân U., Geisbock; .
- B. guraç;
- gurum, flechten; .
- B. gurenäp;
- gurgakta, Bart.  
gucin, \*gutin, M., .
- dreissig;
- gucaldigina U., Erdbeere.
- gopcur U., Zugnetz; B. gopdur.  
guwim, abschütteln, ausschütteln;  
B. gubenäm.  
gûhoäm U., weiden.  
guşin U., M., Mutterbruder, Vater  
der Mutter.  
gûnim, sagen.  
gûdigä M., Magen; .
- guskä, Wolf.  
guzäji, Anzug.
- haga, \*aga, Tasse.  
haça U., Handfläche; .
- haçaçim, zaubern, .
- spähen;
- haçûm, fragen.  
halgan, algan, Fuss.  
halzam, alzam, halzatim, sich schä-  
men.  
hârgi U., Erde.  
han, \*an, rechts.  
hâdi, Pl. hâdil, irgend einer.  
hawatim, sich rühren, arbeiten; vgl.  
Jak. хамнâ.  
hawamâi, Arbeiter; Jak. хамнач-  
чыт.  
hawalbum, rühren, in Bewegung  
setzen.  
hawatim U., anschwellen.  
hâwum, hinzufügen.  
häkim, treten.  
häku, heiss, warm.  
häkûtim, sich wärmen.  
häkûlgim, wärmen.  
hâgdi, gross; .
- hâgditim, wachsen.  
hâgä, \*ägä U., Kamerad; .

- hägä, \*ägä, *weit, breit.*  
hägükä Dem.
- hägän, *Knie.*
- hädäm, \*äldäm, *fahren.*
- härä U., ärä M., *Boden;* .
- häräkä, *besonders.*
- härkäm, ärkäm, *binden, zubinden.*  
härkälä, *Schuh- oder Strumpfband.*
- härgiski, ärgiski, *nach unten, unten.*  
härgilä, ärgilä, *unten.*  
härgigit, ärgigit, *von unten.*  
härgili, ärgili, *unten entlang.*  
härgigu, *der untere.*
- hädäm, *übersetzen, überfahren, übergehen;* .
- hämün, *Lippe;* .
- higim, igim, *schinden.*
- hičilim, ičilim, *wiehern.*
- hilakan U., iläkän, *Berggrücken.*
- hirukî, *eine Art Haselhuhn;* .
- ho, huo, *Flinte.*
- hokto U., okto M., *Weg.*
- hogim, ogim, *schneiden.*
- hogim, *hauen.*
- hogokta U., onokto M., *Schnabel, Nase;* .
- holo, hologdan, *Esche;* .
- horokî U., orokî M., *Auerhahn;* .
- horokon U., orokon M., *Spiel.*  
horokom U., *spielen.*
- horolim, horoĥim, orolim, *umwenden, umfahren;* .
- horoĥiq, *um, ringsum.*
- horolifkänam, *umwenden, umdrehen.*
- horon, U., oron M., *Spitze, Scheitel;* .
- hódäm M., *schiessen.*
- huglām, *liegen.*
- hūlda U., ūlda M., *Decke.*
- hurkin U., *Sarg, Todtenacker (?)*
- hunakan U., unakan M., *Finger.*  
hunakāptun U., *Ring.*
- hunät U., unät M., *Mädchen.*  
hunätkan, *kleines Mädchen.*
- hükälām U., *liegen.*
- hükqilim M., *umwickeln.*
- hükqur, ūqur, *Kuh; B., uxor, uxur.*
- hüktäM U., ūktäm M., *austrennen;* .
- hujām, *sich trennen.*  
hujälgäm, *trennen.*
- həjūm, *kochen, sieden;* .
- huläkä, uläkä, *zu viel;* .
- hulästän, *Asche;* .
- hulām, ulām, *graben.*
- hürä, hürü, urü, *alle.*
- hüntü, 1) *ein anderer, 2) ausser.*
- hūwūm, ūwūm, *blasen;* .
- hāla, nala, *Hand;* .
- hālām, nālām, *sich fürchten;* .
- hänäm, nänäm, *fortgehen.*
- nonim, nonim, *lang;* .
- jāram U., *sich beeilen; B. jaranap.*
- japkan, *zu Fuss;* .
- B. jabagan; , *gehen.*

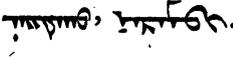
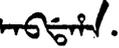
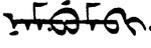
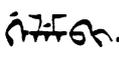
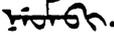
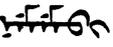
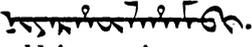
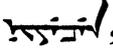
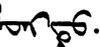
jäkägälä, *gegen, wider*.  
 jägin, *neun*.  
     jägi, jägiwugda, *der Neunte*.  
     jägitäl, *zu neun*.  
     jäginî, *neun Stück*.  
     jägiŋî, *neunzig*.  
 jepura U., *Feder*.  
 josor, *oft*.  
 josu, joso, *Glaube*; ཇོསུ.  
 jûm, *herabklettern, angehen, geboren werden*; ཇུམ.

lama (ལ་མ་), *Priester* = B.; ལམ་.  
 lipkim M., *zustopfen*.  
 lokom, *aufhängen*; ལོཀོམ.  
 lopi, *Eichhornnest*.  
 luki U., *Klumpffei*; ལུཀི.  
 lukim, lukum, *losbinden*.  
 lurgim; *brennen*.  
 Lûca, *Rüsse* = B.  
 luwûtim, *ausziehen, herausziehen*.  
 lupu, *durch*.

sän U., *Ohr*; s. sen; སེན་.  
 sâm U., *kauen*.  
 sêkan, sêkan, *Ohrring* (von sen, Ohr).  
 sêktan, \*siktan, *Weidengebüsch*.  
 sen, sin, \*sen, *Ohr*; སེན་.  
 selam, *braten*; སེལམ་.  
     selawun, *Bratspiess*.  
 seruk, \*siruk, *Sand*.  
 serpakta U., *Haarstrick*.  
 septu, *durch*; B. soptu.  
 si, *Galle*; སེའི་.  
 siki, *trübe*.

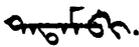
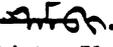
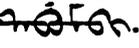
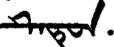
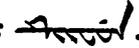
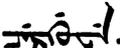
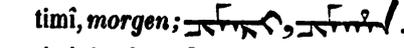
siksä, *Abends, gegen Abend*; སེཁ་མཚན་.  
 sigdilä, *Zwischenraum*; སེཁ་ལོ་.  
     sigdilädu, *zwischen, zwischenhin*.  
     sigdiläduk, *von zwischenher*.  
     sigdiläli, *zwischen entlang*.  
 sijän, *dünn, flüssig*; B. sijen.  
 siqum, *untertauchen*; B. saŋonap.  
 sil, sil, *Glas* = B.; (Tib. སེལ་).  
 silä, *Kohlsuppe, Suppe*; B. sileg.  
 siläksä U., *Thau*; སེལ་ཁ་སྐྱེ་.  
 silukta, *Darm*.  
 silun, *gerade*.  
 silkim, *waschen*; སེལ་ལྷོ་ལྷོ་.  
 silbi, *Wadenknochen*; B. silbe.  
 sirä M., *Bett*; སེལ་མོ་.  
 sirim, 1) *ausdrücken, auspressen*,  
     2) *melken*; སེལ་ལྷོ་.  
 sirûnam, *herabgleiten*.  
 simkin, *Husten*.  
     simkim, *husten*.  
 simgun, simgun M., *Schatten*.

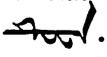
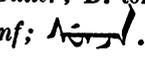
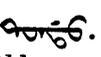
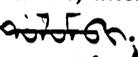
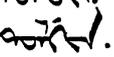
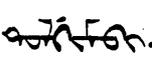
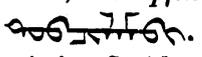
çagam, *melken*.  
 çerukai M., *Hecht*; ཇེརུཀའི་.  
     B. curxai; ཇུརུཀའི་.  
 çinil, *Klippe*.  
 çihmar, *klar*.  
 çicula, *Feuerbrand*; B. cucal.  
 çindakan, *Haase*; ཇེངཀའཀན་.  
 çidakî (tidakî), *Wade*.  
 çidâr (tidar), *Riemen für die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss*; ཇེཏཱར་.  
 çuŋuru M., *Nabel*; ཇུཤུརུ་.

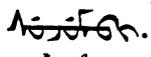
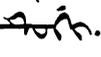
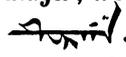
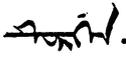
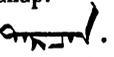
- naitâm U., *niesen*; B. naitanap.  
 naidam U.,  
     *hoffen*;   
 naka; *gut*.  
     nakaži, *besser*.  
 nâla, nâla, *Hand*;   
 nân, nânnun, *noch, wieder, auch*.  
     nânmal, *und gleichfalls*.  
 nanim U., *hoch*.  
 nanda, *Haut*.  
 nadan, *sieben*;   
     nadi, nadiwugda, *der Siebente*.  
     nadaği, *siebenzig*;   
 naptar U., *niedrig*; B. napter.  
 napti, napéi M., *Blatt*; B. napée,  
     napsuhun;   
 nama, *warm (Tag)*. namakan Dem.  
     namalgim, *sich wärmen*.  
 namargan U., *Sumpf*; B. namak.  
 namaram, *festbleiben*,   
     *haften*;  
     namarânam, *befestigen*.  
 namâdi, namâži, *hundert*.  
 namukta, *Thräne*.  
 namnam, *fahren*.  
 nâkâ, *Feuerstahl*.  
 nâkâm, *wollen*, z. B. gadâwi nâkâm,  
     *ich will nehmen*.  
 nâkun, nâku, *jüngerer Bruder, jün-*  
     *gere Schwester*; vergl. ,  
     *Freundin*.  
 nâhin U., nâsin M., *Schweiss*;   
     nâhinâm, *schwitzen*.  
 nâğâfkânâm, *biegen*.  
 nâlâm, nâlâm, *sich*   
     *fürchten*;  
     nâlâkâs, *furchtsam*.
- nâlkini M., nâlki U.,   
     *Frühling*;  
     nâlkim, *den Frühling zubringen*.  
 nânâm, nânâm M.,   
     *fortgehen*;  
 nândälâ, *klar*.  
 nâptâ, *durch, immer*.  
 nâm, *legen*.  
 nâmâm U., *vermehrten*;   
     B. nemenep;  
 nâmkun, *dünn, fein*; B. nimegej.  
     nâmkukân Dem.  
 nî, nî, *wer?*  
 nîki, *Ente*;   
 nikimna, nikinma, *Hals, Nacken*;  
     vergl. , *den Kopf*  
     *stützen*.  
 nigul M., nugul U., *Sünde*; B. nugul.  
     nigulêi M., nugulîti U., *sündig*.  
 niğim, niğildim, *schelten, fluchen*.  
 nilcarin, nicarin, *niedrig*.  
 nirailâm, *gebären (von Weibern)*;  
       
 nîtkun, *klein, wenig*.  
     nîtkukan Dem.  
 nîci, *wenig*; vergl. , *Stück*.  
     nîcikun Dem.  
 nidurga, *Faust*; B. noderga.  
 nimâk, *Nachbar*.  
 nimğakan, *Märchen*.  
 nimğânam, *zaubern*.  
 nimğam, *verschlucken*;   
 nôkoi, *Grube für Bären, Marmel-*  
     *thiere u. s. w.*; B. nôxoi.  
 nokto, *Halfter* = B.;   
 nogon, *grün* = B. 

nôgu, \*nôgut U., 1) *der Vorderste*,  
2) *anfangs*.  
nôhun U., nôsun M., *Ziegenhaar*;  
B. nôhon, nôso; ከሰሰሰሰ.  
nôhum U., *schnupfen*.  
noḡokon M., *Füllen*; ከሰሰሰሰ.  
B. unogon;  
nojon, *Herr*; ከሰሰሰ.  
nor, *See*; B. nûr; ከሰሰሰ.  
nonim, nobim, ḡonim, ከሰሰሰሰ.  
*lang*;  
nonimkan Dem.  
nonimtira, -tira, *länglich*.  
noniptiki, *in der Länge*.  
nondo, *Luchs*.  
nôdam, *verlassen*.  
nôsum, nôhum, *schnupfen*.  
nocôm, *Feuer anmachen*; B. nocônâp.  
nomokon, *friedlich, ruhig*; B. nomo-  
gon; ከሰሰሰሰ.  
nuko M., *jüngere Schwester*.  
nugu, *Wiese*; B. nogo, nuga; ከሰሰሰ.  
nugan, *er*.  
nugnaki, *Gans*; ከሰሰሰሰሰሰ.  
nûr, *eiserner Pfeil*; ከሰሰሰ.  
nura, *steiles Ufer*; B. nuraḡi.  
nurô, *Gesichtsfleck*; B. nurô.  
nurôti, *fleckig*.  
nurka, *Faust*; *vergl.* ከሰሰሰ.  
Finn. nyrkki;  
nukum U., *ausbessern*.  
nâksä, *Russ*.  
nugul, *Sünde* = B.  
nuguliti, *sündig*.  
nugullâm, *sündigen*.

nugun, ḡugun, *sechs*; ከሰሰሰሰ.  
nugunḡi, *sechszig*; ከሰሰሰሰ.  
nugî, nuguwugdu, *der Sechste*.  
nûlgim, *nomadisiren*; ከሰሰሰሰሰሰ.  
nûriktâ, *Haar*.  
nûcâ, *Harz*.  
nerawi, *Mann, Mannsperson*; B. ere.  
nî U., *wer?*  
nîwâl, *irgend einer*.  
nîjâwâl ugâi, *keiner*.  
nikum U., *mahlen*; B. noxonop.  
nirailâm U., *gebären*; s. nirailâm.  
nimgâm U., *verschlucken*; s. nimgâm.  
ḡugun U., *sechs*; s. nuguḡun.  
ḡugutku, *der Sechste*.  
takim, *erkennen*; ከሰሰሰሰ.  
tâkil, *Bekannter*.  
taksi, *Tasse, Schaale* = B.  
tâksa M., *Lehm, Thon*.  
tâgu, tâwu, *Dohle*; ከሰሰሰሰሰሰ.  
tâgelai, tâgelei, *Gaumen* = B.  
taḡim, U., *lesen*.  
talû, M., *Birkenrinde*; ከሰሰሰሰ.  
tâlgâna U., *Mehl*; B. talxan.  
tar, *jener*; ከሰሰሰ.  
tari, tara U.  
tartini, *dorthin*.  
tadu, talâ, *dort*.  
taduk, targit, *von dort*.  
tarim, *säen*; ከሰሰሰሰ.  
tarci M., tarte U., *Grille*; B. tarca.  
tarmi, *Entenart* ከሰሰሰሰ.  
tasim, *jagen*.

- tanâhun U., *Nasenflügel*; B. tana.  
tânam, *ziehen*;   
B. tatanam;  
tâldim, *ziehen helfen*.  
tatami, *Suppe*.  
tatim, *sich gewöhnen, lernen*;   
tatigâm, *gewöhnen*;   
tato, *stammelnd, stotternd*.  
tatôrap, *stottern*.  
tator, *hinterer Bauchgurt*.  
tazam, *glauben*.  
tawar, *jener*.  
tawum, \*tâwum, *laden*.  
tamaga U., tamga M., *Merkzeichen, Kennzeichen* = B.;   
tamagalâm, *zeichnen, bezeichnen*;  
B. tamagalnam.  
tamnaksâ, *Dampf, Nebel*;   
tamnaram, *es dampft*.  
taman, *Preis*.  
taman ugâi, *werthlos, billig*.  
tamaçi, tamati, *theuer*.  
tamam, *bezahlen*.  
tamulâm, *zwingen*.  
tâkâtim, *zerreißen (trans.)*.  
tâkârgâm, *in Stücke gehen*.  
tâgâ, *Volk, Leute*.  
tâgâtim, tâgâcim, *sitzen*;   
tâgâfkânâm M., tâgâpkânâm U.,  
*setzen*;   
tâhûm, *leiden*.  
tâli, tâli, *dann*.  
târgâ, *Wagen*; B. terege, terge.  
tâsim, *reinigen*.  
tânâk, *Narr*; B. tonak.  
tânki, *gleich, eben*; Jak. tâh;   
tâtîm, *sich anziehen*.  
tâtigâ, *Anzug, Kleidung*.  
tâsum, *dulden*; Jak. tâcii;   
tâzâ, tâzâwâl, *wahrlich*.  
tâzâ tugi, *gerade so*.  
tâzâm, *glauben*.  
tâpâ, *Klumpffeil*.  
tâwum, *legen, stellen*.  
tikim, *fallen*;   
tikikânâm, *füllen*.  
tigâ, *Gefäss*;   
tiŋan, tiŋân, *Brust, Brustbein*;   
tija U., tija M., *schmal*.  
tijakan, tijakan Dem.  
tjâwum, *Stab*;   
tirâm, tirâcim, *drücken*.  
tiruksâ, *Fischrogen*;   
B. turesö;  
tînâwâ, tîniwâ, *gestern*.  
tînâm, *loslassen*.  
tîcamâtîm, *sich zanken*;   
tipkanam, *einhauen*; s. dipkanam.  
tîpsi, *einfach, vergebens*.  
tîm, *fortnehmen*.  
tîcamâcim, *fortgenommen werden*.  
timanî M., timaai, timanna, *morgens*.  
timi, *morgen*;   
timicâgudu, *übermorgen*.  
tô U., togor M., *Spanne*;   
toibur, *Trommelstock* = B.  
tôki, 1) *Elenthier*, 2) *der grosse Bär*;   
tokorof, tokorou, *Kranich*; B. tokoruj.

tokonok, *Ellbogen* = B.  
 tokum, *Schweissdecke* = B.  
 togo, *Feuer*; .  
 togor, *Spanne*.  
 tohun, *Butter*; B. tohoŋ.  
 toŋa, *fünf*; .  
     toŋî, toŋawugda M., toŋatku U.,  
     *der Fünfte*.  
     toŋaŋî, *fünzig*.  
     toŋaŋiwugda, *der Fünzigste*.  
     toŋatal, *zu fünf*.  
     toŋani, *fünf Stück*.  
     toŋarâ, *fünfmal*.  
 toŋno, *gerade*; .  
 tōlom, *lesen, zählen, messen*; B. tō-  
     lonap; .  
 tolkin, *Traum*; .  
     tolkinam, *tolkitim, träumen*; .  
 toruka U., *Gefäss*; B. torxo.  
 torkuldim, \**torkuldim, ringen, kämpfen*.  
 tosun, *Butter*; s. tohun.  
 toptî, toptêi, *Knopf, Band*; B. topce.  
     toptelâm, *zuknöpfen, festbinden*;  
     .  
 tōmin, tūmin, *Speichel*.  
 tomkom, *drehen, zwirnen*; B. to-  
     monam.  
 tukai, *unreif, roh*; B. tūkei.  
 tukala, *Staub, Unreinlichkeit*; B. tō-  
     hoŋ, *Staub*.  
 tukalagda, *Schwein*.  
 tukin, *soviel*.  
     tukikî, *der sovielte*.  
     tukinti, *nur*.

tukucân, tukucan, *Kalb*; .  
 tuksam, *laufen*; .  
     tuksanam, *davonlaufen, aufsprin-  
     gen*.  
     tuksakî, *Haase (weisser)*.  
 tuksu, *Wolle*; .  
 tugar, *unlängst*.  
 tugi, *so*.  
 tuŋa, *Band*.  
 tūjan, *Sonnenstrahl*; B. tujaŋ.  
 tūlim U., *sich quälen*.  
 tulkulâm, *weissagen, zaubern*.  
 turai, *Huf*; B. turaj.  
 tūran, *Stimme*.  
 turumkai, *mager, trocken*; B. turun-  
     xai; .  
 turkuldim, *ringen, kämpfen*.  
 turkum, *treffen (ins Ziel)*.  
 turga turgan, *oft*;  
     B. turgun, *bald*; .  
 turlâki U., turâki M., *Dohle*; B. tur-  
     lak, *turak*.  
 tursim, *kosten, schmecken*; B. tur-  
     senap.  
 tusalâm U., *helfen*; B. tosalnap.  
 tusâ, tusâ, *Riemen, um die beiden  
     Vorderfüsse festzubinden*; B.  
     tuša.  
     tusam, *die Vorderfüsse festbinden*;  
     B. tušanap.  
 tûza, *Blei*; .  
     bagdarin tûza, *Zinn*.  
 tuman, *zehntausend*; .  
 tūmin, *Speichel*.  
     tūminam, *speien*.

tugäni, tugäni, *Winter*;

tugäsim, *überwintern.*

tugädën, *Winterquartier.*

tugücäk, *Baumstumpf*; B. tögösök.

tüliski, *draussen, hinaus.*

tülilä, *draussen*;

tüligit, *von draussen.*

tülili, tülili, *draussen entlang.*

türäi U., *Stiefelschaft* = B. türi;

türäm, *schelten*;

türül, *Verwandter*; B. türöl.

terga, *Schlitten*; B. čarga.

tergöldi, *Ameise*;

B. sorgolden;

tikam, *pfeifen.*

tikänäm, *pissen*;

tinan, *Kraft*; B. sinen.

tinati, *kräftig, stark.*

tindakän M., *Haase*; B. čandaga.

titkum, *Kugel giessen*; B. čutkanap.

titiräm, *zittern*; B. čičirnap.

titula, *Feuerbrand*; s. cicula.

tidaki, \*čidaki, *Wade.*

tidar, čidar, *Riemen, um die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss festzubinden*;

tidarläm, *festbinden (mit solchem Riemen).*

timkim, *kneifen*; B. čimkenep.

tugurä, čuguru, *Nabel*;

daki, *wiederum, aufs Neue* = B.;

daga, *nahe.*

dagagu, *nahe belegen.*

dagalim, *sich nähern.*

daga, *Flussmündung.*

dagacan, *Baumwurzel.*

dabum U., *sich gewöhnen.*

daɣnahun, *Rasenhügel.*

dalai, 1) *Meer*, 2) *Baikal* = B.

dalapti, dalapci, *Flügel*; B. dati.

daldi, *süss, schmackhaft.*

daɣim, *zurückhalten, hindern.*

dapkur, *-fach, -fältig*, § 57; = B.

dawarim, *eingehen.*

dawirkai, 1) *Harz*, 2) *Theer*, 3) *Schwefel*; B. daberkai.

dawusun M.; dawuhum U., *Salz*; B.

dabaso, dabahan;

dawuhuti, *salzig.*

dawasum, dafsum M., dawuhuläm

U., *salzen*; B. dabasalnap, da-

bahalnäm;

däktilä M., *Feder.*

dägä, *Haken*; B. degä.

dägi, *Vogel.*

dägitim, *fliegen*;

dägdäm, *erheben.*

dälin, dälin, *Mähne*;

B. deleheɣ;

dälkän M., *Vorrathhaus.*

däлкиn U., *Milz*;

B. delun;

dälkim, *spalten, ackern.*

därä, *Gesicht*;

däsun, dähun, *Haarstrick, Ross-  
schlinge*; B. dësi, dëhän.

däbgä, *schwankender Morast.*

däfsäm, *hinten ausschlagen*; B. dep-  
senep.

dämäi, dämbäi, *vergebens, umsonst.*  
depiöm, *anfeuchten*; B. deptsəp.  
digar, *hurtig.*

digin, *vier*; .

digī, digiwugda M., digitku U.,  
*der Vierte.*

digitälä, *zu vier.*

diginī, diginī, *vier Stück.*

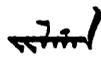
digirā, *viermal.*

digigī, *vierzig.*

diginiwugda, diginigitku, *der Vierzigste.*

dil, *Kopf.*

dilacā, *Sonne.*

dilgan, *Stimme*; .

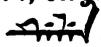
diram, *dick.*

diramkan, -māira, -māira Dem.

disildām, disildām, *sauer werden.*

disilgim, disilgim, *säuern.*

dīsiki, *nach oben, bergaufwärts.*

dilā, *oben*; .

digit, *von oben.*

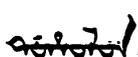
dili, *oben entlang.*

dipkanam, \*tipkanam, *einhaufen.*

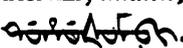
dō, *das Innere*; B. dōsō; .

dōdu, *hinein, drinnen*; .

dōduk, *von innen.*

dokolok, *lahm*;   
B. dokolon;

dokolōnam, dokolōtim, *hinken*; B.

dokolnam; .

dolin, dulin, *Mitte*; .

dolindu, *in die Mitte, in der Mitte.*

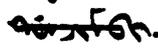
dolinduk, *aus der Mitte her.*

doliaduli, *mitten entlang.*

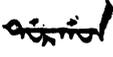
dolorōco, *Schuppen.*

dotgin, *Woge, Welle* = B.

dolgilāran, *es wogt.*

dōldim, *hören*; .

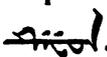
dōleatim, *hören, horchen.*

dorokon, *Dachs*;   
B. dorogon;

dolboni, dolboni M.,   
*Nacht*;

dolbo, *Nachts.*

dorošām, *singen*; B. dōlnap.

dūrāki, dūrāki, *Steigbügel*; B. dūrō; .

duwuki, *Pferdeschopf.*

duktām U., *stossen, stampfen.*

duju, *weich.*

dūlāi, *taub*; B. dūleī.

ducin M., *vierzig*; .

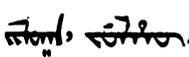
dučēi, dučiwugda, *der Vierzigste.*

dučōinī, *vierzig Stück.*

dundā M., *Erde*; B. dunda.

dēkta U., *Reisig.*

delguksa M., dilguksu, *Birkensaft,*  
*Baumsaft.*

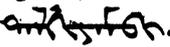
diluga, *Halster*;   
B. delō;

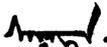
ditkum, *sich bemühen*;   
B. zūtkenep;

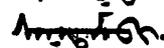
dida, *Speer*; B. zada; .

saiwa, *Vorrathshaus.*

sakilgan, *Blitz*;   
B. sakelgan;

sakilgāran, *es blitzt*; B. sakelna;  
.

sagdi, *alt* (von Menschen); .

sagdanam, *altern*; .

saṅar, *Loch, Grube*; .

saṅatim, *ein Loch machen*.

saṅuan, *Rauch*; .

saṅnati, *rauchig*.

salagai, *links* = B.

salām, *sich trennen*; B. salanap.

salugām, *trennen*; B. salganap.

sar, *Möve*; vgl. , *eine Falkenart*.

sāral, *isabellfarben*; B. sārāi; .

sarmaka, *Nasenflügel*.

sarmikta, *Augenwimper*; B. surmoso.

sātam, *zögern*; B. sātānap.

sādiga, sājiga, *Elster*; .

sawar, *Vogelzehr*; B. sabar.

sawun, *Leim*; B. sabuṅ.

sawudām, *leimen*,

sawdam, *fließen*.

sām, *wissen*; .

saman, *Schamane*, .

*Zauberer*;

sākā, \*cākā, *gerade*; B. seke, \*cece.

sāktām, *betten*; .

sāksā, *Blut*; .

sāksāti, sāksāci, *blutig*.

sāksurum, *schütteln*; .

sāgāl, sāgāp, *Zobel*; .

sālā, *Eisen*; .

sālāmā, *eisern, Schuert*; B. selme;

.

sārim, *erwachen*; B. serenep.

sāriḥkānām, sāriḥkānām, sāriwum, *wecken*.

sārbā (sārbī), *Fischflosse*; B. serbē;

.

sān, *Nadelöhr*; .

sāpkānām U., *erfassen*.

sāpeḍka, *Bär*.

sēkan M., *Ohrring*,

sigdilā, *Zwischenraum*; s. sigdilā.

siṅarim, *gelb*.

sil, *Glas*; s. sil.

silim, *eng, schmal*.

silkim, *waschen*; s. silkim.

silbam, *weisen (den Weg)*:

sīm, *verlöschen*.

sīwum, *erlöschen machen*.

siṅgun, \*siṅgun, *Schatten*.

sokor, sokoti, *blind*; B. soxor.

soktof, *betrunken*; .

B. soktum;

sogī, sugī, *Wirbelwind*; .

sogdi, *sehr*.

sogdondo, sogdonda, *Rücken*,

soṅineam, *ausschlagen (vom Pferde)*.

soṅom, *weinen*; .

soṅoglam, *weinen wollen*.

solām, sulām, *verlassen*.

solōki (Strom) *aufwärts, nördlich*.

solilā, *oben*.

soligit, *von oben*.

solili, *oben entlang*.

solta, *Faust*.

soldorim, *einhergleiten*; B. solzernap.

sōldu, *hinten*.

sōlduk, *von hinten*.

sorūl, *Pfeifenstiel* = B.

sorbi M., *Narbe*; .

sowiṅ, *Freude*.

sowiṅiti, *fröh*.

sowiṅi ugāi, *freudenleer*.

sûkai, *Spierpflanze*; Ասիակ.  
 B. xuxai;  
 sugu, *Achselhöhle* = B.; ԽոփԳ.  
 sül, *Schwanz* = B.  
 sula, *schwach* = B.; Աշլ.  
 sulapki, *sulakan Dem.*  
 sülaki, *Fuchs*; Աշտին, *Feuermarder.*  
 sulâm, *verlassen.*  
 sûrgan, *Schneegestöber*; Ասրակ.  
 sûrgui, *ungekocht.*  
 sunta, *tief*; Ասրակ.  
 sudasun M., sudahun U., *Blutader*;  
 B. sudaso; Ասրակ.  
 sûcam, *davonlaufen*; ԽոփԳ.  
 sûm, *richten*; B. sûnâp.  
 sûm, *Spanne*; B. sôm.  
 sumu, *Sehne*; Ասրակ.  
 sukä, *Axt*; B. suxê; Ասրակ.  
 sükädâm, *hauen.*  
 süksildä, *Schneeschuh*; vergl. Finn.  
 suksi; Ասրակ.  
 sugerä, *Höhe, Gipfel.*  
 sÿrki, *trächtig.*  
 sÿn, *Pelz.*  
 sÿnäsÿn, *Seele*; B. sÿnese.  
 sÿbgin, sÿwgin, *Dampf*; Ասրակ.  
 sÿwä, *Nadelöhr.*  
 sÿwälâm, *einfädeln.*  
 sÿwärä, *Ende, Landzunge, Vorgebirge*; vgl. Ասրակ, *Astende.*  
 sÿwin, sÿwen, *die längste Rippe*;  
 B. sÿbé.  
 sÿwgin, *Grapendampf.*  
 sÿwginan, *es dampft.*

cä, *Nacktschne.*  
 cai, *Thee*; Խոփ.  
 cakelgan, *es blüht*; B. cakelga; s.  
 sakelga.  
 cälban, cälbân, *Birke.*  
 car, *Stier*; B. zâri, *Rennthierochse.*  
 cärsun, *Papier*; B. caraso.  
 cabidar, cabedar, *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*;  
 B. cabedar.  
 cawun, *Leim*; B. caba.  
 cameal, *Wegzeichen am Baum.*  
 cäkä, *gerade*; B. cixe.  
 cäkcäkäk, *Rasenhügel.*  
 cälkämä, *Adler.*  
 cärik M., *Krieg*; Խոփ.  
 cäcäk, *Blume*; B. cicek.  
 cäcän, *klug*; B. cecen.  
 cämbä, *Tuch* = B.  
 cicula, \*cicula, *Feuerbrand* = B.  
 cucal.  
 cöka, *Blase*; B. cûxa.  
 cökur, *bunt, getieget* (vom Pferde);  
 B. cöxor; ԽոփԳ.  
 corkelû M., cotkuru U., *Haselhuhn*;  
 B. corxerû.  
 cûka, *Gras.*  
 cûkati, *grasreich.*  
 cuktu, *zusammen, zugleich.*  
 cûgim U., *lärmen*; ԽոփԳ.  
 cuglan, *Versammlung*; B. cuglan.  
 cuglasa, *man versammelt sich*;  
 B. cuglana.  
 cuglûlum, *versammeln.*  
 cûrin, *Pappel.*  
 curukai, *Hecht*; B. curxai.  
 cÿcÿgui, *Schmanthaut*; ԽոփԳ.

zair, *Eiskruste* = B.  
 zaka, *Kragen*; B. zaxa.  
 zagda, *Fichte*.  
 zaham, zasam, *ausbessern, repariren*.  
 zajam, *verstecken*.  
     zajagar, *heimlich*.  
 zalan, *Glied*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
 zalaf, *jung*; B. zalû.  
 zali, zali, *Verstand*.  
 zalirkûm, *wollen, wünschen*.  
     zalirti, *gern*.  
     zalif, *Wunsch*.  
 zalûm, *voll*; 𐎠𐎢𐎡.  
     zalûpkim, *anfüllen*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.  
 zârin, *wegen*, § 108; 𐎠𐎢𐎡.  
 zân, *zehn*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
     zaki, zâwugda, zâtku, *der Zehnte*.  
     zâtal, *zu zehn*.  
     zârû, *zehnmal*.  
 zanam, *drohen*; B. zananap.  
 zantaki, *Vielfrass*.  
 zândâm, *singen*.  
 zapka, *Rand, Kante*.  
     zapkadu, *nebenhin, neben*.  
     zapkaduk, *nebenher*.  
     zapkali, *neben entlang*.  
 zapkun, *acht*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
     zapkî, zapkuwugda, zapkutku, *der Achte*.  
     zapkutsal, *zu acht*.  
     zapkunî, *achtzig*.  
 zawam, *fangen, halten*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.  
     zawûcam, *halten*.  
 zafsar, *Zwischenraum, Spalte*; B.  
     zapsar.  
 zam, *Glaube*; B. zaḡ, *Gewohnheit*.

zamak, *Moos*.  
 zamnâm, zamnâzam, *sich erfreuen*.  
 zâk, *kleiner Schlitten*.  
 zâgin, *link*.  
 zâgdâm, *brennen*.  
     zâgdâ, *Waldfeuer, Feuerschaden*.  
 zâgdûm, *verbrennen, anzünden*.  
 zâgâ, *Schneide, Schärfe*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
 zâli, zâli, *Taimen*.  
 zârdâ, *rothhaarig* = B. zârde.  
 zât, *Kupfer*; B. zes.  
     zâtêi, *kupfern*.  
 zâpim, *essen*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
     zâpiglâm, *essen wollen*.  
     zâptâm, *essen*.  
     zâpticâ, *Speise*.  
 zâwâ, *ein kleiner eiserner Pfeil*.  
 zâmu, *Hunger*.  
     zâmuḡ, zâmuḡnâm, *hungrig sein*.  
     zâmuḡkin, *hungrig*.  
 zida, *Speer*; B. zida; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
 zoko, \*zokowun, *Bootstange*.  
 zôkta, *Lilienzwiebel*.  
 zolgom, *begegnen*; B. zolgonop.  
 zôri, zori, zore, *absichtlich*; B. zoron.  
 zorokom, *stehlen*.  
 zorgum, *schnitzen*; B. zornap.  
 zornowa, *Mühle* (Russ. жерновъ?).  
 zônâ, *denken, gedenken*; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
     zônzam, zôncazam, *dasselbe*.  
 zomogol, *Span*; B. zomgol.  
 zugani, *Sommer*; B. zuḡ; 𐎠𐎢𐎡𐎢.  
 zugzanda, *Salmo Lenoc*.  
 zula, *Kerze*; B. zula, *Wachskerze*.  
 zulâkin, *nackt*.  
 zûlgâm, *rupfen, pflücken*; B. zûlgânâp.

zürüm, *Striche machen, zeichnen*;  
B. zoronap.

zusam, *den Sommer zubringen*; B.  
zusanap.

zusalán, *Sommerstation*; B. zo-  
saley.

zû, *Zelt, Haus*; Jak. zûä.

zûtki, *nach Hause*; zûlä, *zu Hause*;

zûgit, *von Hause*.

zûñi, *im Hause befindlich*.

zûti, *Hausbesitzer*; zûti oglam,  
-ôdam, *heirathen*.

zükä, *Eis*; .

zükäti, *eisig*.

zugänäk U., zugui M., *Biene*; B. zugê.

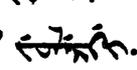
zugätim, *ablösen, umtauschen*.

zugum, *hinüberschleppen, -ziehen*.

zulä, *Vordertheil*; .

zulägu, *vorn befindlich*.

zulädu, *nach vorn*; .

zuläski, *nach vorn, Süden*; .

zulälä, *vorn, früher*; zulägüt, *von vorn*.

zûr, *zwei*; .

zûki, zûwugdä, zûtku, *der Zweite*.

zûtäl, *zu zwei*.

zûri, zûrä, *zweimal*.

zûrtiki, *nach zwei Seiten*.

zûru, *eigensinnig*.

zûn, zûntä U., *Osten*; B. zûñ, *links*.

zûntätki, *östlich*.

päktirä U., *Flinte*.

päktiränäm, *schiessen*.

päsîlim, *losreisen*.

pota, *Ranzen, Reitsack*; B. ûta.

hakam, *finden*.

bakaldim, *begognen, treffen*.

bagdarin, *weiss*.

bajan, *reich*; .

bajadim, *reich werden*.

balawi, *Herbst*; .

baladénam, *den Herbst zubringen*.

bäläm, *zwingen*; B. bälnap.

balta, *grosser Hammer* = B.

baldaga M., *schlüpfrig*.

baldî, *Anverwandts*.

baldim, *kalben*.

baron, baronta, *rechts, Westen*; B.  
barun.

barotätki, *westlich*; B. baruntaiki.

barkiräm, *heulen*.

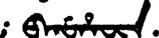
bargiski, *jenseits hin*.

bargila, *drüben*; .

bargigti, *von drüben*.

bargili, *drüben entlang*.

bäcim, bätim, *sich grämen*.

bäni, bänf, *faul*; .

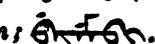
batagana, *Fliege* = B.

basurga, *Schwelle*; .

baza, *Schwager* = B.

bäki, *fest, hart*; B. bökö; .

bäkiläm, *befestigen*; .

bägim, *frieren*; .

bäjä 1) *Körper*; 2) *Menek*   
= B.;

bäjäñi, *fremd* (?).

bäjün, *Wild, Thier*.

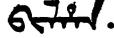
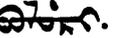
bäjünkif, *Jäger*.

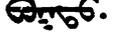
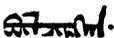
bäjüm, bäjüm, bäjüsim, *jagen*.

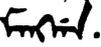
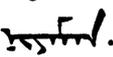
bäjüçä, *Jäger*.

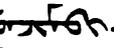
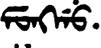
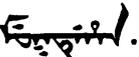
bälän, *fertig*; B. beleg; .

bäläkäm, *bereiten*.

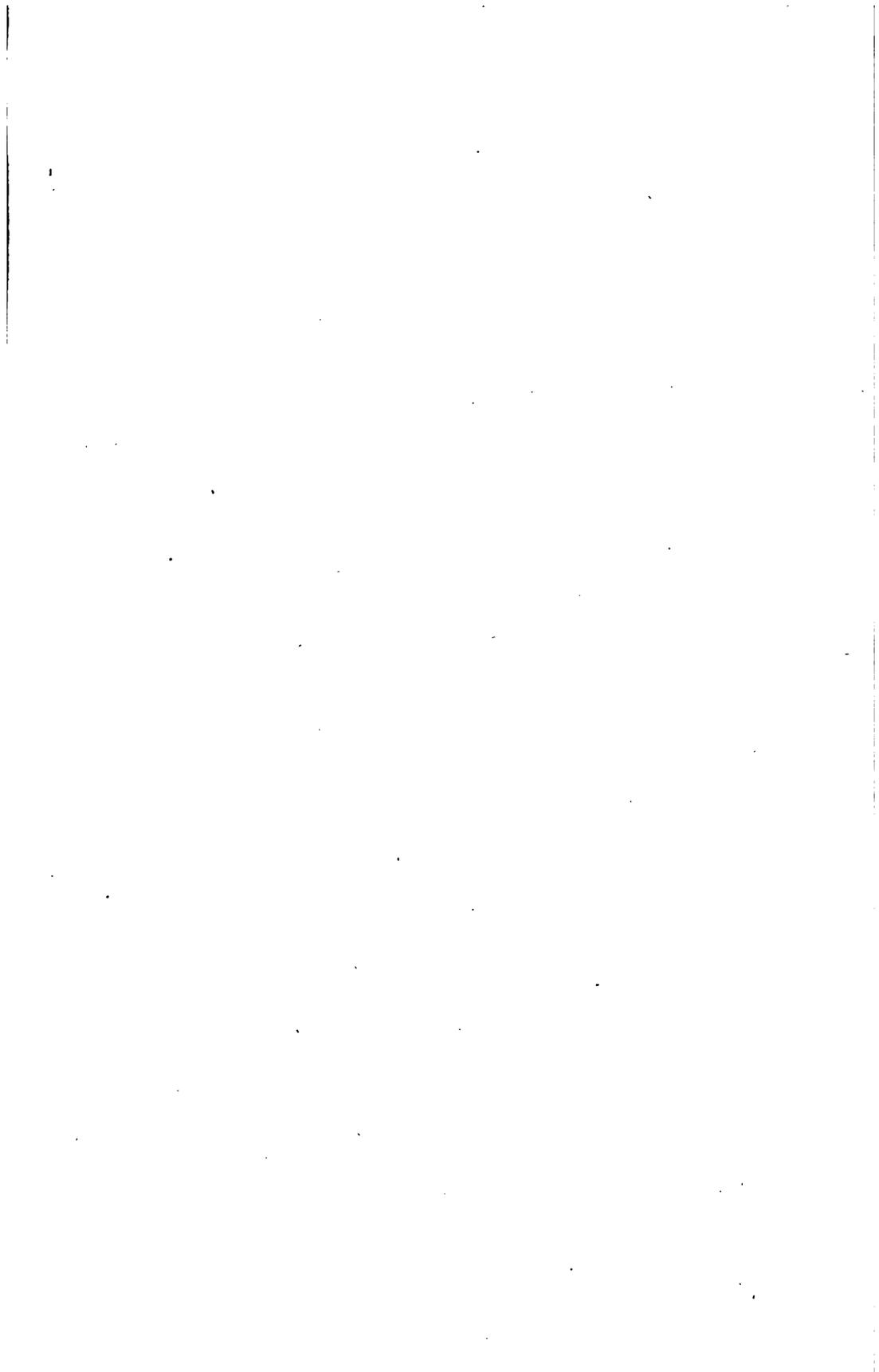
bār, *ber*, *Bogen*;   
 bārāgā, *Peitsche*.  
     bārāgādām, *peitschen*.  
 bārīgān, *Frau des ältern Bruders*;  
     B. *berēg*.  
 bārkā, *kühn* = B. *birke*.  
 bātāgi, *Vogelkropf*.  
 bēga, *Mond*;   
 bi, *ich*;   
 bilga, *Kehle*;   
 bilzapki, bilzapki, *Frosch*;   
 bira, *Fluss*;   
     birakan, biracan, birakaan, birakatan  
     *Dem.*;   
 bišim, bihim, *sein*.  
 bitik, bičik, *Schreiben, Schrift*; B.  
     bičik.  
     bitim, bičim, *schreiben*; B. *bičemep*.  
     bitēti, bičēci, *Schreiber*.  
 boki M., *Harz*.  
 bokokto, *Nusschaale*.  
 bokonam, *einholen*.  
 boksara, *Talg*.  
 Bogdo, *China*.  
 bohogo, *Schwelle* = B.  
 bolak, bulak, *Quelle* = B.  
 bolagairām, *gerben*; B. *bulgairlanap*.  
 bolanjir, *Schmutz* = B. *bulanjir*.  
     bolanjinti, *trübe*; B. *bulanjirtī*.  
 boloni, bolowi, *Herbst*;   
 bolot, *Stahl* = B.  
 boro-karan, *Dämmerung*; B. *xāran*;  
     Jak. *gopyop*;   
 bordō, *Heu*.  
 bono, *Hagel*; 

bodom, *denken, meinen*.  
 bōma, *Seuche* = B.  
 būka, *Stier*; B. *buku, buza*.  
 buku, *stark*; B. *bökö*.  
 bukuhi, *ganx*.  
 buksu, *der Hintere*;   
 buga, *Himmel*.  
     buga tūrattan, *es donnert*.  
 bugu, *Hirsch* = B.;   
 buguti, *buohelig*; vergl.   
 bugutuna, *Mücke*.  
 bugli, bogli, *alle*.  
 bulak, bolak, *Quelle* = B.  
 bultādigena, *Berberisbeere*.  
 buldurū, *Hügel*.  
 buru, *Kiesel*.  
 buru, *Schuld* = B.  
     burūti, *schuldig*; B. *burutai*.  
 būrul, *mit gemischtem Haat* = B.  
 burkan, *Gott*; B. *burian*.  
 burgui, *Bohrer* = B.  
     burguidam, *bohren*; B. *burgui-*  
     *danap*.  
 butaf, *butū*, *butāf*, *Handvoll*;   
 būm, *zurückgeben*;   
 bu, *wir*.  
 būlā U., *Familie*; B. *būle*.  
 būlā, *Schmutz, schwarze Erde*.  
     būlāti, *schmutzig*.  
 būlān, *Krieg*.  
     būlānām, *kriegen*.  
 būltānā, būltāl-digena U.,   
     *Johannisbeere*;  
 būldi, *warm*;   
 būten U., *warm*; B. *būten*.  
 būri, *alles, sehr* = B.  
 burgū, *fett*; *burgūm, fett werden*.

burbuki, *Auerhahn*.  
 burät, *Burjät* = B.  
 būnim, būnim, *heulen*.  
 būtam, *bedecken*; B. butenep.  
 būtun M., *ganz*; B. būtaŋ.  
 būti, būci M., *Ohrklappen*.  
 būdrikäi, *Brustgrube* = B.  
 būdum, *schmieren*; B. budanap.  
 busä, *Gurt*; B. buše, böhö.  
 busäläm, *sich gürten*; B. bušelnep.  
 būm, būdäm, *sterben*; .  
 būlilä, *totd, Tod?*  
 wäm U., *töden*; .  
 maktam, *loben, lieben*; B. maktanap.  
 maktaldim, *einander lieben*.  
 maga, *hart, zäh, geizig*; .  
 maŋehun, *Steppenlauch* = B.  
 maltam U., *graben*; B. maltanap.  
 mar, *Tanne*.  
 matam, *biegen*; B. matanap.  
 mädim, *kratzen*; .  
 mäŋzi, mäŋdi, *Spalte*.  
 mäŋun, *Geld*; B. möŋö, möŋun;  
, *Silber*.  
 mälzäm, *verweigern*.  
 mälzäldim, *sich weigern*.  
 mänäkän, *ich, du, er selbst*.  
 mändu, *sei gesund!* B. mende, mendö.  
 määdäjugäi, *unvernünftig*; B. mede-  
 nep, *wissen*.  
 mädu, *geizig, habsüchtig*.  
 mäwan, mäwan,  
 miwan, *Herz*; .  
 miŋan, *tausend*; .  
 miŋawugda, miŋatku, *der 1000ste*.

mirä, *Schulter*; B. mörö.  
 mirkim, *kriechen*; B. mülkenep.  
 mīm, *schneiden*.  
 minäm, *zerschneiden*.  
 minim, *abschneiden* (mit der  
 Scheere).  
 mō, *Baum*; B. modo; .  
 mōma, mōhati, *hölzern*.  
 moko, *stumpf*; B. moxo; .  
 moŋim, *zerknittern*; .  
 Mogo, *Mongol*; .  
 molānam, *bemitleiden*.  
 morin, *Pferd*; .  
 morici, morindi, *zu Pferde*.  
 motoko, *weibliches Geschlechtsghed*.  
 motkim, *winden*; B. moškenap.  
 mödugi, *Berberisbeere*.  
 mukarim, *rollen*.  
 mukaripkänam *Fact*.  
 mukanku, *Aster*.  
 multūlim, *ausspannen*; B. multalnep.  
 müda, *Ueberschwemmung*.  
 mucūm, *zurückkehren*.  
 mucūgum, *zurückwenden*.  
 mü, *Wasser*; .  
 mügdä, *flüssig, dünn*.  
 mügdäkän, *abgehauener* .  
*Baumstamm*;  
 müŋun, *ein Groschen, Zweikopeken-*  
*stück*.  
 müŋörsön, *Knorpel*; B. möŋörsö.  
 müri M., *Adler*.  
 mürgum, *sich beugen, bücken, beten,*  
*grüssen*; B. mörgönöp.  
 münuŋum, *sauer werden, faulen*.  
 münuŋim, *säuern*.

**DEUTSCH-TUNGUSISCHES**  
**WÖRTERVERZEICHNISS.**



*Abend*, síksä.  
*ablösen*, zugätim.  
*abschneiden*, mîndm.  
*abschütteln*, guwim.  
*absengen*, kuikaläm.  
*absichtlich*, zôri, zori, zore.  
*abtrocknen*, awum.  
*abwärts schiffen*, äjänäm.  
*Achselhöhle*, ogoni, ogoni, sugu.  
*acht*, zapkun.  
*ackern*, dälkim, äbdäm.  
*Ader*, sudasun, sudahun.  
*zu Ader lassen*, kanam.  
*Adler*, mûri, cälkämä.  
*Aster*, mukanku.  
*Airangefäss*, kukuwun.  
*alle*, upkal (upkat); hûrû, urû; bugli (bogli); bûri.  
*allein*, umujo, Dem. umukuhan, umukun.  
*all*, sagdi (von belebten Gegenständen); agipti (von Kleidungsstücken).  
*Alle*, atirkan.  
*altern*, sagdanam.  
*Ameise*, torgöldi.  
*anderer*, huntu, untû; gô.  
*anfangs*, nôgu, nôgut.  
*anfeuchten*, ulâpkîm, deptôm.

*Angel*, kakôti, kakoti.  
*angeln*, kakôtidam, kakôtidanâm.  
*anschwellen*, hawulim.  
*anziehen*, sich, tätim.  
*arbeiten*, hawañim.  
*Arbeiter*, hawamêi; gärbâcin.  
*ürgern*, korodapkânam.  
*arm*, ugäitu.  
*Armvoll*, kumna.  
*Aermel*, ûksä.  
*Asche*, huläftän (huläftän), uläftän.  
*Aesche*, kadara.  
*Athem*, äriksän.  
*athmen*, ärim.  
*Auerhahn*, horoki, oroki.  
*aufhängen*, lokom.  
*aufheben*, ugirim.  
*aufhören*, odim.  
*aufstehen*, ilim.  
*aufsteigen*, ugim.  
*austrennen*, äzäm, huktäm, uktäm, kaqelum.  
*aufwärts*, dîski, solôki.  
*Auge*, îsa, êsa.  
*Augenlied*, äniktä.  
*Augenwimper*, sarmikta.  
*ausbessern*, nuqum, kalam, zaham, easam.  
*ausgleiten*, kalgûm.

*auslöschen*, sim; siwum.  
*auspressen*, urüm, sirim.  
*ausruhen*, amurâm, äcämkim.  
*ausschlagen*, sojincam, däfsäm, änmüdüm.  
*ausspannen*, multûtim.  
*ausstreuen*, umkum.  
*ausziehen*, luywütim.  
*Axt*, sukä.  
*Axtauge*, uñi.  
*Axtrücken*, uosuk, unçuk.  
  
*Band*, tuña, topçi, topçi.  
*Bär*, amikan, ätirku, säpeâku, koñnofa.  
—, *der grosse*, säktäwun (eig. *Bett*); tîki (eig. *Elenhier*).  
*Bart*, gurgakta.  
*Bauchgurt*, olog; *hinterer*, tator.  
*Baum*, mô.  
*Baumsaft*, delguksu, dilguksu.  
*Baumstamm*, tuğçäk, muğdäkän (*abgehauener*).  
*Baumwurzel*, undähun, dagacan.  
*bedecken*, älbäm, butâm.  
*beeilen, sich*, jaram.  
*beendigen*, ätam.  
*befestigen*, namarânam; bäkilâm.  
*begegnen*, zolgom, bakaldim, uktum (oktam).  
*begleiten*, udäm.  
*beissen*, iktamânam.  
*Bekannter*, tâkil, tanel.  
*bellen*, gogom.  
*bemüheiden*, molânam.  
*bemühen, sich*, ätkum.  
*Berberisbeere*, môdugi, bultâdigena.  
*bereiten*, bäläkäm.  
*bereuen*, gämsim.

*Berg*, kadâr; Dem. kadâkacan.  
*bergig*, kadârçi, kadârçi.  
*Bergrücken*, hilakan, iläkän.  
*besäumen (einen Pelz)*, kuwôlâm, kâdelâm.  
*besonders*, häräkä.  
*beten*, murgum.  
*betrunken*, soktof, soktou.  
*Bett*, säktäwun, sirä.  
*betteln*, äritim.  
*betten*, säktäm.  
*bewahren*, kadagalâm.  
*bezahlen*, tamam.  
*biegen*, matam; nâñâfkânâm.  
*Biene*, züğânäk, zuguñi.  
*billig*, taman uğäi.  
*binden*, uñum, uim; härkäm, ärkäm, apkim.  
tusam (die Vorderfüsse eines Pferdes).  
urôlam (einen Vorder- und einen Hinterfuss).  
ñidarlam (beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss).  
*Birke*, câlbân.  
*Birkenwald*, kariginäk.  
*Birkhuhn*, burbuki.  
*Birkenboot*, kajuk.  
*Birkenkörbchen*, kôñi.  
*Birkenrinde*, kiwa, talu.  
*bissig*, iktamâki.  
*bitten*, gälâm.  
*bitter*, goti, goti.  
*Blase*, uðik, cöka.  
*blasen*, hûwum, ûwum.  
*Blatt*, napçi, napçi.  
*Blattern*, änin.  
*blau*, kuku.  
*Blei*, tûga.

*blind*, sokor, sokotî.  
*blinzeln*, korimim.  
*Blitz*, sakilgan.  
    *es blüzt*, sakilgâran, cakelgan.  
*Blume*, cäcäk.  
*Blut*, säksä.  
*blutig*, säksäti, säksäci.  
*Bock*, imagan, gurân (*Geisbock*).  
*Boden*, härä, ärä.  
*Bogen*, bär.  
*Bogensehne*, il.  
*Bohrer*, burgui.  
*bohren*, burguidam.  
*Boot*, oqoco.  
*Bootstange*, zoko, zokowun.  
*Branntwein*, araki.  
*braten*, selam.  
*Bratspiess*, arkiwun, selawun.  
*brauchen*, kärägläm.  
*brechen*, äbdäm.  
*breit*, urğun, häñä, äñä.  
*Bremse*, irgakta.  
*brennen*, lurgim, zägdäm.  
*Brett*, kaptaga.  
*bringen*, ämüqum, ämüqum.  
*Bruder*, älterer, aka, akin.  
—, jüngerer, näkqun, näkqun.  
*Brunnen*, kuduk.  
*Brustbein*, tiñan, tiñän.  
*Brustkorb*, kántirä.  
*Brustgrube*, budurikäi.  
*Brustwarze*, uqun.  
*bücken, sich*, mürqum.  
*bucklig*, buguti.  
*Bündel*, atiga.  
*bunt*, alak, cökur (vom Pferde).  
*Burjät*, Burjät.  
*Busen*, owur, uwur.  
*Butter*, imürän, tosun, tohun.

*China*, Bogdo.  
*Chinese*, Kitat.  
*Dachs*, dorokon, kalzânu.  
*Dämmerung*, boro-karan.  
*Dampf*, şubgin, şuwgin; tamnaksa.  
    *es dampft*, şuwgînan, tamnaran.  
*dann*, tâli, tâli.  
*Darm*, şilukta.  
*Daumen*, urğun.  
*Daunen*, kubun, kuwun.  
*davonlaufen*, tuksam, tuksânam, sū-  
    cam.  
*Decke*, hûlda, ûlda, olda.  
*Deckel*, kapkak.  
*denken*, zōnam, bodim.  
*dick*, utkuri; diram.  
*dick werden*, diramilim.  
*Dohle*, tâgu, tâwu.  
*donnert, es*, buga tûrâtan.  
*draussen*, tûlilâ.  
*drehen*, horolifkânam; motkim; tom-  
    kom; uqşim, uqulîm.  
*drei*, ilan.  
*dreissig*, gucin, gutin.  
*drohen*, zanum.  
*drücken*, tirâm, tirûcâm, urum.  
*dulden*, täsqum.  
*dünn*, mûgdä; şiqan (*flüssig*); näm-  
    kqun (*fein*).  
*durch*, lupu; şeptu; näptä.  
*dürsten*, umûnam.  
*eben*, tänkî.  
*Ei*, umukta.  
    *Eier legen*, umuktalâm.  
*Eichhorn, fliegendes*, umûki, ulûkî,  
    ulûkî.  
*Eichhornnest*, lopi.

*eigensinnig*, зүрүү; kadaf, kadau.  
*ein*, umun; *einfach*, umusû, tîpsi;  
*einmal*, umurâ, umnâ.  
*einfâdeln*, suwâlâm, iskânâm.  
*eingehen*, dawarim; jûm.  
*einbauen*, dipkanam, tipkanam.  
*einholen*, bokonam.  
*Eis*, зүкâ, umuksu.  
*eisig*, зүкâti, umuksuci.  
*Eisen*, sâlâ.  
*eisern*, sâlâmâ.  
*Eiskruste*, zair.  
*Elenthier*, tôki.  
*Ellbogen*, îcân, tokonok.  
*Elster*, sâdiga, sažiga.  
*empfangen*, arcânâm, ärcânâm.  
*Ende*, oron, horon; suwârâ.  
*eng*, silim.  
*Ente*, niki, tarmi.  
*er*, nuġan.  
*Erde*, hârgi, dundâ.  
*Erdbeere*, gucalâigina.  
*Erdhaase*, ûndie, ûndi.  
*erfassen*, säpkânâm.  
*erfreuen sich*, zamnâžam.  
*erfrieren*, kuлдâm.  
*erheben*, dâgdâm; *sich* —, uġim.  
*erkennen*, tâkim.  
*ermüden*, äcâm.  
*erreichen*, isim, irim.  
*erröthen*, ulargam.  
*erschrecken*, olom; olônnum (act.),  
 olônnumkânâm.  
*erwachen*, särim.  
*erwecken*, särifkânâm.  
*Esche*, holo, hologdan, ologdan; ote-  
 son, otehun.  
*essen*, zâpim, zâptâm.  
 — *wollen*, žâmum, žâmânâm.

*fahren*, namnam, häldâm, äldâm.  
*Falk*, älie, igâcân.  
*fallen*, tikim.  
*fällen*, tikiškânâm.  
*Familie*, bułâ, gârgân.  
*fangen*, žawam.  
*färben*, ulâkim.  
*Fass*, toruka.  
*faul*, bâni, bâni.  
*faulen*, muġum.  
*Faust*, nurka, solto, nidurga.  
*Feder*, dâktilâ, jepura.  
*Feile*, irägâ.  
*feilen*, irägâm.  
*fein*, nämkuġ.  
*Ferse*, usugui.  
*fertig*, bälân.  
 — *machen*, bälâkâm.  
*fest*, bâki.  
*festbinden*, apkim, uġim, uġum; s.  
*binden*.  
*Festlichkeit*, korim.  
*Fett*, imuksâ; boksara (*geschmolzenes*).  
*fett*, burġu; — *werden*, burġum.  
 — *essen*, imġâm.  
*feucht*, ulapkuġ.  
 — *machen*, ulâpkim, deptôm.  
*Feuer*, togo.  
 — *machen*, nocôm.  
*Feuerbrand*, titula, ciçula, ciçula.  
*Feuerschaden*, žâgdâ.  
*Feuerstahl*, nakâ.  
*Feuerstelle*, golamta.  
*Fichte*, žagda.  
*Filz*, isâki.  
*finden*, bakam.  
*Finger*, hunakan, unakan.  
*Fisch*, oldo.  
*Fischflosse*, sârbâ.

- Fischrogen*, tiruksä.  
*Flechte*, gəzəgän, gəzän.  
*flechten*, gurum.  
*Fleisch*, ıldä.  
*Flick*, urtasun, urtahun.  
*Fliege*, batagana.  
*fliegen*, dägitim.  
*fließen*, äjänäm, sawdam.  
*Flinte*, huo, hō; päktirä.  
*fluchen*, niñim.  
*Flügel*, dalapti, dalapci.  
*Fluss*, bira; Dem. birakan, birakatan.  
*flüssig*, mūgdä, siñan.  
*Flussmündung*, daga.  
*fortgehen*; nänäm, jänäm.  
*fortnehmen*, tım.  
*fragen*, hañım.  
*Frau*, asi.  
— *des ältern Bruders*, ugi, bərigän.  
— *des Sohnes*, kuñin.  
*Freiwerber*, kuda.  
*fremd*, kari, bəjəñi.  
*Freude*, sowıñ.  
*freudenleer*, sowıñi ugäi.  
*freudig*, sowıñiti.  
*freuen sich*, uruncäm.  
*Freund*, anda.  
*friedlich*, nomokon.  
*frieren*, bəgım, iktiräm, gäktim; *gefroren*, iktirä.  
*frieren machen*, iktiränäm.  
*frisch*, abgara.  
*Frosch*, bilzapki, bilzapki.  
*früh*, ärtä.  
*früher*, zılälä.  
*Frühling*, nälki, nälkini.  
— *zubringen*, nälkim.  
*Fuchs*, sülaki.  
*Füllen*, noñokon, unukan.
- fünf*, toña.  
*fürchten sich*, nälam, ıläläm.  
*furchtsam*, näläkäs.  
*Furt*, olom.  
*Fuss*, halgan, algan.  
zu *Fuss*, japkan.  
*füttern*, ıltim.
- Galle*, si.  
*galoppiren*, kataräm.  
*Gans*, nuñnaki, galaf.  
*ganz*, butun, bukuñi.  
*gar werden*, iräm.  
*Gaumen*, tañelai, tañelei.  
*gebären*, nirailäm, nirailäm.  
*geboren werden*, jım.  
*Gefährte*, häñä, äñä, kani.  
*Gefäss*, tigä, toruka.  
*gegen*, jəkäglä.  
*gehen*, girkum.  
*Gehirn*, irgä.  
*Geist, dienender*, awagaldai.  
*geizig*, mädu, maña.  
*gelb*, siñarin.  
*Geld*, mäñun.  
*gerade*, silun, säkä, cäkä, toño.  
*gerben*, bolagairläm.  
*gern*, zalirti.  
*Geruch*, uñu.  
*Geschlechtsglied, männliches*, apata;  
*weibliches*, motoko.  
*Geschwulst*, katagi.  
*Geschwür*, uksin.  
*Gesicht*, dərä.  
*Gesichtsfleck*, nurō.  
*gestern*, tinävä, ünivä.  
*gesund (als Gruss)*, mäñdu.  
*gewöhnen sich*, dabum, tatim.  
*Glas*, sil, sil.

*glatt*, kalgon.  
*Glaube*, joso, zam.  
*glauben*, tazām, tázām; itägām.  
*gleich*, tǎnkī.  
*gleiten*, sirūnam, soldorim.  
*Glied*, zalan.  
*Glocke*, konko.  
*Glück*, kotu, kutu, kowi, kuwi.  
*glücklich*, kutuṭi, kuwiṭi.  
*Gold*, altan.  
*golden*, altati.  
*Gott*, burkan.  
*graben*, maltam; hūlām, ulām.  
*grämen, sich*, bātim, bācim.  
*Gras*, orōkto, cūka.  
*grasreich*, cūkati.  
*Greis*, sagdi; ātirkan.  
*Grille*, tartē, tarci.  
*gross*, hāgdi.  
*Grube*, saḡar; nōkoi (zum Fang wilder Thiere).  
*grün*, nogon.  
*Gurt*, umuli, bušā.  
*gürten, sich*, umulām; bušālām.  
*gut*, aja; naka.  
  
*Haar*, nūriktā; iḡakta (bei Thieren).  
*Haarstrick*, dāsun, dāhūn; šerpakta.  
*Haase*, tīndakān, cīndakan, tuksakī (weisser).  
*Habicht*, gākin.  
*haften*, namaram.  
*Hagel*, bōno.  
*Haken*, dāgā.  
*Halfte*, urōla, urōlō; kaltaka.  
*Halfter*, nokto; diluga.  
*Hals*, nikinma, nikiḡma.  
*halten*, zawam, zawūcam.  
*Hammer*, aluka, aloka; balta (*grosser*).

*Hand*, nāla, ḡāla.  
*Handflüche*, haḡa, aliḡa.  
*Handschuh*, kokoldo, kokolda.  
*Handvoll*, uru; buṭāf; butuf, butū.  
*hart*, maḡa, kata.  
*Harz*, nūcā, boki, dawirkai.  
*Haselhuhn*, hinukī, hirukī (*Wald-*); cotkirū, corkelū (*Steppen-*).  
*hauen*, hoḡim, suḡkādām.  
*Haufen*, komno (Heu).  
*Haus*, zū.  
*häuslich*, zūṭi, zūḡi.  
*Haut*, nanda; kaḡahun, kaḡasun (*Häutchen*).  
— *abziehen*, kōlōm.  
*Hecht*, curukai, čerukai.  
*heimlich*, zājagar.  
*heirathen*, zūṭi oglam.  
*heiss*, hāku.  
*heizen*, elam.  
*helfen*, tusalām.  
*Hengst*, adirga, aḡerga, aḡirga.  
*herabklettern*, jām.  
*Herbst*, boloni, boloni, balani.  
*den Herbst zubringen*, baladenam.  
*Herr*, nojon.  
*herüberschleppen*, zūḡum.  
*Herz*, miwan, mēwan, māwan.  
*Heu*, bordō, orōkta.  
*heulen*, būnim, būnim; barkirām.  
*heute*, āsi, āsināḡ.  
*hier*, ālā.  
*Himmel*, buga.  
*hinaus*, ṭuliski.  
*hindern*, daḡim.  
*hinken*, dokolōnam, dokolōtim.  
*hinten*, sōldu, amarīla.  
*hinterer*, amargu.  
*Hintern*, buksu.

<i>Hintertheil</i> , arkan.	<i>jucken</i> , utūnim.
<i>hinzufügen</i> , hāwum.	<i>jung</i> , zalaf.
<i>Hirsch</i> , bugu.	<i>Kaiser</i> , kân.
<i>Hirt</i> , ätäjäze, karulcin.	<i>Kalb</i> , tukucân, tukucan.
<i>hoch</i> , nanim.	<i>kalben</i> , baldim.
<i>Hof</i> , koton, korigan.	<i>kalt</i> , kelde.
<i>hoffen</i> , naidam.	<i>Kälte</i> , ijin.
<i>Höhe</i> , sügerä; ojo.	<i>Kamm</i> , igdiwun.
<i>hölzern</i> , mōhati, mōma.	<i>kämmen</i> , igdim.
<i>hören</i> , döldim, dölcatim.	<i>kämpfen</i> , uguglam.
<i>Horn</i> , ijä.	<i>Karausche</i> , kältägä.
<i>Hornvieh</i> , uqur.	<i>Kasten</i> , uqäk, afsä; abdora, abdura (grosser).
<i>Huf</i> , turai, ôsikta.	<i>kauen</i> , sâm.
<i>Hügel</i> , ämkärgin, kuwudek; uquri, buldurû, iläkän, hiläkän.	<i>kauın</i> , arai.
<i>Hund</i> , inakin, katikan, kaëikan.	<i>Kehle</i> , bilga.
<i>hundert</i> , namâdi, namâzi.	<i>kehren</i> , kamum.
<i>Hunger</i> , zämu.	<i>Kessel</i> , kalan.
<i>hungrig</i> , zämükin.	<i>Kette</i> , gindi, kojorgun.
— <i>sein</i> , zämüm.	<i>Kiesel</i> , buru.
<i>hurtig</i> , digar.	<i>Kind</i> , kuqâ, kuqâkan.
<i>husten</i> , sîmkim.	<i>Klafter</i> , alda; kumna.
<i>Husten</i> , sîmkin.	<i>klar</i> , nändälä; cilmar.
<i>hüten</i> , ätäim, ätäjim.	<i>Kleidung</i> , tätigä, guzâji.
<i>ich</i> , bi.	<i>Klippe</i> , uksikta, ciñil.
<i>ihr</i> , su.	<i>klug</i> , ukâti, ukâci; oiti; eäcän.
<i>immer</i> , näptä.	<i>Klumppfeil</i> , täpä; luki.
<i>Innere</i> , das, dô.	<i>Knabe</i> , omolgi.
<i>Insel</i> , koco.	<i>kneifen</i> , timkim.
<i>irgend einer</i> , iriwäl, niwäl, hädi.	<i>Knie</i> , häñän, äñän.
— <i>etwas</i> , êwal, êkunmal.	<i>Kniescheibe</i> , indikan.
<i>irre führen</i> , kâjifkânäm; — <i>gehen</i> , kâjim.	<i>Knoblauch</i> , guqur.
<i>jagen</i> , bäjum, tasim.	<i>Knochen</i> , giramda.
<i>Jäger</i> , bäjunkif; bäjüçä.	<i>Knochenmark</i> , uman.
<i>Jahr</i> , aqani.	<i>Knopf</i> , topti, topci.
<i>jener</i> , tar, tawar; äri.	<i>Knorpel</i> , muqörsön.
<i>jenseits</i> , bargila; — <i>hin</i> , bargîski.	<i>knüpfen</i> , qim, topteläm.
<i>Johannisbeere</i> , bultäl-ëigena, bultänä.	<i>kochen</i> , ulöm, ulâm; hujum.

*Köcher*, kobdu.  
*Kohle*, êlda.  
*kommen*, âmäm.  
*Kopf*, dil.  
*Kopfhaut*, kuika.  
*kosten*, tursim.  
*Kraft*, tinan.  
*kräftig*, tinati.  
*Kragen*, zaka.  
*Krähe*, turläki, turäki.  
*Kralle*, ôsikta.  
*Kranich*, torokof, tokorou.  
*krank*, ânukuti, ânukuci.  
— *sein*, ânünäm.  
*Krankheit*, ânuku.  
*kratzen*, osim, mâdim.  
*kriechen*, mirkim.  
*Krieg*, bulän; cärik.  
*Krieg führen*, bulänäm.  
*Kugeln giessen*, titkum.  
*Kuh*, hukur, ukur.  
*kühn*, härkä.  
*Kupfer*, zät.  
*kupfern*, zätöci.  
*kurz*, urim.

*lachen*, inäktäm.  
*laden*, tawum, tawum (*eine Flinte*).  
*lahm*, dokolok.  
— *sein*, dokolötüm.  
*Lamm*, kurkan.  
*lang*, nonim, nomim, nonim.  
*lange*, udan.  
*langsam*, arukun.  
*längst*, udan, îdu, ôkin, ôkidu.  
— *bestehend*, idupti.  
*Lappen*, urtasun, urtahum.  
*Lärchenbaum*, iräktä.  
*lärmen*, cügim.

*Lauf*, iroldon.  
*laufen*, iroldôm, iroldim; tuksam, tuk-  
sânam; sücäm.  
*Laut*, oltan.  
*läuten*, hawalbûm, kojınâm.  
*Leber*, äligän.  
*lecken*, iläm.  
*leer*, kôhon.  
*legen*, ugam, tawum; nâm.  
*Lehm*, tâksa, kuta.  
*lehren*, tatigäm.  
*Leib*, bäjän, bäjä, ildä.  
*leicht*, änim.  
*leichter werden*, ämnäm.  
*leiden*, täsüm, tähüm.  
*Leim*, cawun, sawun.  
*leimen*, sawudâm.  
*Lende*, amargi, amargi.  
*Lenok* (Fisch), sugzanda, zugzanda.  
*lernen*, tatim, dahum.  
*lesen*, tañim, tôlom.  
*Leute*, bäjäl, tägä; s. *Mensch*.  
*Licht*, zula (*Kerze*).  
*lieben*, maktam.  
*liegen*, huglâm, hukälâm.  
*Lilienzwiebel*, zökta.  
*link*, zägin, salagai.  
*Lippe*, hämün.  
*loben*, maktam, kânâm.  
*Loch*, sañar.  
*ein Loch machen*, sañañim.  
*Löffel*, umkan.  
*losbinden*, lukim, lukum.  
*loslassen*, tinäm.  
*losreißen*, päñitim.  
*Luchs*, nondo.  
*Lüge*, ulök.  
*küßen*, ulöktim.  
*Lunge*, äpcä.

*Maass*, kāmḍur, kāmžur.  
*machen*, ḡdam, ḡm; — *wollen*, ḡglam.  
*Mädchen*, hunāt, unāt.  
*Magen*, kotōdo, gūdigā.  
*mager*, ārū, ārūmā, turumkai.  
*mahlen*, nikum.  
*Mähne*, dālin, dālin.  
*Mannsperson*, nerawi.  
*Märchen*, nimḡakan.  
*Maus*, kuluguna.  
*Meer*, dalai.  
*Mehl*, tālgāna.  
*melken*, širim, čagam.  
*Mensch*, bājā.  
*Merkzeichen*, tamaga, tamga.  
*messen*, ilim, tōlom.  
*Messer*, koto, ūči, ūči.  
*Messing*, gōli, gōti.  
*miethen*, kuluhum.  
*Milch*, ūkūmai, ūkūnmī.  
 ūrak (nach dem Kalben).  
 āra (die bei der Kumyssberei-  
 tung zurückbleibt).  
*Milz*, dākin.  
*mischen*, kutkum.  
*Mittag*, inan-dolin.  
*Mitte*, dolin, dulin.  
*Mond*, bēga.  
*Mongole*, Moḡo.  
*Moos*, zamak, kupkun.  
*Morast*, dābgā.  
*morgen*, timī, timanna.  
*Morgenröthe*, ināḡi.  
*Morgens*, timani, timanī, timanna.  
*Möve*, sar.  
*Mücke*, bugutuna, ilāhun.  
*müde werden*, ācām.  
*Mühle*, zornowa.  
*Mund*, amḡa.

*Mutter*, ānā, ānin.  
*Mutterbruder*, gusin; — *schwester*, ākā.  
*Mütze*, āwūn.  
*Nabel*, tuḡurā, čuḡurū.  
*Nachbar*, nimāk.  
*Nacht*, dolboni, dolbowi.  
*Nachteule*, gāra.  
*Nackensehne*, cā.  
*nackt*, zulākin.  
*Nadel*, imḡa.  
*Nadelöhr*, šuwā, sān.  
*Nagel*, kadāhun, kadāsun, osikta.  
*nagen*, kāḡim.  
*nah*, daga.  
*nahbelegen*, dagaktu, dagagu.  
*nahen*, dagalim, dagaḡim.  
*nähen*, ūldim.  
*Name*, gārbī.  
*Narbe*, inḡa, sorbi, nurō.  
*narbig*, nurōti.  
*Narr*, tānāk.  
*Nase*, hoḡokta, onokto.  
*Nasenflügel*, sarmaka, tanāhun.  
*nass*, ulapkun.  
 — *machen*, ulapkim, deptōm.  
*Nebel*, tamnaksa.  
*nehmen*, gadam, gam.  
 — *wollen*, gāglam.  
*nennen*, gārbim.  
*Nessel*, kōkūkta.  
*Nest*, ūr.  
*Netz*, adil, kādi; gupeur (*Zugnetz*).  
*neu*, ōmakta.  
*neulich*, tuḡar.  
*neun*, jāḡin.  
*Niederung*, konkor.  
*niedrig*, nilcarin, nicarin; naptar.  
*niemand*, abḡūjawal ūḡāi.

*niesen*, naitām.  
*noch*, nān.  
*nomadisiren*, gūlinām, nūlgim.  
*Norden*, amaskī.  
*nördlich*, solōki.  
*Noth leiden*, uḡairām.  
*Nothdurft verrichten*, amonam.  
*Nothlager*, otok.  
*nöthig*, kārākī, kārāgīti.  
*nüchtern*, abgara, gātā.  
*nur*, ārkān, ārtil.  
*Nusschaale*, bokokto.  
  
*oben*, uḡilā, solilā, dilā.  
*Ochse*, car.  
*öffnen*, kālgam; — *wollen*, kālgaglam.  
— *sich*, kālgapcam.  
*oft*, josor, turga turgan, gamar gamar.  
*Oheim*, awaga (*Vaterbruder*); guśin  
(*Mutterbruder*).  
*ohne*, uḡāi.  
*Ohr*, sen, sān, šen, šin.  
*Ohrappen*, buči, buči.  
*Ohring*, sēkan, sēkan.  
*Osten*, zūn, zūntā.  
*östlich*, zūntātki.  
*Otter*, kalun, kałun.  
  
*Papier*, cārsun.  
*Pappel*, cūrin, kailāhan.  
*Peitsche*, bārāgā.  
*peitschen*, bārāgādām, iktām.  
*Petz*, sūn.  
*Pelzsaum* (bei Männern), kuwo; (bei  
Weibern), kādi, kāži.  
*Pfahl*, kadāhun, kadāsun.  
*Pfeife*, gansa.  
*Pfeifenstiel*, sorāl.  
*pfeifen*, kīkām, tīkam.

*Pfeil*, nūr, kacina (aus Eisen); zāwā  
(aus Eisen, aber sehr klein);  
tāpā; luki (Klumpffleil).  
*Pferd*, morin; *zu Pferde*, morīci,  
' morindī.  
*getigertes*, cōkur.  
*von gemischtem Haar*, būrul.  
*scheckig*, alak.  
*Schweissfuchs*, koḡor.  
*hellbraun mit schwarzer Mähne  
und Schweif*, kola.  
*Fuchs mit weisser Mähne und  
weissem Schweif*, cabedar.  
*isabellfarbnes*, sārāl.  
*Pferdehaar*; kelgāhun, kilgāsun.  
*Pferdeheerde*, adugun.  
*Pferdeschlinge*, dāhun, dāsun.  
*Pferdeschopf*, duwuki.  
*pflücken*, isim, zūlgām.  
*Pfote*, ōsa.  
*pissen*, tīkānām.  
*Preis*, taman.  
*Preiselbeere*, ałersun, imāktā.  
*pressen*, urum.  
*Priester*, lama.  
*Putz*, guzāji.  
  
*quälen*, *sich*, tūlim.  
*Quelle*, bolak, bulak.  
*quer*, āwūnki, āmaniki.  
  
*Rabe*, kārie, kāre, olī.  
*Rand*, zapka.  
*Ranzen*, pōta, atiga.  
*Rasenhügel*, cākcākāk; daḡnahun.  
*Rauch*, saḡnan.  
*rauchig*, saḡnati.  
*raufen*, zūlgām.  
*rechts*, han, an; baronta.

*Regen*, udun.  
*es regnet*, uduḡigän.  
*Rehweibchen*, kumaka.  
*reiben*, ūrim.  
*reich*, bajan.  
 — *werden*, bajadim.  
*Reif*, kerou, kerof.  
*reifen*, irim.  
*rein*, ariwun, arun.  
*reinigen*, täsim.  
*Reisig*, dökta.  
*Rennthier*, oron.  
*Rennthiermännchen*, gilgä.  
*richten*, süm.  
*riechend*, uḡuḡi, uḡuḡi.  
*Riemen*, usi, usi.  
 tusä, tusä (für zwei Vorderfüsse).  
 tidar, cidar (für zwei Vorderfüsse  
 und einen Hinterfuss).  
 uröla (für einen Vorder- u. einen  
 Hinterfuss).  
*Rindvieh*, ukur.  
*Ring*, huakäptun, unakäptun.  
*ringen*, torkuldim, turkuldim.  
*ringsum*, äräli, horoḡij.  
*rinnen*, sawdam.  
*Rippe*, äptilä; suwin (die unterste).  
*roh*, tükai (unreif); ulama, sürgui  
 (ungekocht).  
*rollen*, mukarim (intr.); mukaripkä-  
 nam (trans.).  
*roth*, ularin; zärdä (vom Haar).  
*Rotz*, iliksä.  
*Rücken*, sogdondo, sogdonda, ojo.  
*rufen*, ärim, kokorim.  
*ruhig*, nomokon.  
*rupfen*, zülgäm.  
*rühren*, hawalbum.  
 —, *sich*, hawatim.

*Russ*, nüksä, ihun.  
*Russe*, Lüca.  
*Sache*, käräk.  
*säen*, tarim.  
*Säge*, kirö.  
*sägen*, kirödäm.  
*sagen*, ḡunim.  
*Saite*, kelgähun, kilgäsun.  
*Salz*, dawusun, dawuhun.  
*salzen*, dawusum, dafsum, dawuhuläm.  
*salzig*, dawuhuti.  
*Sand*, kair, šeruk, siruk.  
*Sarg*, hurkin.  
*satt*, uwilgä.  
 sich *satt essen*, uḡim, uḡim.  
*Sattel*, ämägän.  
*sauer*, goti, kuḡiti, kuḡiḡi.  
 — *werden*, disildäm, disildäm, mu-  
 num.  
*säuern*, disilgim, disilgim; muḡuḡim;  
 itkäm (Brot).  
*saugen*, ukum, ugäm.  
*säugen*, ukuwum.  
*Saughorn*, ugäi, ugḡi.  
*Saum*, kormie, kormê.  
 kuwo (am Maunspelz).  
 kâdi, kâzi (am Weiberpelz).  
*Schaaf*, konin, konin.  
*Schaafbock*, kuca.  
*schaben*, kisüm.  
*Schaft*, äsia.  
*Schaman*, saman.  
*Schamanencostüm*, idägä.  
*Schamanin*, idakon.  
*schämen*, sich, halzam, alzam, hal-  
 zatim.  
*scharf*, ämär.  
*schärfen*, kilgädäm.

*Schatten*, simgun, simgun.  
*Schaum*, kôhun, kôsun.  
*scheckig*, alak.  
*Scheere*, kaiti, kaiti.  
*scheeren*, kergam.  
*Scheide*, ânâki.  
*Scheitel*, horon, oron.  
*schelten*, tûrâm, niqim.  
*schenken*, anim.  
*scherzen*, kosignam.  
*schicken*, uqim, unim.  
*schief*, uciki.  
*schiefäugig*, kelar, kilarin.  
*schuessen*, hódâm; päktirânâm, garpam.  
*schinden*, higim, igim.  
*Schlaf*, âmi.  
*schlafen*, âsinam, âhinam.  
*schlagen*, iktâm.  
*Schlamm*, bolanjir.  
*schlammig*, bolanjiriti.  
*Schlange*, kulio.  
*schlecht*, ärûmä, ärû.  
*schleifen*, kilgädâm.  
*Schleifstein*, kilgä.  
*schleppen*, irum.  
*Schlinge*, urka, orka.  
*mit der Schlinge fangen*, urkam,  
 urkatim.  
*Schlitten*, terga.  
*Schlittlein*, zäk.  
*schlucken*, nimqam.  
*schlummern*, ärkitim, ärkiçim.  
*schlüpfrig*, kalgon, baldaga.  
*schmackhaft*, daldi.  
*schmal*, tija, tija, silim.  
*Schmanthaut*, urumu, çuçuçui.  
*schmecken*, tursim.  
*Schmetterling*, ärbâkâi.  
*schmieren*, buqum.

*es schmilzt*, ünân (Schnee, Eis).  
*Schmutz*, bulä, bolanjir.  
*schmutzig*, bulâti.  
*Schnabel*, hoqokta, onokto.  
*schnäuzen*, sich, ilinam.  
*Schnee*, imanda; umkak, kök (auf  
 Baumzweigen).  
*Schneegestöber*, koqura, sûrgan.  
*Schneeschuh*, suksildä.  
*Schneide*, iri, zäjä.  
*schneiden*, hogim, ogim; mîm.  
*schnell*, gamar.  
*schützen*, zorgum.  
*schnupfen*, nôsum, nôhum.  
*schonen*, gamnâm.  
*schräg*, gulsaki.  
*schreiben*, bitim, biçim.  
*Schreiber*, bitëti, biçëci.  
*schreien*, ukirum, kokorim.  
*schreiten*, geranam.  
*Schrift*, bitik, biçik.  
*Schritt*, geran.  
*Schuh*, unta; -band, härkälä.  
*Schuld*, buru, urî, garki.  
*schuldig*, burûti, urici, garkiçi.  
*Schulter*, mirä.  
*Schulterblatt*, isaki.  
*Schuppe*, dolorôco.  
*schütteln*, guwim, säksurum.  
*schwach*, sula.  
*Schwager*, baza, kadum aka, kuradu.  
*Schwalbe*, karâdigai, karâcugai.  
*Schwamm*, ulo, üla.  
*Schwan*, ukçi, okçi.  
*Schwanz*, sül.  
*Schwanzriemen*, kudurga.  
*schwarz*, koqnorin.  
 — *werden*, koqnorgom.  
*schwärzen*, koqnôkim.

*Schwefel*, dawirkai.  
*Schwein*, tukalagda.  
*Schweiss*, nâsin, nâhin.  
*Schweissdecke*, tokum.  
*Schwelle*, bohogo, basurga.  
*schwer*, uḡgâ.  
*Schwert*, sâlâmâ.  
*Schwester*, âltere, âkâ.  
    *jüngere*, nâkūn, nâkū; nuko.  
*Schwiegermutter*, kadum-âkâ.  
*Schwiegersohn*, kūrâkân.  
*Schwiegervater*, kadum.  
*schwimmen*, âlbâsim.  
*schwitzen*, nâhinâm.  
*sechs*, nuḡḡun, nuḡḡun.  
*See*, nor, âmut.  
*Seele*, sunâsūn, omi.  
*sehen*, icâm, icâcim, icânâm.  
*Sehne*, sumu.  
*sehr*, sôgdi.  
*seicht*, kargi, arbî.  
*Seidenschnur*, utahun.  
*sein*, bisim, bihim.  
*Seite*, oldon, oldôn.  
*selbst*, mânâkân.  
*selten*, umnâkâr.  
*setzen*, tâgâfkânâm, tâgâpkânâm.  
—, *sich*, ogom, ugum.  
*Seuche*, bôma.  
*Sichel*, kadur.  
*sieben*, nadan.  
*sieden*, huḡḡum.  
*sieh da!* tari tari!  
*singen*, dowlâm, zândâm.  
*sinnlos*, mädâjugâi, ukân uḡgâi.  
*sitzen*, tâgâtim, tâgâcim.  
*so*, tugi.  
*so viel*, tukin.  
*sogleich*, ârti, ârtil.

*Sohle*, ula.  
*solch*, targatin, targacin.  
*Sommer*, zugañi.  
    *den Sommer zubringen*, zusam.  
*Sommerstation*, zusalan.  
*Sonne*, dilacâ.  
*Sonnenstrahl*, tūjan.  
*Spalte*, zafsar, mâgdi, mâgzi.  
*spalten*, dâlkim.  
*Span*, zomogol.  
*Spanne*, tō, togor, sūm.  
*Spaten*, âriwūn.  
*spät*, oroi.  
*Speer*, dida, zida.  
*Speichel*, tūmin, tōmin.  
*speien*, tūminam, isâm, isârim.  
*Speise*, zâptilâ.  
*Spiegel*, gârâl.  
*Spiel*, horokon, orokon.  
*spielen*, horokom.  
*Spierpflanze*, sūkai.  
*spinnen*, ârâm.  
*Spitze*, horon, oron.  
*sprechen*, gūnim.  
*Spur*, uza, oza.  
    *die Spur verfolgen*, uzam.  
*Stab*, tijawūn.  
*Stahl*, bolot.  
*stampfen*, duktâm.  
*stark*, buku, tinâti.  
*Staub*, tukala.  
*stechen*, kadam.  
*stehen*, ilîcim, ilinim.  
*stehlen*, zorokom.  
*Steigbügel*, durâki, durâki.  
*Stein*, inâ.  
*steinig*, inâti.  
*Steiss*, mukankû.  
*stellen*, tâwūm, iliwūm.

*Steppe*, agidû, käwär.  
*Steppeninsel*, aral.  
*Steppenlauch*, mañehun.  
*sterben*, buđâm, bûm.  
*Stern*, ôsikta.  
*Stiefelschaft*, agikta, ajikta, tûrâi.  
*Stiefmutter*, äoirân.  
*Stiefvater*, amirân.  
*Stier*, bûka, car.  
*Stimme*, dilgan, tûran.  
*Stirn*, omkoto, omkoco, omkaca.  
*stossen*, anam, duktâm.  
*stottern*, tatôrâm.  
*stotternd*, tato, kälägäi.  
*streicheln*, ilbim.  
*streuen*, umkum.  
*Strumpf*, oimahun, dokton.  
*Strumpfband*, härkälä.  
*stumm*, iqi ugäi.  
*stumpf*, moko.  
*Stute*, gâk.  
*suchen*, gälâktâm.  
*Süden*, žulâski.  
*südlich*, äjäki.  
*Sumpf*, namargan.  
*Sünde*, nuğul, nigul.  
*sündig*, nuğuliti, nigulci.  
*sündigen*, nuğullâm.  
*Suppe*, silä, tatami.  
*süss*, daldi.  
  
*Tag*, inañ; inäñi.  
     *es tagt*, inaran, inärân, inazerân.  
*Taimen*, žäli, žäli.  
*Talg*, boksara.  
*Tanne*, mar.  
*Tasse*, haga, aga, taksi.  
*taub*, duläi.  
*tausend*, miñan; *zehn tausend*, tuman.

*Teufel*, bûni, bûni, ukudel.  
*Thau*, siläksä.  
*Thee*, cai.  
*Theer*, dawirkai.  
*Theil*, ânä.  
*theilen*, kowiem.  
*theuer*, tamañi, tamaçi.  
*Thon*, kuta, tâksa.  
*Thräne*, namukta.  
*Thür*, urkä.  
*tief*, sunta.  
*Tochter*, asâtkan.  
*Tod*, buñilä.  
*töden*, wäm.  
*trächtig*, surki.  
*tragen*, ugam.  
*tränken*, umikânam.  
*Traubenkirsche*, inäktä.  
*Traum*, tolkin.  
*träumen*, tolkinam, tolkitim.  
*treffen*, turkum.  
*trennen*, salugâm, hujalgâm, äksäm.  
 —, *sich*, salûm, hujâm.  
*treten*, geranam, häkim.  
*trinken*, umim, imim.  
 — *wollen*, umum, umûnam.  
*trocken*, turumkai, olgôkom, olgôkun.  
*trocknen*, olgom (intr.); olgim (trans.).  
*Trommelstock*, toibur, gisiwun.  
*trübe*, tuksu (bewölkt); siki, bolañi-  
     riti (vom Wasser).  
*Tuch*, cämbä.  
*Tunguse*, Äwänki.  
  
*überflüssig*, uläkä.  
*übermorgen*, timicâgudu.  
*übernachten*, añam.  
*Ueberschwemmung*, müda.  
*übersetzen*, hädäm.

*überwintern*, tuḡāsīm.  
*überziehen*, urilām.  
*Ufer, steiles*, ämkär, ämkärgin, nura,  
uksikta.  
*um*, horoliḡ.  
*umfahren*, horoḡim.  
*umfassen*, kumnäm.  
*umstürzen*, kumurim.  
*umtauschen*, zuḡäṭim.  
*umwenden*, horolim, horoḡim, orolim.  
*umwickeln*, huḡulim, uḡulim.  
*umzäunen*, korigälām.  
*Umzäunung*, korigan.  
*unlängst*, tugar, ädumaä.  
*unreif*, tukai.  
*Unreinlichkeit*, tukala.  
*unten*, härgilä, ärgilä.  
*untertauchen*, šiḡum.  
*unterwegs*, šiḡdilädu.  
  
*Vater*, ama, amä.  
*Vaterbruder*, awaga.  
*Vaterschwester*, äkä.  
*verbessern*, kalam.  
*verbrennen*, zäḡdīm.  
*verfaulen*, muḡum.  
*verfluchen*, niḡim.  
*verfolgen*, uḡam.  
*vergebens*, dämaä, dämbäi.  
*vergessen*, omḡom.  
*verkaufen*, unim, unijäm.  
*verlassen*, solām, sulām, nōdam.  
*verlieren*, ämānām.  
*verlöschen*, sīm.  
*vermehrten*, nāmām.  
*versammeln*, euḡlulum.  
*Versammlung*, euḡlan, suglan.  
*verschlucken*, niḡgam, niḡgām.  
*verschneiden*, ämnām.

*Verstand*, zali, ukān.  
*verstecken*, zajam; —, *sich*, korgodam.  
*Verwandter*, baldi, tuḡul.  
*verweigern*, mälzām.  
*Vetter*, uḡāli, aci.  
*Vieh*, abdū.  
*viel*, kätä, äḡdi, äḡdi.  
*Vielfrass*, zantaki, kältäfkī.  
*vielmals*, kätärä.  
*vier*, digin.  
*vierzig*, duḡcin.  
*Violine*, kūr.  
*Vogel*, däḡi.  
*Vogelkropf*, koto, bätäḡi.  
*Vogelzehe*, sawar.  
*Volk*, täḡä, bājäl.  
*voll*, zalūm.  
— *machen*, zalūpkīm.  
*Vorderste, der*, zuḡläḡu, nōḡu, nōḡut.  
*Vordertheil*, zuḡlä.  
*Vorgebirge*, suwārä.  
*Vorrathskammer*, saiwa, dälkän.  
  
*Waare*, ät.  
*wachsen*, häḡdiḡim, isäwuḡum.  
*Wächter*, karulcin.  
*Wade*, tidaki, cidaki.  
*Wadenknochen*, silbi.  
*Wagen*, tärgä.  
*wahrlich*, unärä, täḡä.  
*Waise*, aḡazan.  
*Waldfeuer*, zäḡdä.  
*Wange*, ancan.  
*wann*, ali, ökin, ökidu.  
*warm*, buḡdi, buḡen, nama.  
*wärmen*, häḡulḡim.  
—, *sich*, häḡöḡim, namalḡim.  
*warten*, alätim, alaḡim.  
*was*, ökun, ikun.

*was für einer*, iri.  
*waschen*, silkim, silkim.  
*Wasser*, mû.  
*waten*, älbäsım.  
*wecken*, säriwum.  
*Weg*, hokto, okto.  
*wegen*, zârin.  
*Wegzeichen*, camcal.  
*Weib*, asi, asi.  
*weich*, duju.  
*weiden*, ätäjim, ätäim, guñnäm.  
*Weidengebüsch*, séktan, siktan.  
*weigern, sich*, málzâldim.  
*weinen*, sojom.  
*weisen*, silbam.  
*weiss*, bagdarin.  
*weissagen*, tulkulâm.  
*weit*, goro; häñä, äñä.  
*welcher*, abgû, awgû.  
*Welle*, dolgin.  
*wenden*, ukuşım.  
*wenig*, owi, uwî, nîtkun.  
*wer*, nî, nî.  
*werfen*, usâgâdâm.  
*weshalb*, éda.  
*Wespe*, kädägänä.  
*Westen*, baron.  
*westlich*, barotâtki.  
*wickeln*, ukultîm.  
*wie*, antî, ôn.  
*wieder*, nân, nânnun.  
*wiederum*, daki.  
*Wiege*, ämkä.  
*wiehern*, hiñilim, iñilim, kônâm.  
*Wiese*, nugu, gowi.  
*wieviel*, adî, adi.  
*Wildpret*, bájun.  
*Wind*, ädin, ädin.  
*winden*, motkim.

*winken*, alkim, älkim.  
*Winter*, tugäni, tugäni.  
*den Winter zubringen*, tugäsım.  
*Winterstation*, tugädên.  
*wir*, bu.  
*Wirbelwind*, sugî, sogî.  
*Wirth*, äzân.  
*wissen*, sâm.  
*wogen*, dolgilâm.  
*woher*, irgit.  
*wohin*, irtiki.  
*Wolf*, guskä.  
*Wolke*, tuksu.  
*Wolle*, iñaktâ.  
*wollen*, nâkâm, zalirkûm.  
*Wort*, ulgur, daki.  
*Wunde*, uñä, hujä.  
*wundern, sich*, gaikam.  
*Wunsch*, zalif.  
*Wurm*, kulikan.  
*Wurzel*, dagacan, uñdâhün.  
  
*zäh*, maña.  
*zählen*, tölom.  
*Zange*, ulurbi, äjürgä.  
*zanken*, kusîm; *sich* —, üçamâtim.  
*Zauberer*, saman.  
*zaubern*, hağacım, nimjânım, tulkulâm.  
*Zaubertrommel*, uñtuwun.  
*Zehe*, hunakan, unakan.  
*zehn*, zân.  
*Zeichen*, tamga, tamaga.  
*zeichnen*, tamagalâm; zûrûm.  
*zeigen*, silbam, icâfkânâm.  
*Zeit*, kirä.  
*Zelt*, otok, zû.  
*Zeltstange*, onie, unie.  
*zerbrechen*, kipûtkim, kipurâzam.

*zerknütern*, moŋim.

*zerreißen*, tākālim.

*zerschneiden*, mīnām.

*zerstückeln*, kārtim.

*Ziege*, imagan.

—, *wilde*, gipean; kōrai, kōrei; kawur.

*Ziegenhaar*, nōsun, nōhun, iŋāktā.

*ziehen*, tānam, erum.

*Zinn*, bagdarin tōza.

*zittern*, titirām.

*Zobel*, sǎgǎf, sǎgǎp.

*zögern*, sātam.

*zubinden*, hǎrkām, ǎrkām.

*Zügel*, kadamar, kadamār.

*Zugnetz*, alga, gupcur.

*zuknöpfen*, toptilām.

*Zunder*, ūla, ulo.

*Zunge*, iŋi.

*zurechtkommen*, irīm.

*zürnen*, korodam, korodom.

*zurück*, ūski.

*zurückgeben*, būm.

*zurückhalten*, daŋim.

*zurückkehren*, mucūm.

*zusammen*, cuktu.

*zuschliessen*, kām.

*zuschneiden*, girim.

*zustopfen*, lipkim.

*zu viel*, hūlākā, ūlākā.

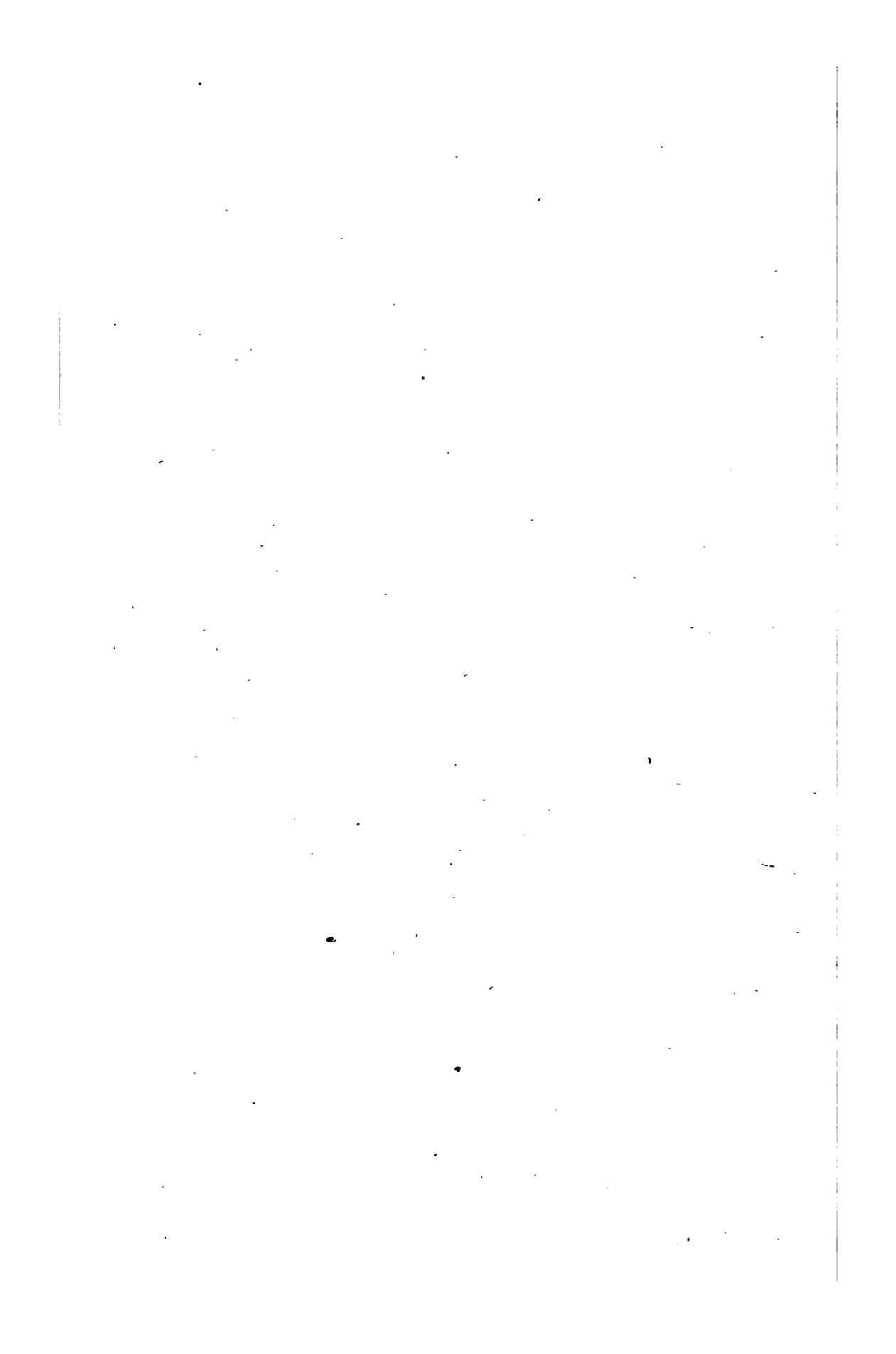
*zwanzig*, orin.

*zwei*, zūr.

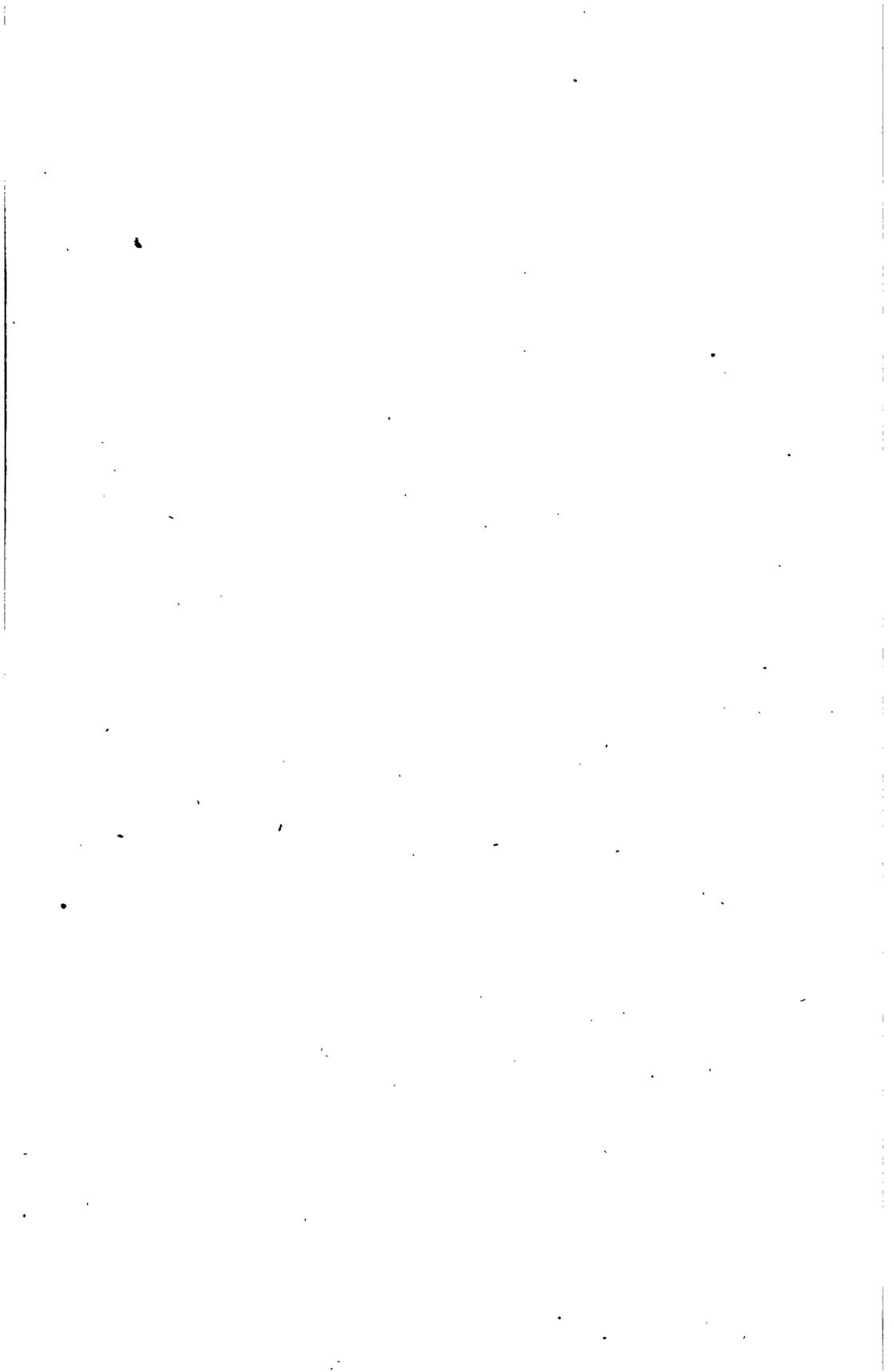
*zwingen*, bālām, tamulām.

*zwirnen*, tomkom.

*Zwischenraum*, zafsar, ūgdilā, ūgdilā.



**B E I L A G E.**



# Tungusische Wörtersammlungen

von

**Middendorff, Spassky und Gerstfeldt.**

Die erste Columne enthält Wörter von der untern Tunguska (UT.) und einige von einem tungusischen Häuptling von den norilschen Seen (Nor.); die zweite von den Tungusen bei Udskoje an dem ochotskischen Meere, woneben auch einige Wörter von dem Stamm der Kaŋgalakschen (K.) am Aldan sowie einige von chinesischen Tungusen (Nigidalern) entnommen sind. Diese Sammlungen stammen sämtlich von Middendorff, der sie auf seiner Reise in den J. 1843 und 44 beiläufig veranstaltete. Die dritte Columne enthält Wörter aus einer Sammlung, die der bekannte Gelehrte Spassky im J. 1810 der Akademie der Wissenschaften übersandt hat; sie sind veranstaltet in den Winterlagern Udskoje, Ugurskoje und Maiskoje und bei den Tungusen am obern Lauf der Maja und den sogenannten ochotskischen Lamuten. Ganz frisch sind dagegen die in der vierten Columne gebotenen Wörter, die im Laufe des Sommers 1855 von dem Naturforscher Mag. Georg Gerstfeldt bei den Tungusen am Amur gesammelt worden sind; hin und wieder ist auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden.

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Abend</i>	ödun Nor.	ugolahenan		sikéoni
<i>Adler</i>	gus	kiran	gusikan	
<i>Aesche</i>			jeručar, neručar	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>alle</i>	upkáz	upkac (é), up- kat, upkaćin		
<i>alt</i>	atrikan, otyr- kan Nor.	yttikan		atrikan ( <i>Greis</i> ), ʒ'agdi
<i>Anblick</i>			ićera, icewrina	
<i>Anführer</i>	əuŋa	bygin		umokowun
<i>Angel</i>				
<i>anrühren</i>	elaćagnâm	ilicam		
<i>Asche</i>				uluptan (xorom- sa)
<i>Auerhahn</i>	xoroki	horoki, karaki ( <i>Tetrao Can.</i> )	oroki	
<i>Auge</i>	äša	äsâ, äha K.	jeso, esa	jesa (Pl. nasal)
<i>Augenbrauen</i>				saremtó
<i>Augenlied</i>				kuŋta
<i>Axt</i>	šuko	sukö	suke	(suka)
<i>Bach</i>	berrekan	bürakân, ber- rekaćan		kan
<i>Balken</i>		tâkan		
<i>Bär</i>	amurâka Nor., nakitai, kuti, opoći	amiku, ŋaleŋa, bâkaja, nake- ta, ehökö K.	amiku, galga, ućikan	
<i>Bär, d. grosse,</i>				faula (hauwlen)
<i>Barsch</i>			nića	
<i>Bart</i>	gurgakta	gurgakta		gurgakta (go- zakta)
<i>Bauch</i>		ur, urin		
<i>Bauchgurt</i>			tygeptun, ty- gäbtun	
<i>Baum</i>	mo	mo		
<i>bedecken</i>		dasrap		
<i>Beere</i>			taukta	
<i>begreifen</i>	hurkalim Nor.	dolderap		
<i>Bein</i>				olgan, bokʒi
<i>Berg</i>	ûrro	urâkan, urökân, urö K.		
<i>Berg, hoher,</i>	jaŋ ( <i>auch Fels</i> )	jaŋ		
<i>betrüben, sich,</i>		myrgröp		
<i>Birke</i>	ćalban	ćalban	ćalban	ćalban

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Birkenrinde</i>				talo
<i>Blatt</i>	söktö Nor.	abdandra	abdanna	
<i>blau</i>	kyk Nor.	umgarin (?)		šila
<i>Blaubeere</i>			ziktä	
<i>Blei</i>				tug'a
<i>blind</i>				bali
<i>Blitz</i>	agdy hoskyran N.	guldran, hytam- dran K.		tališuran
<i>Blume</i>		ceņoktö, čepoktö		
<i>Blut</i>	šägša	säunksä, säha		
<i>Bock</i>	čiwukun			
<i>Bogen</i>	boš, bōr Nor.	hukkūr, ņade, možoki K.	ajany	bōr
<i>Boot</i>	koņaç	momgo, alkagda	moņo	omoročon
<i>—, geflochtenes,</i>	žäu, dau Nor.	žaw		ž'äw
<i>Branntwein</i>	araki Nor.			
<i>Brautgeld</i>		tory		
<i>breit</i>	albin UT., öm- go Nor.	kalbin		
<i>Brot</i>	kyłtera, kylle- bo Nor.			
<i>Brücke</i>		iöh		
<i>Bruder</i>	akin ( <i>älter</i> ), näkun	akan, nykun	nakukin, na- kuiltin	akin
<i>Brust</i>			tyčen, tygen	tiņan, tuņa
<i>Brustriemen</i>	mäğontun	illinun		
<i>Brustwarze</i>				kug
<i>Buch</i>	dokuwun	rukugun, yjak K.		
<i>Bündel</i>	iņiz Nor.	uizröp		
<i>Butter</i>		ary K.	ary	
<i>Ceder</i>	ņāņtö Nor.	bolgeta	bolgikta	
<i>Cederschaalen</i>				nanta
<i>Daumen</i>				urugun (furuš)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>dein</i>				hinni
<i>dick</i>	dyram	deram		
<i>Dickicht</i>		sigi		
<i>dies</i>		yrbisi	ara, tara	
<i>Donner</i>	agdy Nor.	agdy	agdy, akdy	agdi
<i>dorthin</i>			tartiki, targi-	
<i>drücken</i>		sirap	daki	
<i>du</i>	ši	si		hi
<i>dunkel</i>	aktyranca Nor.	akteraldran		
<i>dünn</i>	nemkun	nömkun		
<i>dürr</i>		bučukun		
<i>Ehemann</i>	ady; öddy Nor.	ydi, ödi		ädi
<i>Eheweib</i>			utu asi	
<i>Ei</i>	putawun, putagon, umuk	umakta		
	Nor.	oloki, uluki K.	uluki	
<i>Eichhorn</i>			siłukta	
<i>Eingeweide</i>	zuko	bukro,		umuksu
<i>Eis</i>		umuso K.		
<i>Eisen</i>	šela	sölö, sälö		šela
<i>Elenthier</i>			loki	
<i>Ellbogen</i>				iz'an, z'ala
<i>Ente</i>	cipkakan, cipkakan, otten Nor.	nikicân	niki, andy ( <i>anas nigra</i> ), čiruki ( <i>anas querquedula</i> )	
<i>Enterich</i>			tarmy niki, talomy niki	
<i>er</i>		nušan		
<i>Erde</i>	dunda	bögo, buha	duıdra	
<i>Erle</i>	dulku Nor.	dukdö, dukdy		
<i>Esche</i>	hullö Nor.			
<i>essen</i>	đäudäm	deptöp		čabumi
<i>Faden</i>	ciwa Nor.			tomko
<i>Fanghaken</i>		ölgy		ölgá
<i>Feder</i>	döktön, dyktyn	doktelö, doktely		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Fels</i>	jan	xadaga		
<i>Ferse</i>			ninta	
<i>Fett</i>	imugša, imuša	imukso	imuksä	
<i>feucht</i>	Nor.		esikin, äsikin	
<i>Feuer</i>	togo	togo	togo	toho
<i>Feuerstahl</i>	neka, njanđi	mödgi, ganri	podgi, gagdy, gagdo, gagndy	ganđi
<i>Fichte</i>	gagda Nor.	dägda		g'agda
<i>finden</i>		bakam		
<i>Fingerhut</i>		nänun, unäktön		
<i>Fingernagel</i>		osikta, otta		
<i>Fisch</i>	oldro	oldro	ollo	ollo
<i>-, getrockneter,</i>		sulta, sulta, barca		
<i>Fischaar</i>	oldro ti Nor.			
<i>Fischflosse</i>				serbja ( <i>Bauchflosse</i> ), digin ( <i>Rückenfl.</i> )
<i>Fischhaut</i>		sübgü, sübgü		
<i>Fischschuppe</i>	osikta; okigsa	ökuksö		
<i>Flechte</i>	Nor.			godikon (nukta)
<i>Fleisch</i>	ulda, uldra Nor.	uldrö	ullä	ullä
<i>Fliege</i>		dilkan, dilkön		
<i>Flinte</i>		pakträun (miw-öän Nig.)	pakteraun	meuwsan
<i>Flintenstein</i>	buru	esteri, bur	esteri, bur	
<i>Floss</i>		tym, töm		
<i>Fluss</i>	berä UT., bira Nor.	nünne	bära	bira
<i>freuen, sich,</i>	urundam Nor.	urunnup, ilböröp, iwäröp		
<i>Freund</i>			anda	
<i>Freundschaft</i>			andadun	
<i>Frosch</i>		öroki, yroki		
<i>früh</i>	üna	tögöröp, badikir		
<i>früher</i>	zowat			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Frühling</i>	öwyläsa	nölki, nälki		nilkeni
<i>Fuchs</i>	šulaki	solaki, šolaki	šulaki	
<i>fühlen</i>		tildyöp		•
<i>füllen</i>				neoxon
<i>fürchten, sich,</i>	ŋalećim	ŋalyldrop		
<i>Fürst</i>	tygyamar	tyhomar, tuhu- war		
<i>Fuss</i>	xalgan	algan, body	algan	adbigi, bokzi
<i>Gans</i>	niwaaki; nuw- aaki Nor.	nuŋaaki	nugneki, nug- aäki	
<i>Gaumen</i>				ioxora
<i>Gebirge</i>		ikorän, židim		
<i>gebogen</i>		urikanća, -ca		
<i>gelb</i>	syŋama	ćurin		siŋarin
<i>Gelenk</i>				žalan
<i>Genick</i>		nikinma		
<i>gerade</i>	ŋumnö N.	ŋuŋuo		
<i>Geschlechts-</i>			ćiki (männl.), papa (weibl.)	
<i>glied</i>			dyrawan	
<i>Gesicht</i>	dyrä	dörö K., itti		tinewa
<i>gestern</i>	tynewa	tinyo		biliku (paltá)
<i>Glas</i>		öröndub		
<i>glauben</i>			mailkan	
<i>Glück</i>			ularin mogun	
<i>Gold</i>	hulama, moŋun	ularin moŋun	šewaki, seuki	ćewoki
<i>Gott</i>	šewaki	sýwoki		
<i>Gras</i>	orokta UT. Nor. xaikta Nor.	orokto		
<i>gross</i>	xodunjo	ygydygö, hyd- dygö	agydyga	hagdinja
<i>grün</i>	siŋanma Nor., culbama UT., hellgrün	ćuturin, ćüril- güran		
<i>Gurgel</i>				komoko, kanka
<i>Gurt</i>		kälbu		
<i>gut</i>	aja	aja	aja	aja

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Haar</i>	aurikta	aurikta		aurikta (nukta)
<i>Haase</i>	mundukan	mundukan, to- haki K.	mundukan	
<i>Habicht</i>		giäkin		bokta
<i>Hagel</i>		bökta		neximna (moŋ- go)
<i>Hals</i>		nikinma	nikinmi	nala, nala; nūr- ga ( <i>Faust?</i> )
<i>Hand</i>	ŋala	ŋala	gala	
<i>Handschuh</i>		kokoldro ( <i>Fausth.</i> ), sajapa, tarbak ( <i>Fingerh.</i> )		
<i>Harn</i>			ćikana	
<i>Harz</i>	nuta	lu, nuktö		
<i>Haselnuhn</i>	inuki	inkican	inkičan, inki, inaki	
<i>hassen</i>		šöldrup, myjō-		
<i>Haus</i>		ryp	zun, zuŋun	
<i>Hausen</i>	tana	adwin, tana K.	tana ollo	
<i>Haut</i>	nećngsa	naundra	naura	
<i>Hecht</i>	gutkon	gutkan	gutkan	
<i>heiss</i>			irkaća ( <i>es ist h.</i> )	ǰ'akukdi
<i>hell</i>	tygaran Nor.	ŋaritki	bagdarin, bag- dalća ( <i>es ist h.</i> )	
<i>Hengst</i>			korbo murin	adürga
<i>Herbst</i>	širiläsa UT., ši- rüläsa Nor.	bolo		
<i>Hermelin</i>				zeläki
<i>Herr</i>			bogin	
<i>Herz</i>		māwan	māwan	
<i>Heuschlag</i>		kygor K., dyt		
<i>heute</i>	ošī	inygynma		erinagni
<i>Himmel</i>	nāñnä Nor.	nāñnä	negdello, neg-	nagna
<i>hinten, nach,</i>	amaški	hamäski	dello	
<i>Hintern</i>				ąno, ceanke

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Hobel</i>			kuwari	
<i>hoch</i>			ugimi, ugiskin	
<i>Höhe</i>		gōgdā		.
<i>hören</i>	doldim	dōldim	doldym	
<i>Holz</i>	iwaldra ( <i>Brennholz</i> )		mo	mo
<i>Horn</i>	ija, yja	ijō		
<i>Hosen</i>		yrki		
<i>Hund</i>	nānakin	nena, nenaken	ginakin, gina, Dem. gina- kačatkin.	ninnakin (inda)
<i>Hündin</i>	ukač'on	ukač'or, uka- č'an		
<i>ich</i>	bi	bi	bi	bi
<i>Insel</i>	bur	bokačan		aral
<i>ja</i>			es	ja, jan mōr
<i>jagen</i>		asarap		
<i>Jahr</i>		aņane		
<i>Johannisbeere</i>			oņalikta ( <i>rothe</i> ) okta ( <i>wilde</i> )	
<i>jung</i>	ilmakta	urkan, edōr K.		xonat
<i>kahlköpfig</i>				taraka
<i>kalt</i>	inenipsu	iniņ	iginin	inin
<i>Kehle</i>			xaburga	
<i>Kessel</i>		igo, ika K.	ika, xarbar, ka- lin, Dem. ika- čatkan	ika
<i>Kesselhaken</i>		olron		
<i>Keule</i>	mokan			
<i>Kiemen</i>				kamosa
<i>Kind</i>	futto; hutto Nor.	ūtgu, anukan		
<i>Kinn</i>				g'au, sečixa
<i>klein</i>	xalukun	nitkun, -kukan	nitkun	alčokun
<i>Knabe</i>			urkan, kuma- kan	urkakan
<i>Knie</i>				ōņen, pōņa
<i>Knochen</i>	ikori	ikori	ikari	
<i>Knopf</i>				topti

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>kochen</i>	ulođam Nor.	ulöryp		
<i>Kohle</i>				ala
<i>Kopf</i>	dil	dil	dil	dil
<i>Krähe</i>			tirax	
<i>Kranich</i>			karaw	
<i>krank sein</i>				enenem
<i>Kugel</i>				ukoro
<i>Kuh</i>	macäla	okun	ukin	
<i>Kummet</i>				zana
<i>Kupfer</i>	tutinma; cucin- ma Nor.	altan	altan	gögin
<i>lachen</i>		inoröp, inêdäm		
<i>Lachs</i>		sugdändra ( <i>Salmo Coregon</i> )	sugtenna, lem- ba ( <i>Lenoc</i> )	
<i>lahm</i>				dokolo
<i>lang</i>	nonim	nonnom		
<i>Lärche</i>	garra Nor.	iräkta		ürükta
<i>Leben</i>		olog		
<i>Leber</i>			akin	
<i>leicht</i>	lesuma UT., yjimkunNor.	yjimkun		
<i>Leim</i>			unkan	
<i>Leute</i>			hajel, bojel	
<i>lieben</i>	ajawom, ajašim	ajabryp	ajawrab	
<i>liebster</i>	Nor.	aja, ajama		
<i>lücks</i>	deginteki	žögeni däd		
<i>Lippe</i>	xäzun (fäzun), hazun Nor.	hymün, hōmun, umun, otta? žög K.		potu
<i>Löffel</i>		unakän, xamu- jak ( <i>grosser</i> ), šokan K.		soxon ( <i>Schöp- fer</i> )
<i>Mädchen</i>	ašatkan	unädiz	unadkan, Dem. unadkanin, unatčan	unadikan
<i>Mann</i>	boja, ady; öddy	byjō		
<i>Männchen</i>	Nor.	ydin		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Maus</i>	siñerikan, sy- nerykon Nor.	čamukcān, čin- rikān K.		
<i>Meer</i>	mora Nor., v.	lam	lam	
<i>Mehl</i>	R. mope	uma		
<i>mein</i>				minni
<i>Mensch</i>	boja	byjō	baje, hoe	
<i>Messer</i>	purta	koto, utkan, ōnōkun	koto, irkan, ito- go, kuwaun	koto
<i>Messing</i>				gawli
<i>Milch</i>	ukun, ukun	okunō	ukunu	
<i>Milchstrasse</i>	Nor.	jahačan		
<i>Mitte</i>	dulin	dulin		
<i>Mond</i>	bāga	bāga	bāga, bega	bega
<i>Morgen</i>	tymmātna	dogdyča, togol- tynna K.		temačina
<i>morgen</i>	togomā	temātnu	temi, temačina	
<i>Morgenstern</i>		čolbon		
<i>Möve</i>		imgati		
<i>Mücke</i>	gonmakta	ganmakta		ganmakta
<i>Mund</i>	amma	amga	amga	ommün, anma
<i>Muschel</i>		kurkekta, tax- ra K.		
<i>Mutter</i>	ane UT., ani	ani	ani	ōne
<i>Mütze</i>	Nor.	aun		afun
<i>Nacht</i>	dolbo, dolboni	sikso, ahetenna K.	dolbo, dolboni mekčirka	
<i>Nachteule</i>		urinōp		
<i>Nachtlager</i>				ča, maifa
<i>Nacken</i>				
<i>Nadel</i>	ilmo UT., inmo	inmy, inmō		
<i>Nadelbüchse</i>	Nor.	immāruk, aga K.	tipkana	
<i>Nagel</i>		kikisnam		
<i>nagen</i>	dage	daga		daghun
<i>nah</i>	saņanyčam	saņenam		
<i>nähen</i>				
<i>Name</i>			garbin	
<i>Nase</i>	oņokto	oņokto	oņokto	oņokto (oaxsa)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Nasemwurzel</i>				xoreŋ
<i>Nebel</i>	tamnaŋša Nor.	tamnaxsa		tamnaxsa
<i>Netz</i>	adyl Nor.	adyl	adil	adil ( <i>feines</i> ), alga ( <i>grobes</i> )
<i>Njelma</i>			tut olla	
<i>nicht</i>		aćin		až'in
<i>Norden</i>		jaki		
<i>Nussstrauch</i>				sehikta
<i>Nüstern</i>			seluni	se
<i>oben</i>	uwyski ( <i>nach</i> <i>oben</i> )	ugilā		
<i>Ochse</i>	multa	ogus Jak.	molanki	
<i>öffnen</i>	āŋam	āŋam		
<i>Ohr</i>	sēn	sen	seŋ, sen	sen
<i>Ohrring</i>		sākan		
<i>Osten</i>		sygun juren ( <i>eig. die Sonne erhebt sich</i> )		
<i>Otter</i>		điski	zugin	
<i>Papier</i>				čažun
<i>Pappel</i>		hul		
<i>Peitsche</i>				ćećuga
<i>Pfuhl</i>		seraŋ; tipkŋn ( <i>kleiner</i> )		
<i>Pfeife</i>	ganza	umusun		daire
<i>Pfeil</i>		luki	luki	luki
<i>—, eiserner,</i>	nur	nur		
<i>Pferd</i>	morin, murin	murin	murin	murin
<i>Plejaden</i>		urgöl		urgöl
<i>Polarstern</i>				xada
<i>Preiselbeere</i>			imukta	
<i>Pulver</i>				uktó
<i>Quappe</i>	sāgan; sāŋan	sāŋan	sāgan	
<i>Rabe</i>		oli		
<i>rasch</i>		turgandi, hunāt	turgontzi	
<i>Rauch</i>				sagnaŋ, seŋŋa

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>rauchen</i>				omumi.e.trin-
<i>rechts</i>	ântekin, ânteki	ânedâd		ken
<i>Regen</i>	tygda	tigdy, tigdö	tigde, tikate	tigdo
<i>Reif</i>		siņiksö, sänyw- ran K.		
<i>Rennthier, zah-</i>	oron	oron	oron	
<i>mes</i>	bojun	bojun	irun, bojun	
<i>—, wildes,</i>		ukćak, ohućak		
<i>—, eingefahrnes</i>		kôrba; siru K.		
<i>—männchen</i>		nâme		
<i>—kuh, wilde,</i>		uhućak, noho		
<i>—zaum</i>		tabargaćin		
<i>—lenkriemen</i>		maot	oron abdun	
<i>—schlinge</i>		omogyn		
<i>—geschirr</i>			zub, taćin	
<i>—sattel</i>			usi	usikan
<i>richtig</i>				
<i>Riemen</i>				
<i>Rinde</i>	ugdagsa	ugdaksa	ata; larga ( <i>bun-</i> <i>te</i> )	tisa
<i>Robbe</i>				
<i>Rogen</i>		talakam		
<i>roh essen</i>	şuleri; hulama	ularin; kâktarin	ularin	ularin; sokşön
<i>roth</i>	Nor.	( <i>rosenroth</i> )		
<i>Rücken</i>	şogdon	darama	dyrama	
<i>Ruder</i>		uliwun		uliwun
<i>Salz</i>	turuka	tus; turuka K.		
<i>Sand</i>	sergi	omogyn	namanki; imy-	sirgi
<i>Sattel</i>		omyr, omor	gen	ömoghol
<i>scharf</i>	omor; duņon			
	Nor.			
<i>Schaum</i>	ćowyksä	ćawykea		
<i>schicken</i>			ugolänkitam,	
<i>schuessen</i>	karpadap; gar-		ugolżep	
	mađam Nor.			
<i>Schiff</i>			al	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Schlacke</i>		lúao		
<i>schlafen</i>		asinam, úklösi-	ažeram	
<i>Schläfe</i>		nop		g'orakta
<i>schlagen</i>		dukteryp	éurgamačonki- tam, éurgama- žerap; Part. Pass. éurga- mačawe, -čai	
<i>Schlange</i>	kulin	muhuku		erku
<i>schlecht</i>	oruké'o	usa, usa, örü		pára, tokke
<i>Schlitten</i>	tolgoki	č'ompu; sárun ( <i>runder</i> ), tol- goka( <i>Hunde-</i> ), ilmók, umna ( <i>Bagage-</i> )		
<i>schmal</i>	silimkun; tyo	silimkun		
<i>Schmidt</i>	Nor.	tawin; halka K.		
<i>Schnee</i>	sinelgan UT.,	emandra		imana
<i>Schneehuhn</i>	Nor.		elaki	
<i>schnell</i>				amar amar
<i>Schulter</i>		nögdö		
<i>Schulterblatt</i>		isaki, pesa		
<i>Schwan</i>	gân	ukčé, ukce; gag	gaw	
<i>Schwanz</i>		K.		lang'an
<i>schwarz</i>	komnomo; koŋ- nomo Nor.	lukčerin; koŋ- nori K.	xoŋnorin	kognorin
<i>Schwefel</i>	lúaa Nor.			
<i>Schweissdecke</i>		ildrewun; mox- tyu	illäun, illewun	
<i>Schwelle</i>		kultir		
<i>schwer</i>	urgopéu	urgö, urgy		
<i>Schwester</i>	yki, asatkan ( <i>jüng.</i> ) Nor.	aki( <i>ältere</i> ), no- kunti	ekinme, ekinti	unazi
<i>schwimmen</i>	tyssadam	iönym, ölbys- rym; nikai- röp K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>See</i>	amut	tunor, amut K.	amut	
<i>Seele</i>		örüröp	zuna	
<i>Seelöwe</i>			mutaka	
<i>sehen</i>	icäm, icäm	iciröp		
<i>sein (ejus)</i>		ywlyn, howlyn		noganni
<i>Siebengestirn</i>		K.		faula (hauwlen)
<i>Silber</i>	moḡun	moḡun	bagdarin, mo- gun	moḡun, moḡu
<i>Silbertanne</i>			gagnta	
<i>singen</i>	xaläḡäm Nor.	ḡädap		
<i>so</i>			tikan, tićin	
<i>sofort, sogleich</i>	toliḡa Nor.	otigakan, tikinti		
<i>Sohn</i>	xutta	omolgi	uteu (?)	uto
<i>Soldat</i>		xasöx		
<i>Sommer</i>	ḡua	ḡuha		ḡuganni
<i>Sonne</i>	dilläća; sygun Nor.	dollaća	deläća	delesa
<i>spät</i>	dolbotono	siksö, tenaldra		
<i>Speer</i>	gida	gida		
<i>Speichel</i>				töfi
<i>Spiel</i>			awiwki, awira	
<i>Stahl</i>			kytanax selä	
<i>Steigbügel</i>				duraka
<i>Stein</i>	iša	ḡolo	zelo	ḡ'olo
<i>Steinbeere</i>			ikarilkan taukta	
<i>Steinbirke</i>		diwugdö		
<i>Steinfuchs</i>	ćatara			
<i>Stelle</i>		dündö		
<i>Sterljäd</i>	ćäneko			
<i>Stern</i>	osikta	osakakto, osik- ta K.	osikta	ohikta
<i>Stiefel, kurze,</i>		ömćirö, olöći		
<i>—, lange,</i>		morohun		
<i>Stimme</i>			kunin	
<i>Stirn</i>			pöjä	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Strumpf(v.Led.)</i>		dokmon		
<i>stumm</i>				kalökö
<i>Stute</i>				gag
<i>suchen</i>	galáktažam	gölöröp		
<i>Süden</i>		soloki, amargid, adylde		
<i>Sumpf</i>	bullo	byllö		
<i>süss</i>			dallin	
<i>Tabak</i>		dabga		
<i>Tabaksbeutel</i>		kanturgo		
<i>Tag</i>	teriga; tyrgani Nor.	dellaća, sigun K.	inigi	inagni
<i>Taimen</i>	đeli	želi	želi	
<i>Tannè</i>	asikta Nor.	ņānkta	asikta	asikta
<i>Tante</i>				öki
<i>taub</i>				koņo
<i>Taucher(Vogel)</i>			kuki	
<i>Teufel</i>	xārgi UT., hār- gi Nor.	abasyn ōņan, nāheke K.		
<i>Thal</i>		dyphyorōņ	sigi	
<i>Thau</i>		anewy; anōn K.		
<i>Theil</i>				
<i>Thon</i>	tukala	tukala		
<i>Thür</i>	ūrko	ūrky, urkō; us- ky Nig.		
<i>tief</i>		arbakun		
<i>Tiefe</i>	šunkta; sunkta Nor.	sunkta		
<i>Tochter</i>	xunad	unāt	unāt	unadikan
<i>Tod</i>	budelān	hudōn, buröp K.		
<i>tödten</i>	wadām	warap		
<i>tragen</i>		ikōndrup	šuruwum	
<i>Traubenkirsche</i>		īņukta	īņakta	
<i>trinken</i>		umdam, umde- rop, kōldrop		
<i>trockener Platz</i>		xuņtyky, tom- tör K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Tropfen</i>	óurgiran	óurgeran		
<i>Tundra</i>	xoi			
<i>Ufer</i>	ajabka, azabka Nor.	úlin		
<i>Vater</i>	ami UT., amin	ami	ami	ami
<i>versilbern</i>	Nor.	mogalkanap		
<i>Verstand</i>		myrgyt; yrgaca		
<i>viel</i>		K.		baran
<i>Vielfrass</i>			zentaki	
<i>Vogel</i>	óipkakan UT., óipkan Nor.	dógi, dygi	dági; óiwkačan	
<i>Vorgebirge</i>		londór, äha K.		
<i>Wade</i>			sili	tez'aki, tez'a
<i>Wagen</i>				tergan
<i>Wald</i>	mo	näliki	mot, mol	
<i>Wallach</i>			akta murin	
<i>Wallfisch</i>			kalym	
<i>Wange</i>	aicán, huldi N.	kyba		
<i>warm</i>	namapçu	lamahin	nämasin	nemaxen
<i>Wasser</i>	mu	mu	mu, mun	mu
<i>Wasserhuhn</i>			uranai	
<i>Weg</i>			oktoron, uzan	
<i>Weib</i>	asi, asi	asi	asi	asi
<i>Weibchen</i>		ahin, tyhytyn		
<i>Weide</i>		sirikta	tiräkta	burgan
<i>weinen</i>	solognom	soqorom		
<i>weiss</i>	bagdama	bagdarin, ó'al- ko	bagdarin, gil- talli	bagdorin, saxa- re
<i>Weissdorn</i> ( <i>Crataegus</i> )			zelikta	z'alikta
<i>weit</i>	goro	goro		goro
<i>Welle</i>	naderiu Nor.	ugoren		
<i>Welp</i>			kačikan, Dem.	
<i>wenig</i>			kačikatkan	až'ukan
<i>Westen</i>		nieski		
<i>Wildpret</i>			bajur, bojur	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Wind</i>	adyn; ödun Nor.	ydin	adin	ödin
<i>Winkel</i>	eldra Nor.	oñan		
<i>Winter</i>	tugani	tugo		tugani
<i>Winterhaus</i>		agdun; K. = <i>Winterlager des Bären</i>		
<i>Wirbel</i>	xujuli	tölgan, goldeka, ko'ó, ko'ó		
<i>wissen</i>		sâm	sam	
<i>Woche</i>	nadalda	nadaldra		
<i>Wolf</i>	guško	dołbohik; agil- kän K.; ña- luku	gaławki, dol- bosik	
<i>Wolke</i>	tuksu	tüksu	tugu, tugen, tuxsu	tubu
<i>wollen</i>	ajasim, ejasim	öjätyp		
<i>Wunde</i>	xujä	hyö		
<i>Wurm</i>	kulikan	uñul		
<i>Wurzel</i>	ñiunťa	ñinktó		
<i>Zahn</i>	ikta	iktö	ikta	ikta, ukta
<i>Zauberer</i>	saman	saman, šaman	alamačal ojun	
<i>Zaum</i>				kadal
<i>Zaunkönig</i>			čukčugo	
<i>Zelt</i>	gulä	zu		
<i>Zeltstange</i>		särañ		
<i>Zinn</i>	tuda	tuda	tuža	darče; korkolža
<i>Zobel</i>	čipkan, dynke	cegyb; ñökâ K.	segeb, segäb	
<i>Zunder</i>	Nor.	hula	ula	
<i>Zunderbeutel</i>	šiltikša	siltik		
<i>Zunge</i>	čole	inni	aña (?)	ini, sigmu
<i>Zwergbirke</i>	oktala Nor.			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt *).			
	I.	II.	III.	IV.			
1	umukan; umukon	omokon	umun	omun <sup>1</sup>	omu <sup>2</sup>	omoa <sup>3</sup>	omu <sup>4</sup>
2	zur	dur	zur	duo	zur	z'oua	dul
3	ilan	elan	ilan	elan	ela	gilan	ela
4	dygin	digin	digin	dijin	duje	tuje	duje
5	tuna	tûna	tona	tonsa	tona	sunz'a	tonsa
6	nugn	nugun	nugun	nunun	nugu	nuguen	nugu
7	nadan	nadan	nadan	nadan	nada	nadaŋ	nada
8	zäbkûn, zäbkûn	zäpkun	zäbkun, zäbkan	z'äbkun	z'akfo	čakoi	čapku
9	jegin, jegyn	jöhin	jegin	jögin	huju	ujên	xuju
10	dan	dân	zan	z'an	z'oa	z'ujen	z'a
11	umukonde	danduk umon	zanduk umun				
20	zurdar	durdan, zurzan	zurzan, -zar	orin	hore	orin	xori
30	ilandar	elandar	ilanzan, -zar	gutin	gozi	gusm	xostai
40	dygindar	digindar	diginzan	daki	döhi	töhi	
50	tunadar	tunadar	tonoŋan	toksani	sosei	susä	
60				nununi	nuguga	ning'u	
70				nadani	nadangu	nadansu	
80				z'äbkuni	časpuengu	čakundu	
90				jöran	hajuŋu	neng'u	
100	nemâde	namâ	namâ	nemaŋi	tangu	taŋo	taŋu
1000	dan nemâ	tysäca, ty- häca R.	zan namâ, tysänca	z'an ne- maŋi	z'oa taŋa meŋa	z'ujentaŋo	miŋa

\*) Von diesen Zahlwörtern gehören die in der ersten Columne den Tungusen am mittlern Amur, die in der zweiten den Tungusen an der Songarimündung, woselbst auch die in der dritten Columne verzeichneten Mandshu-Wörter aufgezeichnet sind, und endlich die in der vierten den Tungusen bei Kisi.

## Sprachproben.

(Nach den Aufzeichnungen Middendorff's).

### I.

#### *Von der untern Tunguska.*

1. bi bakûc'an xögdÿngöwa orömmo, Ich besitze ein grosses Rennthier, die  
xulukûn oror mini akini. kleinen Rennthiere sind meines  
Bruders.
2. mini asi xögdÿngöwa oldröwa z'ä- Mein Weib isst den grossen Fisch,  
wungdaran, xulukûn oldröwa tö- den kleinen Fisch werde ich mor-  
gomi äewdem. gen essen.
3. bi tÿnewa z'äwcal ilanma ol- Ich verzehrte gestern drei Fische.  
droidwo.
4. mini näkun büz'cederon. Meine Schwester ist krank.
5. mini akini oror xygdÿŋa, mini Die Rennthiere meines Bruders sind  
amini oror xulukur upkaé. gross, die Rennthiere meines Va-  
ters sind alle kleiner.
6. z'äwakał orönmo. Fange das Rennthier ein.
7. ykył z'äwara orönmo. Fange das Rennthier nicht.
8. z'äwaé'as orönmo? Hast du das Rennthier gefangen?
9. okîn z'äwadaš orörwo? Wann wirst du die Rennthiere fangen?
10. otände z'äwara orönmo. Du wirst d. Rennthier doch nicht fangen.
11. ila gannadände? Wohin gehet ihr?

### II.

#### *Von der chinesischen Gränze.*

1. mindu hogdö oron bihin, nitkukar Ich habe ein grosses Rennthier, die  
(nitkuciröl) oror minni inokûni bi- kleinen Rennthiere gehören mei-  
hin. nem Bruder.

2. minni abiw högdiŋü oldrōwo dö- Mein Weib isst den grossen Fisch,  
piŋŋörön, nitkukänma timi döpdig- den kleinen wird sie morgen essen.  
gän.
3. orondu-gu, murindu-gu gönnezi- Sollen wir auf Rennthieren oder Pfer-  
gad? den reisen?
4. inögnitänö durakätöl döpta; su Täglich essen wir zwei Mal; ihr esset  
umŋndu döpiŋnes. nur einmal.
5. bi murin yldrōwan döptriw. Ich habe oft Pferdefleisch gegessen.
6. šewykî amakâkæ bungätin umu- Gott gebe, dass wir bald über das Eis  
hujöli žiwo judâwia. des Dschi-Flusses übersetzen kön-  
nen.
7. minu sinmaha amükoł ajaja oronmo. Suche mir ein gutes Rennthier aus.

### III.

#### *Von den Tungusen des Amur-Beckens improvisirte Lieder\*).*

#### 1.

Der eine Tunguse rief dem andern zu: ahî hygökoł, *besinge ein Weib*,  
worauf der Sänger folgendes sang:

- Derbokînia tumulkulmo turuŋgätiw, Als Stirnband auf deinem Kopfe um-  
kreiste ich ihn,  
säkânin anéandun damarengätiw, Als Ohrring an deinen Wangen  
schmiegte ich mich,  
xalkaptunnin damarengätiw, Als Brustschild schmiegte ich mich  
(an dich),  
nylînnin namaručiŋgätiw. Als Schürze klebte ich an dir,  
ukundûnin sobdöntunnun kumlüčiŋgä- Die Brust als Gürtel umarmte ich mit  
tiw, dir,  
handrînnin ökânâm dahičiŋgätiw Als Schürzentroddel statt ihrer be-  
decktest du dich mit mir.

#### 2.

Sinnigdêdu xotuddus unmankân Nicht dir allein zu deinem Glück  
unuhnânin ynybûro borîkal ogoion wies der Schöpfer (dein schönes Weib)

\*) Die Uebersetzung aller dieser tungusischer Lieder giebt vorzugsweise im All-  
gemeinen den Sinn wieder, ohne irgend Anspruch auf grosse Annäherung an den Text  
zu machen; Tungusen sah ich nur vorübergehend und auch dann verständigten wir  
uns jakutisch. *Middendorff.*

ongonkoł, erānan-erākał mai-ī yny-  
būro nālym mużigā nin bogagażigegā-  
nin elanmān kurēdu setcepkanđiggaw  
c'āutān ecec'ānmo muninganinihōkin  
algawyd gilla-dalēāb umun kotuēinin  
daldrin sāgin.

an; gieb Theil am Schenkelstück,  
theile mit auch die Eingeweide; Gott  
gab sie nicht dir allein; sündhaft wäre  
es, wenn du nicht theiltest; die Erde  
wird sie zurücknehmen. Mit Umzäu-  
nung hast du sie umschlossen; ich  
werde eindringen. Der Riemen wird  
reißen, wenn sie entlaufen will; wer  
sie früher findet, wer sie einholt, der  
Eine, der Glückliche, der sie findet.

3.

Nungu cāran, dādukydin ž'ārgiw-  
zum jakunža alynžum, cilkidyņ cīl-  
dywžam nukanałil mohinātil, alaņci-  
nātiw.

Du an Waden Schöner, deine  
Schenkel begehre ich, wie flöge ich  
(dir) entgegen, mit den Armen um-  
fasste ich dich, ich küsste dich, pflegte  
der Liebe, kosete mit dir.

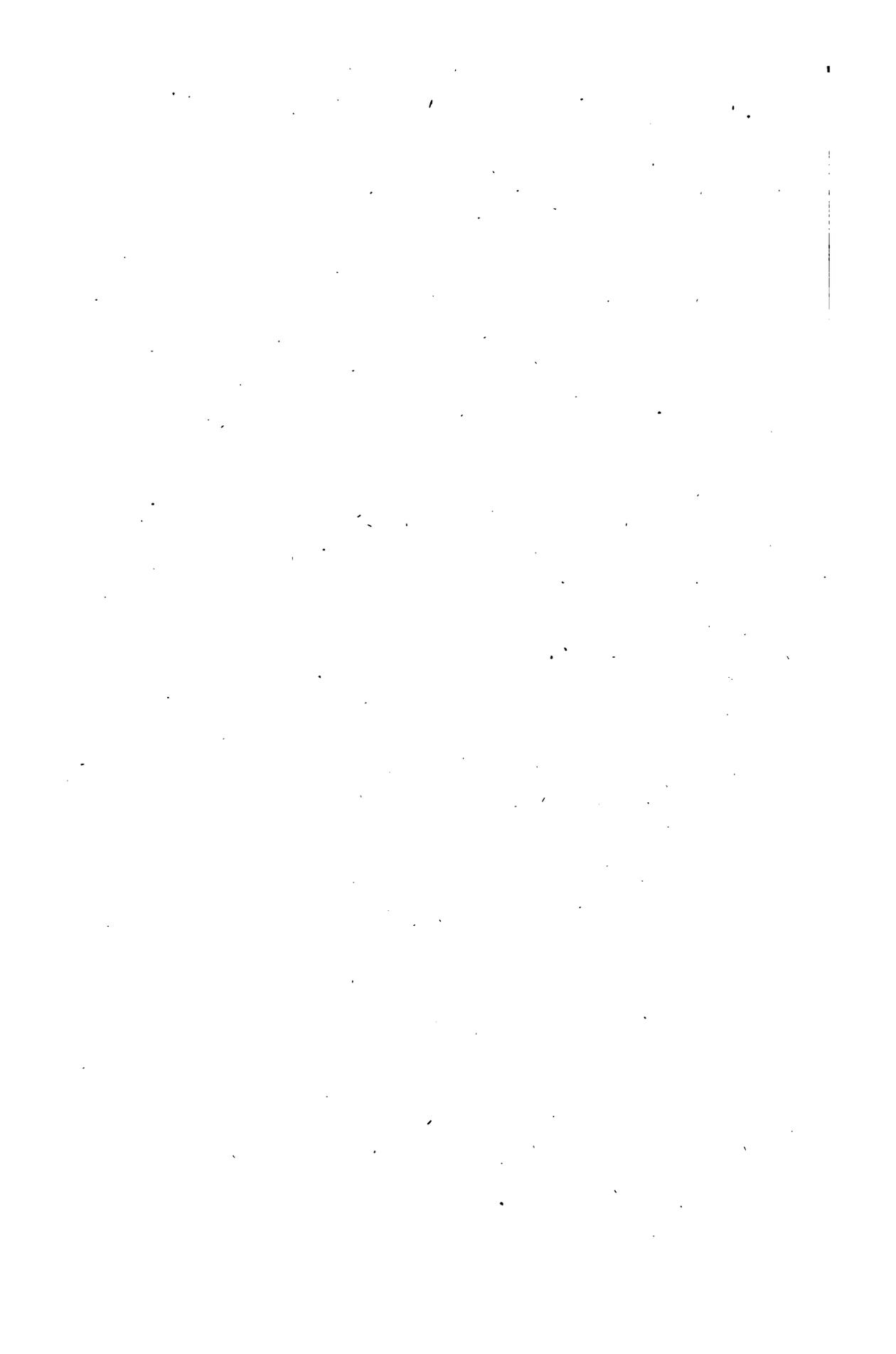


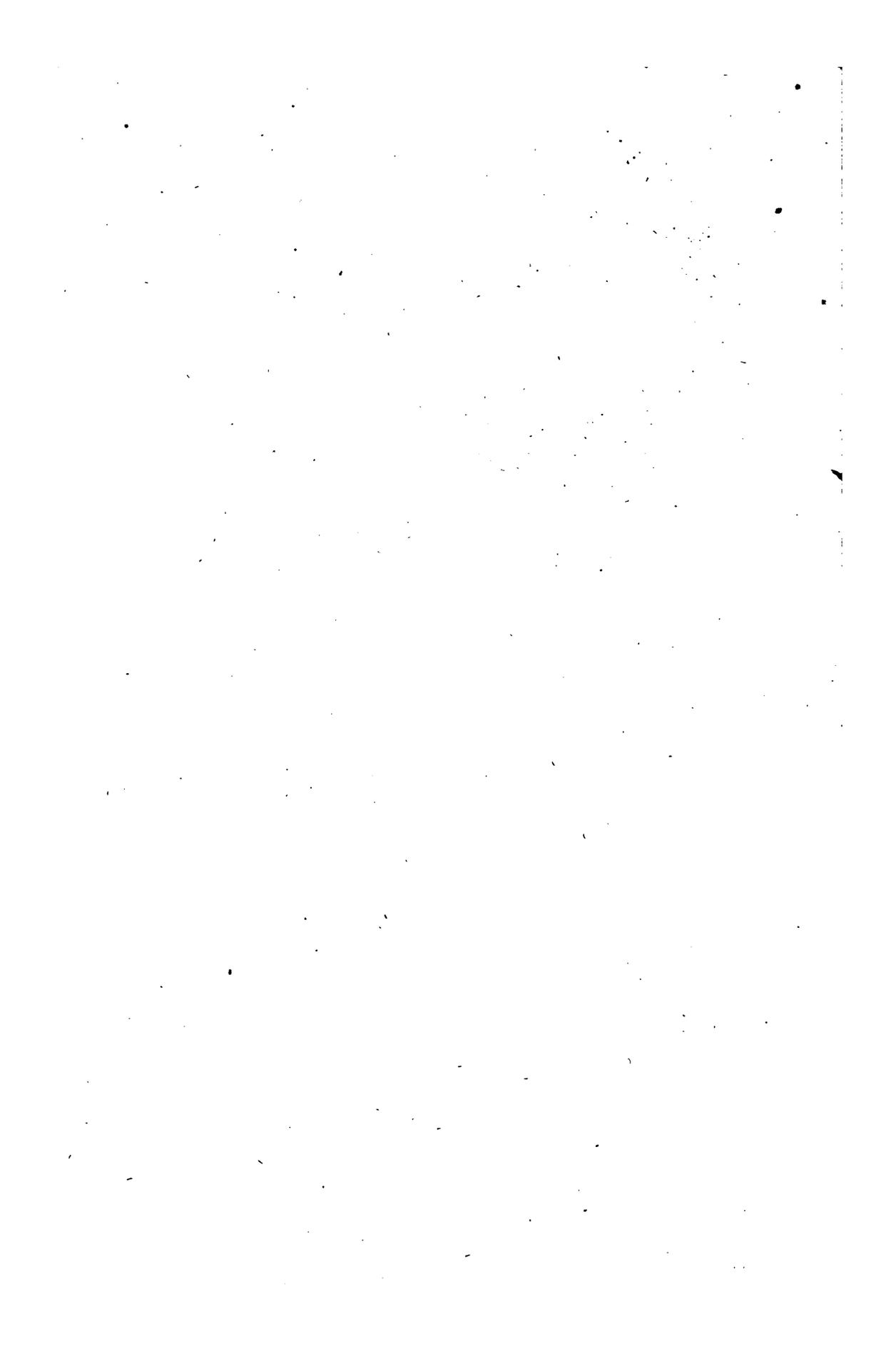
## Berichtigungen.

---

Man lese Seite 4 Zeile 10 von oben *schinden* statt *schwitzen*; S. 6 Z. 4 f. *mûgit*, *mûduk*, Z. 21 *mûli*; S. 7 Z. 4 v. u. *ujâhinâhâl*; S. 14 Z. 15 v. o. *zädzi* statt *zädzi*; S. 29 Z. 7 l. § 126 statt § 122; S. 30 Z. 14 und Z. 25 l. § 134 statt § 129, Z. 2 v. u. § 137 statt 132; S. 31 Z. 4 v. o. l. *bäjä* statt *beje*, Z. 11 l. § 137 statt § 132, Z. 16 § 116 statt § 111; S. 42 Z. 1 v. u. *unzigâ* statt *unzigâ*; S. 55 Z. 12 v. o. *bisimzâ* statt *bisimzâ*; Z. 14 *bisindizâ*, *bisiszâ* statt *bisindizâ*, *bisiszâ*; S. 61 Z. 16 ausdrücken, bildet; S. 65 Z. 26 f. *zûtki*, *zûlä*, *zûgit* statt *zûtki*, *zûlä*, *zûgit*; S. 71<sup>b</sup> Z. 1 , Z. 12 *kaum*, *fast*; S. 74<sup>a</sup> Z. 9 *was* statt *wer*; S. 76<sup>b</sup> Z. 17 *ulapkim*, Z. 22 *ulôm* statt *ûlôm*; S. 77<sup>a</sup> Z. 5 *urkatim*, <sup>b</sup> Z. 18 *Löffel*; S. 78<sup>a</sup> Z. 26 *ûhim* statt *ûtim*; S. 79<sup>b</sup> Z. 7 , Z. 20 *kâjilkânâm*; S. 82<sup>b</sup> Z. 9. v. u. *hawukim*; S. 83<sup>b</sup> Z. 16 v. o. ; S. 84<sup>b</sup> Z. 1 *siksâ* statt *siksâ*; S. 85<sup>a</sup> Z. 16 ; S. 87<sup>a</sup> Z. 21 *tamnaran*; S. 88<sup>b</sup> Z. 6 *Wolke* statt *Wolle*, Z. 15 v. u. l. *Krâhe* statt *Dohle*; S. 89<sup>b</sup> Z. 19 *dawusum* statt *dawasum*; S. 90<sup>b</sup> Z. 10 v. o. l. *dowlâm* statt *dorolâm*; S. 91<sup>b</sup> Z. 6 l. *sigarin*; S. 93<sup>b</sup> Z. 16 l. *zâptilâ* statt *zâpticâ*, Z. 21 ; S. 95<sup>a</sup> Z. 7 v. u. l. *bolaniriti* statt *bolanintî*; S. 96<sup>b</sup> Z. 5 v. o. *mînôm* statt *mînîm*.

---





DK  
25  
C3  
v.9



**Stanford University Libraries**  
**Stanford, California**

**Return this book on or before date due.**

--	--	--

